OstseeSparkasse Rostock

Nachhaltigkeitsbericht 2024 der OstseeSparkasse Rostock

gilt als Nichtfinanzieller Bericht gem. § 289b HGB

Inhalt

1 Berichtsparameter 5
1.1 Allgemeine Informationen 5
2 Geschäftspolitik 7
2.1 Öffentlicher Auftrag 7
2.2 Wertschöpfung und Lieferkette 7
2.3 Unternehmensporträt 8
2.4 Grundsätze der Unternehmensführung 12
2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement 13
2.6 Verhaltensstandards für Mitarbeitende 16
3 Sozialbelange 17
3.1 Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange 17
3.2 Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten 17
3.3 Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot 17
3.4 Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften 18
3.5 Dialog mit Anspruchsgruppen 20
3.6 Zugänge zu Finanzdienstleistungen 22
3.7 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen 24
3.8 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange 24
4 Nachhaltigkeitsmanagement und Due Diligence 27
4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit 27
4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele 28
4.3 Implementierung in Prozesse und Controlling 31
4.4 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft 32
4.5 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft 36
4.6 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) 36
4.7 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung 39
5 Umweltbelange 41
5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange 41
5.2 Umweltleistung und Ressourcenverbrauch 42
5.3 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs 43
5.4 Klima- und Umweltziele 44
5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung 44
5.6 Ökologische EU-Taxonomie 45
5.6.1. Qualitative Angabe 1 45
5.6.2. Qualitative Angabe 2 55
5.6.3. Qualitative Angabe 3 56
5.6.4. Qualitative Angabe 4 56

5.6.5. Qualitative Angabe 5 56
5.6.6. Beschränkungen: 56
6 Arbeitnehmendenbelange 57
6.1 Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte 57
6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit 57
6.3 Gesundheit und Wohlergehen 60
6.4 Weiterbildung/lebenslanges Lernen 63
6.5 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange 65
7 Achtung der Menschenrechte 68
7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte 68
7.2 Achtung der Menschenrechte 68
8 Corporate Governance 70
8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung 70
8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung 70
8.3 Politische Interessenvertretung 71
8.4 Steuern 71
9 Anhang 72

1 Berichtsparameter

1.1 Allgemeine Informationen

Unternehmensdaten

OstseeSparkasse Rostock
Am Vögenteich 23
18057 Rostock

0381 643-0
ospa@ospa.de

www.ospa.de

Nutzung von Rahmenwerken

Die OstseeSparkasse Rostock (OSPA) orientiert sich bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

Die OSPA konzentriert sich bei ihrer Berichterstattung auf die Indikatoren der Gruppe G. Sie bezieht weitere Indikatoren mit ein, wenn diese für die strategische Ausrichtung und die Erfüllung des öffentlichen Auftrags der OSPA sowie bei der Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsziele bedeutsam erscheint.

Die Referenzen zu den Rahmenwerken befinden sich unter Punkt 9 im Anhang.

Berichtsperiode

Die Berichterstattung erfolgt jährlich für das Geschäftsjahr. Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts: 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Berichtsinhalte und Angaben zur Prüfung

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren. Der erweiterte Vorstandskreis wurde im Rahmen der turnusmäßigen Vorstandssitzungen in die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts eingebunden. Der Verwaltungsrat billigt den abgeschlossenen Bericht.

Darüberhinaus unterliegt der vorliegende Bericht interner Prüfungen. Dies schließt die Einbindung der internen Revision mit ein.

Kontakt

Katharina Gerecke
Nachhaltigkeitskoordinatorin
0381 643-8727
kgerecke@ospa.de

Juliane Horn
Nachhaltigkeitskoordinatorin
0381 643-8720
jhorn@ospa.de

Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage
Der Lagebericht 2024 der OstseeSparkasse Rostock wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

2 Geschäftspolitik

2.1 Öffentlicher Auftrag

Die im Jahr 1825 gegründete Sparcasse in Rostock (eine der ältesten Sparkassen in Deutschland) und die seit 1994 mit ihr zur OstseeSparkasse Rostock (OSPA) fusionierten Sparkassen von Bad Doberan, Bützow, Güstrow und Teterow standen nicht nur für wirtschaftliche Stärke in der Region, sondern auch für Hilfe zur Selbsthilfe. Schon damals sollten das mittlere und das Kleinbürgertum sowie abhängig Beschäftigte (Tagelöhner etc.) die Möglichkeit erhalten, Ersparnisse zu bilden und Kleinkredite zu erhalten.

Die heutige OSPA fühlt sich dieser Tradition verpflichtet. Sie sichert die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand. Sie stärkt die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger und fördert die Entwicklung der Region. Dieser öffentliche Auftrag ist auch im Sparkassengesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (M-V) niedergelegt und prägt das gesamte Geschäftsmodell:

- Wir handeln nicht nur gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.
- Wir arbeiten effektiv und effizient, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.
- Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

2.2 Wertschöpfung und Lieferkette

Als regional tätige Sparkasse ist die OSPA Teil der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG). Die Unternehmen der SFG wirken in einem starken Verbund zusammen und sind arbeitsteilig spezialisiert. Sie agieren als selbstständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungsangebote. Den Kern der SFG bilden die Sparkassen. Zum Verbund gehören darüber hinaus die Landesbanken und die DekaBank, die Landesbausparkassen, die BerlinHyp, die öffentlichen Versicherer, Leasing-, Factoring-, Kapitalbeteiligungs- und Beratungsgesellschaften sowie Service- und Dienstleistungsunternehmen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr und Verlagswesen.

Die OSPA bietet ihren Kundinnen und Kunden in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern eine umfassende Palette an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen an. Ihre wesentlichen Ertragsquellen sind Zinserlöse sowie Erlöse aus dem Provisionsgeschäft mit Kundinnen und Kunden. Nähere Angaben dazu finden sich im Jahresabschluss.

Die Einlagen ihrer Kundinnen und Kunden verwendet die OSPA zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Auch ermöglicht sie wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellt Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und gibt Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

2.3 Unternehmensporträt

Die OSPA ist eine in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Landkreis Rostock tätige Sparkasse in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Rostock.

In ihrer Geschäftsstruktur richtet sich die OSPA an den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden aus und ist ein starker Partner bei all ihren Finanzdienstleistungsthemen:

- Sie stärkt das wirtschaftliche Wohlergehen, indem sie privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden in jeder Lebenslage zur Seite steht und sie mit Finanzierungsmitteln/Finanzdienstleistungen versorgt.
- Durch einen individuellen Vermögensaufbau und einer auf die Kundin oder den Kunden zugeschnittenen Vermögensstruktur berät und unterstützt sie.
- Sie sichert den gewohnten Lebensstandard ihrer Kundinnen und Kunden durch den Aufbau einer passgenauen Altersvorsorge.
- Sie schützt, was im Leben ihrer Kundinnen und Kunden wichtig ist: Vom Einkommen über das Vermögen und der Absicherung von Lebensrisiken.
- Sie kommuniziert untereinander und mit ihren Kundinnen und Kunden selbstverständlich auch digital und ist so jederzeit und über alle Kanäle erreichbar und ihren Kundinnen und Kunden "nah".

Wesentliche Daten per 31.12.2024

	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	651	617
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten (im Jahresdurchschnitt)	606,48	574,55
Anzahl Auszubildende und Trainees	94	72
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	41	41[1]
Anzahl SB-Filialen	10	12
Anzahl SB-Geräte (Bankautomaten)	89	81
Anzahl Geldausgabeautomaten	64	63
Anzahl Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	11	28
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	51	52
Anzahl Privatgirokonten	216.029	214.699
Anzahl Geschäftsgirokonten	13.002	12.909
Bilanzsumme in Mio €	6.225,5	5.802,0
Gesamteinlagen in Mio €	5.438,4	4.784,0
Kreditvolumen in Mio €	5.199,1	4.596,8
Eigenkapital in Mio €	739,8	683,7 [2]

Vorstand

Bernd Brummermann (Vorsitzender des Vorstandes)

Karsten Pannwitt (Mitglied des Vorstandes)

Axel Schultz (Verhinderungsvertreter des Vorstandes)

[1] Korrektur zum Vorjahresbericht – zählweise analog Lagbericht angepasst
[2] Korrektur Zum Vorjahresbericht – Wertgrundlage analog Bilanz gewählt, informativ: gem. Leitfaden beträgt GEWI 219,8 in Mio € (Vorjahreswert: 214,6**)**

Verwaltungsrat

Vorsitzende

- Eva-Maria Kröger; Oberbürgermeisterin der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Stellvertretende Vorsitzende

- Sebastian Constien; Landrat des Landkreises Rostock (1. Stellvertreter)
- Torsten Renz; Mitglied des Landestags Mecklenburg-Vorpommern (2. Stellvertreter)

Mitglieder

- Tom Berlin
- Jan-Hendrik Brincker
- Guido Krüger (OSPA)
- Hartmut Polzin
- Jutta Reinders
- Rudolf Rinck
- Tim Schmitter (OSPA)
- Anja Schult (OSPA)
- Thoralf Sens
- Ivo Steigmann (OSPA)
- Dr. Peter Strauer
- Annett Westphal (OSPA)

Stellvertretende Mitglieder

- Ivo Engels (OSPA)
- Hans-Uwe Tessenow
- Henning Wüstemann

Träger

Sparkassenzweckverband für die OstseeSparkasse Rostock, bestehend aus dem Landkreis Rostock und der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Beteiligungen

Verbundene Unternehmen	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über
DS Management GmbH	100,00	X	
OSPA Immobiliengesellschaft mbH	100,00	X	
ROKA 1825 GmbH	100,00	X	
Smart Region Rostock GmbH	100,00	X	
Be-Beteiligungs GmbH	100,00		ROKA 1825 GmbH
Projektgesellschaft Warnemünde Parkstraße mbH	100,00		OSPA Immobiliengesellschaft mbH
PROESS Verwaltungs GmbH	100,00		OSPA Immobiliengesellschaft mbH
PEG Eickboomweg GmbH & Co. KG	100,00		OSPA Immobiliengesellschaft mbH
PEG Satow Kammerhof GmbH & Co. KG	100,00		OSPA Immobiliengesellschaft mbH
PEG Rostock, Nobelstr. GmbH & Co. KG	100,00		OSPA Immobiliengesellschaft mbH

Beteiligungen S-Finanzgruppe	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über
Deutsche Sparkasse Leasing AG & Co. KG	0,184	X	
Ostdeutscher Sparkassenverband	3,838157	X	
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	25,713	X	

Beteiligungen in der Region	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über
BioCon Valley GmbH	2,60	X	
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	5,00	X	
Technologiepark Warnemünde GmbH	18,00	X	
Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH	20,00	X	
Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH	48,00	X	
Centogene NV	0,61		ROKA 1825 GmbH
Dimensionics Density GmbH	6,67		ROKA 1825 GmbH
SensID GmbH	12,60		ROKA 1825 GmbH
ENTAVA GmbH	10,29		ROKA 1825 GmbH
Framework Robotics GmbH	16,04		ROKA 1825 GmbH
Solvamed GmbH	16,88		ROKA 1825 GmbH
DROM Solutions KG	20,00		ROKA 1825 GmbH
deeeper.technology GmbH	11,00		ROKA 1825 GmbH
Artesa GmbH	12,00		ROKA 1825 GmbH
Cambras GmbH	2,94		ROKA 1825 GmbH
MOINsure GmbH	0,71		ROKA 1825 GmbH
powercall GmbH	2,50		ROKA 1825 GmbH
Besser Wohnen Projektentwicklungsgesellschaft mbH	50,00		OSPA Immobiliengesellschaft mbH
DALOS Projektentwicklungs GmbH	50,00		OSPA Immobiliengesellschaft mbH

Sonstige Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über
VISA Europe (Erinnerungswert)	0,00	X	

Geschäftsgebiet und wichtige Märkte

Die Sparkasse ist im regionalen Gebiet der Hanse- und Universitätstadt Rostock sowie des Landkreises Rostocks tätig. Darüber hinaus besitzt die OSPA eine Internetfiliale. Die wichtigsten Märkte sind entsprechend der aktuellen Strategie das Kundenkreditgeschäft, das Einlagengeschäft, das Provisionsgeschäft (Giro, Wertpapiere, Bausparen, Versicherungen) sowie Eigenanlagen und das Beteiligungsgeschäft.

Geschäftsbereiche

Wichtige Geschäftsbereiche sind die Vertriebseinheiten bzw. Kompetenzfelder: Privatkunden, Firmenkunden, Vermögen, Immobilien, Versicherungen, Modern Banking und Treasury sowie Beteiligungsgeschäfte. Wesentliche Aufgaben der Stabsbereiche werden in den Einheiten Vorstandsstab, Unternehmenssteuerung, Marketing und Vertriebscontrolling, Betriebswirtschaft, Revision, Bau- und Objektservice, Organisation, Personal- und Vertriebsmanagement, Zentrale KreditService sowie Recht wahrgenommen.

Wichtige Produkte und Dienstleistungen

Die OSPA bietet alle gängigen Produkte eines Allfinanzdienstleisters an. Von klassischen Einlagen- und Sparprodukten, über Girokonten und unterschiedliche Kreditprodukte bis hin zu Versicherungen, Immobilienvermittlung und Wertpapieren und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

Wichtige Kundengruppen

Alle natürlichen und juristischen Personen im Geschäftsgebiet der Sparkasse.

Wir übernehmen Verantwortung für die Region Rostock, indem wir unseren Kundinnen und Kunden als starker Partner bei all ihren Finanzdienstleistungsthemen zur Seite stehen.
Die größte Kundengruppe der OSPA sind 300.000 Privatkundinnen und -kunden. Unsere Vision ist es, dass jeder Kunde und jede Kundin alle seine/ihre finanziellen Entscheidungen gemeinsam mit uns treffen.

Rund 8.000 Unternehmer, Unternehmerinnen und Selbstständige zählt die OSPA zu ihrer Kundschaft und trägt so Mitverantwortung für zahlreiche Arbeitsplätze in der Region. Nicht zuletzt ist die OSPA auch selbst ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber für ihre 651 Beschäftigten (ohne Vorstand, Auszubildende und freigestellte Mitarbeiter in Altersteilzeit).

Die Verbundenheit der OSPA mit der Region und ihren Menschen zeigt sich auch in den vielen finanziell unterstützten sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten in ihrem Geschäftsgebiet.

Die OSPA ist Mitglied im Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassenfinanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Die wichtigsten Daten 2024:
Die Bilanzsumme der OSPA belief sich auf 6.225,5 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende. Der Kundenforderungsbestand (inkl. Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) betrug 4.256,7 Mio. EUR, davon wurden im Bereich der Firmenkunden 1.649,6 Mio. EUR und von Kommunen (inkl. der kommunal verbürgten) 137,1 Mio. EUR an Krediten in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden lagen bei 4.973,5 Mio. EUR. Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 50,7 Mio. EUR, davon waren 12,1 Mio. EUR Verbundbeteiligungen.

Die OSPA wies eine Sicherheitsrücklage in Höhe von 217,6 Mio. EUR aus. Der Bilanzgewinn betrug 5,0 Mio. EUR. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde um 51,0 Mio. EUR auf 515,0 Mio. EUR (ohne Posten gem. §340e HGB) aufstockt.

2.4 Grundsätze der Unternehmensführung

Grundlagen der Unternehmensführung
Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.

Die OSPA hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (Kreditwesengesetz, Wertpapierhandelsgesetz, Geldwäschegesetz etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (Sparkassengesetz M-V, Sparkassenverordnung M-V).

Die OSPA unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Bundesbank, darüber hinaus auch nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Mecklenburg-Vorpommern.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der OSPA
Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- Öffentlich-rechtliche Sparkassen haben den Auftrag, im Gebiet ihres kommunalen Trägers eine angemessene Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Unternehmen und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Hierzu zählt unter anderem:
    - die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
    - allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
    - die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
    - die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
    - den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.
- Dieser im Landessparkassengesetz niedergelegte öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für ihr Handeln.
- Aufgrund ihres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist das Geschäftsmodell öffentlich-rechtlicher Sparkassen nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den ihnen obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen.
- Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Führungsstruktur in der OSPA
Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand. Ferner beschließt der Verwaltungsrat unter anderem über die

Bestellung, Anstellung, Abberufung und Kündigung der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder des Vorstandes.

Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich.

Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen das Gesetz über das Kreditwesen und das Landes-Sparkassengesetz, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

Vergütung
Die tarifunabhängigen Arbeits- und Einkommensbedingungen der OSPA sowie die finanziellen Zuwendungen stehen mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Einklang.

Die OSPA stellt im Rahmen ihrer Vergütungspolitik sicher, dass die Leistung ihrer Mitarbeitenden nicht in einer Weise vergütet oder bewertet werden, die mit ihrer Pflicht, im bestmöglichen Interesse der Kundinnen und Kunden zu handeln, kollidiert. Die Vergütungsstruktur ist nicht mit einer risikogewichteten Leistung verknüpft und begünstigt z. B. keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf den Vertrieb von Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

Die OSPA ist seit 2023 als anderes, nicht börsennotiertes Institut im Sinne Art. 433c CRR eingestuft. Daher besteht gemäß Art. 433c Abs. 2 Buchst. f CRR i. V. m. Art. 450 Abs. 1 Buchstaben a bis d und h bis k CRR eine Offenlegungspflicht. Darüber hinaus besteht auch eine Offenlegungspflicht nach § 16 der Institutsvergütungsverordnung.

Diversitätsrichtlinie für den Vorstand
Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung
Bereits 2023 wurde das Team Unternehmensentwicklung (innerhalb der OE 025 Personal- und Vertriebsmanagement) gegründet. In diesem Team sind zwei (Vollzeit-) Stellen für das Thema Nachhaltigkeit angesiedelt. Diese beiden Nachhaltigkeitskoordinatorinnen übernehmen die Steuerungs- und Koordinationsaufgaben, beobachten die gesellschaftlichen Entwicklungen und sorgen für die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und Erfordernisse. Darüber hinaus machen sie das Nachhaltigkeitsverständnis der OSPA nach innen und außen transparent.

Der Vorstandsvorsitzende hat die Steuerungsverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement auf Vorstandsebene. Gemeinsam mit den Nachhaltigkeitskoordinatorinnen führt er die sechs Arbeitsgruppen Nachhaltigkeit. In den verschiedenen Arbeitsgruppen widmen sich die Mitarbeitenden gemeinsam abteilungsübergreifend der bestmöglichen Integration dieser teilweise widersprüchlichen Ziele in den unternehmerischen Erfolg des Gesamthauses.

Da der Aspekt Nachhaltigkeit schon seit mehreren Jahren Teil der „Strategischen Ausrichtung der OSPA“ (d. h. der Geschäftsstrategie) ist und der jährliche Nachhaltigkeitsbericht dem Verwaltungsrat zur Kenntnis vorgelegt wird, wird dieser Themenkomplex mit dem Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich erörtert.

2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Qualitätsstandards für Kundinnen und Kunden sowie Verbrauchrinnen und Verbraucher
In 41 Filialen in unserem Geschäftsgebiet sowie über verschiedene Online-Kanäle bieten wir unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an.

Die OSPA hat das Ziel, ihre Kundinnen und Kunden durch eine hochwertige und finanziell allumfassende Beratung in die Lage zu versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Dieser Qualitätsanspruch ist ebenfalls auf der strategischen Ebene verankert und an den OSPA-Unternehmenszielen ausgerichtet.

Unsere Ziele/Qualitätsversprechen

kundennah	Unsere Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.
unkompliziert/flexibel	Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden individuelle, schnelle und verständliche Lösungen.
fair/ehrlich	Wir zeigen unseren Kundinnen und Kunden ehrlich und direkt die Folgen von Handlungsalternativen auf.
günstig	Unsere Leistungen und Lösungen sind ihren Preis wert.
vertrauenswürdig	Unsere Kundinnen und Kunden können sich auf uns verlassen. Wir sind zuverlässig, kompetent und offen.
modern	In unserer Außenwirkung werden wir dem Zeitgeist entsprechend wahrgenommen.
erreichbar	Zur OSPA ist es für jede und jeden stets ein kurzer Weg.

Der Schlüssel zum Erfolg ist eine an den Lebensbedürfnissen der Kundinnen und Kunden orientierte Beratung, immer mit dem Ziel, sie in der Region zu unterstützen. Die Qualität in der Beratung, Produkt- und Lösungskompetenz sowie Empathie zeichnen die Beraterinnen und Berater aus. Der ganzheitliche Beratungsansatz nach dem exklusiven OSPA-Finanzkonzept ermöglicht es, gezielt auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, optimal zu unterstützen. Dabei werden ihre Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse berücksichtigt. Die individuellen Ziele und Wünsche stehen im Mittelpunkt der Beratung. Im vergangenen Jahr führten wir 15.749 Beratungen (Vorjahr: 14.649) mit dem OSPA-Finanzkonzept durch.

Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags sind die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region sowie die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden zentrale Anliegen der OSPA. Zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartnerin weiter und sind ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Sparkasse. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig u. a. durch Kundenzufriedenheitsbefragungen. Zudem werden After-Sales-Befragungen zum OSPA-Finanzkonzept und den damit verbundenen Beratungsgesprächen durchgeführt. Im Anschluss an die Befragungen stellen wir Transparenz über die Umfrageergebnisse her und setzen als Reaktion auf die Kundenwünsche kurzfristig entsprechende Maßnahmen um. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte.

In den vergangenen Jahren ist das gesellschaftliche Bewusstsein erheblich gewachsen, dass soziale Teilhabe und ökonomische Stabilität nur in einer intakten Umwelt mit verkraftbaren Klimabedingungen möglich sind. Aspekte der Umwelt und Nachhaltigkeit spielen daher eine immer wichtigere Rolle für die Kundenzufriedenheit. Aus diesem Grund wird die Wahrnehmung der OSPA im Hinblick auf Nachhaltigkeit seit 2023 im Rahmen der jährlichen repräsentativen Befragung der Bevölkerung erfasst. Dabei werden unter anderem die aus Kundensicht zentralen Hauptanliegen (u. a. faire Kundenbeziehungen, fairer und attraktiver Arbeitgeber, Förderung des gesellschaftlichen Engagements vor Ort/in der Region über Spenden und Sponsoring) der OSPA ermittelt. Die OSPA wird von mehr als der Hälfte der befragten Kundinnen und Kunden im Bereich Nachhaltigkeit mit ausgezeichnet oder sehr gut beurteilt.

Unser Kundenzufriedenheitsindex im Berichtsjahr beträgt 58 von 100 Indexpunkten, der

Kundenbindungsindex weist einen Wert von 73 Punkten auf. In beiden Indices ist eine positive Entwicklung zu den Vorjahreswerten zu verzeichnen.

Kennzahlen

Indexwerte Kundenzufriedenheit und Kundenbindung	Punkte	Vorjahr
Kundenzufriedenheitsindex Privatkundinnen/-kunden	58	53
Kundenbindungsindex Privatkundinnen/-kunden	73	67
Kundenzufriedenheitsindex Firmenkunden	-	-
Kundenbindungsindex Firmenkunden	-	-

Top-3-Box-Werte Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung	In %	Vorjahr
Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung Privatkundinnen/-kunden	90	84

Die kontinuierliche Erhebung der Zufriedenheit bei Firmenkundinnen und -kunden der OSPA wird bislang nicht durchgeführt. Allerdings gewinnt diese und der Ausbau der Kundenbeziehungen auch im Firmenkundenbereich zunehmend an Bedeutung. Daraus ergab sich das Handlungsfeld die bestehende Kontenwelt für das gewerbliche Segment neu an den Kundenbedürfnissen auszurichten. In diesem Zusammenhang fand bereits Ende 2023 eine anlassbezogene Befragung zur Erhebung der Wünsche und Erwartungen an die neue Geschäftsgirowelt statt. Neben der Einbindung von Kundinnen und Kunden haben auch weitere Akteure (u. a. Berater und Beraterinnen, Führungskräfte sowie Spezialisten und Spezialistinnen) im Jahr 2024 daran gewirkt, eine transparente, einfache und faire Kontenwelt zu entwickeln, um die Kundenzufriedenheit und -bindung im Firmenkundenbereich weiter zu stärken. In den kommenden Jahren wird die OSPA die Zufriedenheitsmessung auf das Firmenkundensegment ausweiten.

Impuls- und Beschwerdemanagement

Auch Kundenimpulse und -beschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Die OSPA hat seit langem eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel des Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit möchte die OSPA eine dauerhaft hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Website sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der OstseeSparkasse Rostock“ veröffentlicht. Darin wird ein Überblick zum Prozess zur Bearbeitung von Beschwerden gegeben.

Im Jahr 2024 wurden 609 neue Impulse im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg um 135. Treiber waren dabei Sonderthemen wie die Zustimmungen zu den neuen OSPAgiro-Kontomodellen, die Zinsnachforderungen beim Prämiensparen flexibel und die Rückforderung von Kontogebühren aufgrund des BGH-Urteils zum AGB-Änderungsmechanismus.

Zusätzlich wurden circa 120 Impulse zum Thema Zinsnachforderungen Prämiensparen flexibel aus den Jahren 2021, 2022 und 2023 wiedereröffnet und in die Bearbeitung übernommen.

Kennzahlen

Beschwerdemanagement	Anzahl	Vorjahr
Neu erfasste Kundenbeschwerden gesamt	609	474

Schlichtungsverfahren

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundin bzw. Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einer Schlichterin bzw. einem Schlichter,

der sogenannten Ombudsperson, durchgeführt. Die Ombudspersonen müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

Im Jahr 2024 haben 21 Kundinnen und Kundenen (2023: 22 Kundinnen und Kunden) ein Schlichtungsverfahren bei der Schlichtungsstelle des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Anspruch genommen. Dabei ging es in elf Fällen um die Erstattung im Rahmen eines Online-BankingSchadensfalls.
In allen beendeten Schlichtungsverfahren hat die Ombudsperson unsere Beschwerdeantwort bzw. Entscheidung bestätigt.

2.6 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Der Verhaltenskodex sowie die Arbeitnehmerpflichten und Verhaltensnormen der OSPA beschreiben die wesentlichen Grundsätze und Wertmaßstäbe sowie Verhaltensregeln für alle Organe sowie Mitarbeitende. Sie sind Leitfaden und Dienstanweisung für die tägliche berufliche Praxis sowie konkrete Orientierungshilfe für ethisch einwandfreies Verhalten.

Der Verhaltenskodex trägt zugleich zum Agieren innerhalb der Vorgaben der Risikostrategie bei und führt dementsprechend zur Erreichung einer angemessenen Risikokultur innerhalb der OSPA. Entsprechend der Vorgaben der 7. MaRisk Novelle wurde der Verhaltenskodex bereits 2023 überarbeitet und um den Grundsatz Nachhaltigkeit ergänzt. Dadurch wird nun anhand von fünf definierten Grundsätzen zu

- der Leitungskultur,
- den Verantwortlichkeiten der Mitarbeitenden,
- der offenen Kommunikation und dem kritischen Dialog und
- angemessenen Anreizstrukturen sowie
- Nachhaltigkeit

der bewusste Umgang mit den Risiken des Bankbetriebs für alle Mitarbeitenden der OSPA verbindlich geregelt und in der Umsetzung sicherstellt. Jährlich wird er überprüft und ggf. angepasst.

3 Sozialbelange

3.1 Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange

Die OSPA sichert die Versorgung der Region mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen und stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Region, indem sie niemanden vom Zugang zu Bankgeschäften ausschließt, die allgemeine Vermögensbildung und die Vorsorge fördert sowie Gehalts- und Steuerzahlungen leistet. Die OSPA hilft dabei, die Erträge der lokalen Wirtschaft in der Region zu halten – eine zentrale Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort.

Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und das Geschäftsgebiet ist ein stabiles, funktionierendes Unternehmen wie die OSPA ein Grundpfeiler, denn sie sichert aufgrund der Unternehmens- und Branchenstruktur ein stabiles Lohnniveau, das gegenüber dem Bruttoinlandsprodukt in Gesamtdeutschland in Mecklenburg-Vorpommern unterdurchschnittlich ist.

Der Megatrend der Digitalisierung betrifft das Geschäftsmodell der OSPA ganz konkret. Chancen der Digitalisierung werden genutzt, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und den Kundinnen und Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen zu gewährleisten.

Aufgrund der guten Vernetzung in der Region sieht die OSPA keine wesentlichen Risiken (insb. Reputationsrisiken) in diesem Bereich. Ihr Geschäftsmodell zeichnet aufgrund des öffentlichen Auftrags eine hohe Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der europäischen Sozialtaxonomie aus.

3.2 Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten

Als Sparkasse respektieren wir die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Dazu zählen unter anderem Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Versammlungsfreiheit, Gleichbehandlung und Mitbestimmungsrechte, die Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Alltag sowie die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten. Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen und treiben die Förderung von Diversität und Chancengerechtigkeit im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Gemeinschaft an. Als attraktiver Arbeitgeber sichern wir gute Arbeitsplätze.

Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse möchte die OSPA ihre Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Die grüne und digitale Transformation der Wirtschaft erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung für unsere Beschäftigten. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Nachhaltigkeit ist inzwischen als fester Bestandteil in das Aus- und Weiterbildungscurriculum integriert.

Für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber möchten die OSPA eine exzellente Arbeitgebende sein, die ihre Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken. Nähere Angaben zu den oben genannten Themen finden sich im Kapitel 6 „Arbeitnehmerbelange“.

3.3 Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot

Unsere Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Die OSPA bietet Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne sich

dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren.

Die Nutzung von Filialen und digitalen Zugangswegen hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch verändert. Das Filialnetz der OSPA wird konsequent an diesen Wandel angepasst. Gleichzeitig wird unseren Kundinnen und Kunden mit der Sparkassen-Internetfiliale sowie weiteren Software-Anwendungen ein sicherer, bedarfsgerechter digitaler und mobiler Zugang zu allen Finanzdienstleistungen und modernen Bezahlverfahren, geboten.

Die OSPA stärkt die Finanzbildung in allen Generationen. Über den unabhängigen Beratungsdienst „Geld und Haushalt" werden private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung unterstützt und damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge befähigt. Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

3.4 Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften

Die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit gehört zum geschäftlichen Alltag der OSPA. Sie verhält sich verantwortungsvoll gegenüber ihren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und der Umwelt.

Die von der OSPA erwirtschafteten Erträge kommen den Menschen in der Region zugute: Als regionales Kreditinstitut setzt die OSPA auf langfristigen Werterhalt und nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung. Das Engagement für einen facettenreichen Mittelstand gehört genauso dazu, wie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Zusätzlich trägt das gesellschaftliche Engagement des Instituts zu einer positiven Entwicklung der Region bei.
Die OSPA erkennt wichtige gesellschaftliche Themen und leistet ihren Beitrag. So führt sie aktiv Unternehmer und Unternehmerinnen, Gründer, Gründerinnen und Gründungswillige zusammen. Weil die Sicherung der Unternehmensnachfolge insgesamt einen besonderen Stellenwert einnimmt, nutzt die OSPA zusätzlich weitere Ansprachemöglichkeiten. Das Coworking Festival und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Nachfolgeportal sowie die Einbringung in den MVpreneur Day sind nur einige Beispiele.

LOKA wird immer größer und beliebter – Wir lieben Regionales
2024 ist LOKA (lokal kaufen), die Gutscheinplattform der OSPA, für Rostock und den Landkreis wieder ein großes Stück gewachsen. Die Gutscheinkarte kann als einfaches Zahlungsmittel bei allen teilnehmenden Partnern wie Bargeld eingesetzt werden. Die Karte gibt es als Gutscheinkarte und als wiederaufladbare Jobkarte, die von Arbeitgebern monatlich mit bis zu 50 EUR (Steuer- und Sozialabgabenfrei) aufgeladen werden kann.

Die OSPA nutzte diese Möglichkeit auch in diesem Jahr zur Stärkung der eigenen Arbeitgeberattraktivität. Mittlerweile vertrauen rund 450 Unternehmen der Zahlung mit der LOKA Karte und nutzen dieses System als Händler oder Dienstleister. Aktuell sind über 140 Arbeitgeber dabei, die ebenfalls regelmäßig die Mitarbeitendenkarte aufladen. Bis zum Ende des Jahres wurden Gutscheine insgesamt in Höhe von über 3,1 Mio. EUR aufgeladen und über 2,5 Mio. EUR bereits wieder eingelöst. Im Berichtsjahr konnte ein großer Meilenstein mit dem Partner EDEKA gesetzt werden. In fast allen Standorten von EDEKA (im Geschäftsgebiet der OSPA) kann die LOKA Karte eingesetzt werden, somit ist es auch möglich, Dinge des täglichen persönlichen Bedarfs mit der LOKA-Karte zu bezahlen.

Auch die Netzwerkarbeit unter den LOKA Partnern wurde intensiv ausgebaut. Auf dem Anlegerforum wurden regioanle Produkte zu einer LOKA Schätze Box mit dem Motto „Feel Good" zu einem hochwertigen Kundengeschenk, das zum Entdecken der heimischen Händler einlud.

Um die mittlerweile große Anzahl von Partnerinnen und Partnern auch im Rahmen der Abrechnung zu bewältigen, wurde in diesem Jahr in die Digitalisierung der Buchhaltung investiert. So bekommen alle Partnerunternehmen jede Woche eine automatische Abrechnung per Mail zugesandt.

Auch im nächsten Jahr geht der Ausbau der LOKA Karte weiter. Ziel wird es sein, weitere Arbeitgeber und Partner für die Gutscheinkarte zu gewinnen und die Karte digitaler zu gestalten. Erste Ansätze für eine LOKA App sind zum Ende des Berichtsjahres auf den Weg gebracht worden. Der Live-Start soll 2025 erfolgen. So wird weiterhin die lokale Wirtschaft gestärkt und das Einkaufen vor Ort noch attraktiver gestaltet.

(Nachhaltige) Förderungen und Initiativen
Mit ihren alljährlichen Spenden und Sponsorings hilft die OSPA, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundlagen vor Ort zu erhalten und zu stärken. Das gesellschaftliche Engagement gilt vor allem den Menschen, die heute hier leben und denen, die künftig hier Ausbildung und Arbeit finden.
Mehr als 2,04 Mio. EUR investierte die OSPA 2024 gemeinsam mit ihren Stiftungen für das Gemeinwohl in der Region. Die Förderschwerpunkte lagen auf den Bereichen:

- Bildung und Soziales
- Kunst und Kultur
- Sport
- Umwelt
- Wissenschaft und Forschung

Die vielschichtige Unterstützung in sozialen, kulturellen und sportlichen Bereichen fördert die Attraktivität der Region. Gefördert werden Vereine von A wie Anglerverein bis Z wie Zoologischer Garten. 2024 konnte die OSPA 534 Projekte fördern, davon 185 durch PS-Lotterie-Spenden, 53 durch Sponsoring, 257 durch Spenden sowie 39 durch die OSPA-Stiftung.

In den mehr als 2,04 Mio. EUR Förderungen sind die Erträge aus dem eingezahlten Stiftungskapital – zusammen fast 7 Mio. EUR – der OSPA-Stiftung und der OSPA-Sportstiftung enthalten.

Außerdem unterstützte die OSPA 2024 die Kunstförderung mit dem Kauf von einem Gemälde von Otto Tarnogrocki zur Förderung des Kunstmuseum in Schwaan. Die OSPA-Stiftung nahm das Kunstmuseum Schwaan zudem als neuen Leuchtturmpartner auf.

Auch in diesem Berichtsjahr unterstützte die OSPA wiederholt das Projekt: „Mein Baum für Rostock“. Im Rahmen des Firmen- und Citylaufes in Rostock hatte jeder Läufer bzw. jede Läuferin die Möglichkeit, einen jungen Baumsetzling zu erwerben und eine Urkunde als „Baumpate“ zu erhalten. Im November 2024 wurden 2.500 junge Baumsetzlinge in der Rostocker Heide eingepflanzt, für 1.000 zeichnet die OSPA verantwortlich. Mit den Bäumen wird ein wichtiger Beitrag für mehr Nachhaltigkeit geleistet. Sind die gepflanzten Bäume einmal ausgewachsen, können jährlich bis zu 20 t CO_2 reduziert werden.

Die OSPA unterstützte auch in diesem Berichtsjahr die Hansetour Sonnenschein und radelte mit für Spenden für krebskranke Kinder. Wiederholt spendete die OSPA 20.000 EUR und war Teil dieser jährlich stattfindenden besonderen Aktion.

Regionales Engagement wurde zudem bei der Hanse Sail vom 09. – 11. August 2024 in der OSPA-Erlebniswelt nicht nur sichtbar, sondern auch erlebbar. Der berühmte Ninja Warrior Parcours erregte viel Aufmerksamkeit und bescherte lokalen Vereinen besondere Sichtbarkeit. Die Volleyballer des SV Warnemünde und die Handballer vom HC Empor Rostock haben den Parcours in einem Wettbewerb bezwungen. Vor Ort konnten zudem auch Besucherinnen und Besucher in einem Wettkampf den Parcour auf Zeit durchlaufen.

Des Weiteren stiftet die OSPA beim Landesfußballverband den OSPA-Nachhaltigkeitspreis, der für das Jahr 2024 an den FC Hansa Rostock für verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte des Vereins (u. a. Reduzierung Wasserverbrauch, Obst und Gemüse für 1.000 Rostocker Grundschüler) ging.

Seit Jahren zählt die OSPA bereits zu den größten Sportförderern in der Region. Jährlich werden über 100 Sportvereine in der Hanse- und Universitätsstadt und im Landkreis Rostock unterstützt. Dabei liegt der Fokus vor allem auf dem Breiten- und Freizeitsport. Seit Gründung ihrer OSPA-Sportstiftung Ende 2012 unterstützt die OSPA zudem gezielt Spitzensportler und junge Talente. 2024 wurde Sprinterin Johanna

Martin in die OSPA-Sportstiftung aufgenommen.

3.5 Dialog mit Anspruchsgruppen

Anspruchsgruppen der Sparkasse
Die OSPA ist aus der bürgerschaftlichen Motivation heraus gegründet worden, möglichst vielen Menschen wirtschaftliche und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen. Damit gehört die Gemeinwohlorientierung seit ihrer Gründung vor fast genau 200 Jahren zum Selbstverständnis der OSPA.

Aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der OSPA. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Die für die OSPA relevanten Anspruchsgruppen definieren wir wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

Kommunikation mit Anspruchsgruppen
Die OSPA – ebenso wie die Mehrzahl ihrer Beschäftigten – ist in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut stehen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, den Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Der Dialog mit den Anspruchsgruppen ist vielfältig und trägt dazu bei, das Leistungs- und Produktangebot der OSPA auf dem Weg zu einem idealen Kreditinstitut für Kundinnen und Kunden kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dies ist auch in den strategischen Zielen der OSPA verankert.

Am intensivsten ist der direkte Dialog mit Kundinnen und Kunden über die Beraterinnen und Berater der OSPA. Im Berichtsjahr wurden Kundinnen und Kunden zu 36 Kundenveranstaltungen eingeladen. Hierzu zählen die Previews in der Kunsthalle Rostock, die u. a. von der OSPA-Stiftung gefördert wird, aber auch unser Jahresempfang, die Hanse Sail, die Klassik-Nacht im Zoo, Festspielkonzerte, kulturelle Veranstaltungen im Schloss Vietgest und Schloss Schwiessel sowie Informationsveranstaltungen.

Des Weiteren konnten sich Kundinnen und Kunden sowie sonstige Interessenten 2024 im Rahmen des Anlegerforums, einer dreitägigen Finanzmesse in unserer Hauptzentrale dem OSPA Zentrum, rund um das Thema Finanzen bei einem vielfältigen und diversen Programm bei 15 Partnerinnen und Partnern (Finanzen, Versicherungen, LOKA) informieren und in verschiedensten Vorträgen weiterbilden. Auch 130 Schülerinnen und Schüler konnten wir begeistern, um an Workshops teilzunehmen. Im Rahmen von Abendveranstaltungen wurden die Themen „Angst vor KI“ sowie „Female Finance“ in den Fokus genommen.

Im Juni 2024 wurde die Filiale K-17 in der Rostocker Innenstadt Kröpeliner Straße 17 eröffnet. Die Filiale verfolgt ein besonderes Konzept zur Belebung der Innenstadt und ist besonders auf die Bedürfnisse von Familien ausgelegt und schafft einen leichten Zugang zu digitalen Zahlungsmethoden, unter anderem durch einen Testbereich mit digitalen Zahlungsmethoden zum Ausprobieren.

Ein weiteres Highlight ist der PopupStore mit wechselnden Gästen sowie ein kleiner Kinderspielplatz. Die verschiedenen Beratungsräume sind unter anderem auf die Bedürfnisse von Familien mit Kindern ausgelegt (großzügig, wohnlich mit Spielzeug).

Eine weitere Besonderheit bietet die Filiale mit einer multifunktionalen Veranstaltungsfläche, mit Multimedia-Soundsystem und diversen Monitoren und Leinwänden zur Umsetzung verschiedenster Veranstaltungsarten. Hier finden künftig Informationsveranstaltungen zur finanziellen Bildung,

Netzwerkveranstaltungen und Veranstaltungen für Partnerinnen und Partnern statt. 2024 ist die Veranstaltungsfläche in die Testphase gestartet.

Mit informativen Veranstaltungen initiiert durch den Firmenkundenbereich und LOKA wurden zum Beispiel zum Thema Cyberangriffe in Güstrow circa 80 Firmenkunden erreicht.

In den Immobilienbewertungswochen konnten Kundinnen und Kunden eine fundierte Markteinschätzung für ihre Immobilie von OSPA Experten einholen. Darüber hinaus wurden fünf Veranstaltungen zum Thema „Meine Immobilien im Alter“ und zwei Veranstaltungen zum Thema „GEG - Energieeinsparung Rund um die Immobilie“ durchgeführt. Damit leistet die OSPA einen wichtigen Beitrag, damit Kundinnen und Kunden besser informiert sind und die richtigen Entscheidungen für ihre Vorsorge, Vermögen und Lebenslage fällen können.

Um das Ehrenamt und die Vereinsarbeit in der Region zu stärken, hat die OSPA in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsstiftung MV ein Leadership Programm für Vereinsvorsitzende ins Leben gerufen. Es orientiert sich am OSPA internen Programm „Käpt’n Schule“ für Führungskräfte und hat das Ziel Menschen auf ihre Führungsposition in Vereinen gut vorzubereiten. Im Programm werden Kompetenzen und Methoden vermittelt, die ihnen dabei helfen, ihren Verein aktiv zu gestalten und aufzubauen, Menschen gut zu führen und für die Vereinstätigkeit zu begeistern. Darüber hinaus werden Skills vermittelt, die Vereine, unter anderem bei Generationswechseln, zu begleiten. Das Programm fand in zwei Präsenzmodulen in Güstrow und Teterow sowie in verschiedenen digitalen Calls statt. Die Teilnahme war kostenfrei. Alle Teilnehmenden haben ein Zertifikat zur Bestätigung ihrer Qualifikation erhalten. Das Programm fand großen Zuspruch, daher wird es 2025 erneut angeboten.

Für unsere jüngere Zielgruppe fand 2024 wieder die OSPA Beachparty statt. Dafür wurden Kundinnen und Kunden sowie Nichtkundinnen und -kunden nach Warnemünde auf die Fläche des AOK Active Beach eingeladen. Zusammen mit unseren regionalen Sportvereinen, lokalen Partnerinnen und Partnern und vielen fleißigen Helferinnen und Helfern wurde den mehr als 100 Gästen ein vielseitiges Programm geboten. Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein Pure Water for Generations e.V. (PWFG) hat die OSPA im Mai 2024 das Projekt „Wassertage“ in Kooperation mit fünf Rostocker Schulen durchgeführt. Ziel war es, die Jugendlichen zu einem achtsamen Umgang mit der Ressource Wasser zu inspirieren. Weitere Events wie der Zukunftstag, Schulvorträge und Workshops in Filialen trugen zur finanziellen Bildung der jüngeren Zielgruppe bei.

Durch digitale Maßnahmen via Social Media wurden „Kinderfragen“ zu Finanzen in kurzen Videos zielgruppengerecht umgesetzt und erzielten auch überregional Reichweite.

Mit dem Verwaltungsrat diskutiert die OSPA regelmäßig umfassend die laufende Geschäftsentwicklung, die Nutzenstiftung der OSPA im Geschäftsgebiet und die strategische Ausrichtung. Im Fokus steht dabei u. a. die Investition der Kundeneinlagen in die Region und damit in deren Stärkung und Weiterentwicklung.

Die OSPA greift zudem gesellschaftlich wichtige Themen auf, informiert und diskutiert mit Kundinnen, Kunden und einer breiten Öffentlichkeit. Über die Kommunikation mit den Mitarbeitenden informiert dieser Bericht unter Punkt 6.

Wesentlichkeitsprüfung

Der OSV hat im August und September 2024 eine repräsentative Studie zur Wahrnehmung und Beurteilung der Sparkassen, mit den Schwerpunktthemen u. a. im Bereich Service und Nachhaltigkeit durchgeführt.

Die Leistung der Sparkasse im Bereich Nachhaltigkeit wird von 51 % (2023: 47 %) der Befragten als „ausgezeichnet“ oder „sehr gut“ bewertet. Wie in den beiden Vorjahren war das mit Abstand wichtigsten Nachhaltigkeitsthema aus Sicht der Kundschaft die „faire Kundenbeziehungen“ (86 % mit „sehr wichtig“ und „wichtig“ bewertet). Der faire und wertschätzende Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden ist ein in der Geschäftsstrategie festgeschriebenes Unternehmensziel der OSPA.

Danach folgen die Themen „Fairer und attraktiver Arbeitgeber“ (74 %) und „Förderung des gesellschaftlichen Engagements vor Ort/in der Region“ (66 %). Beide Themen haben auch in der

OSPA eine große Bedeutung und werden im Kapitel 6 und 3.4 ausführlich berichtet.

Die steigenden Transparenzanforderungen der Anspruchsgruppen sind weiterhin ein wichtiges Entwicklungsthema, denn diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche beeinflusst. Aufgabe und Ziel der OSPA ist es, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten.

3.6 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Das Selbstverständnis und der öffentliche Auftrag tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Die Produkte und Dienstleistungen der OSPA decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Die Angebote helfen dabei, dass die Menschen in der Region u. a. in Finanzfragen kontinuierlich besser informiert oder im Alter gut versorgt sind.

Das Filialnetz der OSPA und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ein.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen
Die OSPA als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut sieht ihre Aufgabe darin, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu ermöglichen. Mit dem Basiskonto ermöglicht das Institut jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher – unabhängig von ihrer oder seiner persönlichen Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität – ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Der Anspruch auf Abschluss eines Basiskontovertrags kann nur unter bestimmten Bedingungen verweigert werden: dann, wenn bereits ein Zahlungskonto vorhanden ist, bei strafbarem Verhalten bzw. beim Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot oder bei einer früheren Kündigung wegen Zahlungsverzuges.

Darüber hinaus entspricht die OSPA mit ihrem Basiskonto den Anforderungen des Zahlungskontengesetzes (ZKG). Das Konto ist hinsichtlich der Konditionen vergleichbar mit dem Modell OSPAgiro Hafen. Es ermöglicht die Teilnahme am bargeldlosen Zahlungsverkehr, aber auch Bargeldein- und -auszahlungen. Dieses Konto ist auch für Wohnungslose, Asylsuchende und Personen ohne Aufenthaltsstatus, die mindestens 18 Jahre alt sind, geeignet – vorausgesetzt, es handelt sich um Verbraucher oder Verbraucherinnen.

Im Berichtsjahr haben wir 216.029 Privatgirokonten (Vorjahr 214.125) geführt, 25 davon waren Basiskonten (Vorjahr: 24).

Filialnetz
Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil des gesetzlichen Auftrags, den die OSPA umfassend erfüllt. In diesem Zusammenhang bietet sie hochwertige Finanzleistungen zu marktgerechten Preisen und ist mit 41 Filialen, sowie drei Immobilienzentren außerhalb von Filialen, überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Neben der Möglichkeit der persönlichen Beratung wird die Möglichkeit zur ortsunabhängigen Beratung weiter ausgebaut und von den Kundinnen und Kunden verstärkt angenommen. Im Berichtsjahr fanden 2.111 digitale Beratungen statt (Vorjahr: 1.854).

An insgesamt 41 Filialen sowie 23 Serviceanlaufstellen (10 Selbstbedienungs- und 13 reine Geldautomatenstellen) stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung.

Gegen den Trend investiert die OSPA weiter in ihre Standorte, modernisiert, baut um und baut sogar neu. Beste Qualität ist das Ziel und die Darstellung des kompletten OSPA-Angebots für Privatkunden und Unternehmer in Sachen Service und Beratung, zu Vermögensaufbau und -strukturierung, Immobilien, Absicherung und Vorsorge.

So wurde im Berichtsjahr nach umfangreicher Modernisierung das Großprojekt K-17 in der Rostocker

Innenstadt eröffnet. Diese Filiale hat den alten Standort in der Langen Straße abgelöst. Auch das Bauvorhaben in Gehlsdorf wurde weiter vorangetrieben, die Eröffnung ist für April 2025 geplant. Zudem konnte die Filiale im OstseePark in Sievershagen nach einem Standortwechsel innerhalb des Einkaufszentrums nach einer umfassenden Modernisierung eröffnet werden. Sowohl die neuen als auch die modernisierten Filialen bieten neben allen Service-Themen auch ausreichend diskrete Beratungsmöglichkeiten sowie ergonomisch optimierte Arbeitsmöglichkeiten für Mitarbeitende. In den Filialen sind alle Kompetenzen der OSPA zentral für die Kundinnen und Kunden erreichbar.

Digitale Zugangswege
Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt die Lebens- und Geschäftsbegleiterin unserer Kundinnen und Kunden. Mit der Sparkassen-Internetfiliale sowie mit weiteren Software-Anwendungen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für alle Finanzgeschäfte.

Aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse und verstärkt durch den seit der Coronapandemie zugenommenen digitalisierten Alltag, verzeichneten wir auch 2024 eine deutliche Zunahme der digitalen Kontakte. So erledigten 159.201 Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 147.350) ihre Bankgeschäfte auch per Online- bzw. MobileBanking. Die Nutzung der digitalen und mobilen Bezahlangebote der Sparkasse wächst kontinuierlich: Unsere Kundinnen und Kunden nutzten im vergangenen Jahr ihre Girocard 26.338.910-mal für Zahlungen im Handel – das sind 3.408.837 Zahlungen mehr als im Vorjahr. Vor allem die kontaktlosen Zahlungen haben dabei überdurchschnittlich zugelegt: Im Dezember 2024 waren 77,3 Prozent der Girocard-Zahlungen kontaktlos. Dazu zählen kontaktlose Zahlungen mit physischer Karte und mit der digitalen Girocard im Smartphone. Die Anzahl der Zahlungen mit der App „Mobiles Bezahlen“ ist im Berichtsjahr weiter überproportional gestiegen mit 341.799 Transaktionen im Vergleich zu 2023 mit 216.891 Zahlungen. Zudem nutzen immer mehr Sparkassenkundinnen und -kunden Apple Pay.

Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unseren Kundinnen und Kunden leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen. Die App „Sparkasse” hat sich für viele Kundinnen und Kunden zum wichtigsten Zugang zu ihrer Sparkasse entwickelt.

2022 wurde dieses Angebot um die neue App „Sparkasse Business“ erweitert. Sie ist das erste mobile Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe für Geschäfts- und Gewerbekunden, die ihr Banking selbst erledigen. Neben der Nutzung des S-Firmenkundenportals und des Business Center mit Beraterinnen und Beratern vor Ort, haben diese nun mit der App jederzeit und überall die Übersicht über ihre Konten, Umsätze und Überweisungen – auf Wunsch auch über Konten bei anderen Kreditinstituten. Zusätzlich können sie mit den integrierten Lexoffice-Funktionalitäten auch die Buchhaltung mit dem Smartphone vorbereiten. Belege wie Kassenbons, Quittungen oder Rechnungen können einfach fotografiert und direkt in die Buchhaltungssoftware Lexoffice geladen werden.

Weitere digitale Angebote sind ein digitales Schließfach S-Trust oder die virtuelle SparkassenCard. Sie alle werden dem Trend, Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, gerecht oder sorgen für den verminderten Einsatz von Ressourcen.

Die OSPA möchte nah an ihren Kundinnen und Kunden und deren Laufwegen präsent sein. Um dieses Ziel zu erreichen, wird regelmäßig die Frequenz der Filialen bewertet und geprüft welche alternativen oder neuen Standorte noch geeigneter für Filialen sind.

Neben der Präsenz, der Betreuung und Beratung vor Ort bietet die OSPA ihren Kundinnen und Kunden eine Beratung über alle digitalen und persönlichen Wege an. Das erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Fachkompetenz und technischem Know-how unserer Beraterinnen und Berater. Beratenden. Beim Ausbau dieser Kompetenzen werden die Beratenden durch umfangreiche Schulungsangebote und Möglichkeiten unterstützt.

Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität.

Kennzahlen

	Anzahl	Vorjahr

Privatgirokonten gesamt	216.029	214.699
Davon: Basiskonten	25	24
Filialen (personenbesetzt)	41	41
SB-Filialen	11	12
SB-Geräte (Bankautomaten)	89	81
Geldausgabeautomaten	64	63
Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	11	28
Ein- und Auszahlungsautomaten	51	52
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	159.201	147.350
Installationen der Sparkassen-Apps	81.440	72.539

3.7 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die OSPA bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt daher auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Ein Ziel ist es, die Produkte und Dienstleistungen für alle Kundinnen und Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Sprachservices
In Filialen mit mehrsprachigen Beraterinnen und Beratern ist eine Beratung unter anderem in englischer/russischer und ukrainischer Sprache möglich, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

Darüber hinaus steht die App „Sparkasse“ auf Deutsch, Englisch, Tschechisch und Polnisch zur Verfügung sowie seit 2022 auch auf Ukrainisch.

Für 2025 ist die Pilotierung einer digitalen Serviceassistenz in der OSPA geplant. An vorerst drei Standorten wird die neue „Mitarbeiterin KIM“ in 24 Sprachen durch zahlreiche Serviceprozesse zu den Themen Online-Banking und Karten führen und unseren Kundinnen und Kunden helfen, ihre Anliegen eigenständig zu lösen.

Barrierefreiheit
Schritt für Schritt baut die OSPA den barrierefreien Zugang zu ihren Filialen, zum Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zum gesamten Beratungsangebot aus. Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für alle Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben.

Der Großteil der Filialen ist barrierefrei oder zumindest barrierearm. Dies schließt rollstuhlgerechte Zugänge sowie Geldautomaten mit entsprechender Ausstattung ein. Daneben bietet die bauliche Gestaltung selbst genügend Platz für Rollstühle und Rollatoren. Die behindertengerechte Ausstattung von Neubauten erfolgt auch in Abstimmung mit den zuständigen Behindertenbeiräten, u. a. durch Vor-Ort-Termine und Erfahrungsaustausche.

3.8 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Gemeinsam mit den Akteuren und Akteurinnen aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagiert sich die OSPA für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legt sie auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagiert sich die OSPA für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung. Weitere Schwerpunkte sind im Abschnitt 3.4. bereits aufgeführt.

Übersicht über ausgewählte Initiativen in 2024:

Initiative	Beispiele

Förderung regionaler Bildungsangebote	• Vergabe von sechs Deutschlandstipendien • Unterstützung von Musikschulen • Projekt Natur- und Umweltpädagogik • Projekt Schulhund • Grafittiprojekt in Sanitz • Schüleraustausch • Kinderwerkstatt in einer AWO Kita • Käpt´n Schule fürs Ehrenamt
Förderung von Innovationsfähigkeit	• Kooperation mit dem Digitalen Innovationszentrum Rostock
Leuchtturm-Förderung regionaler Kulturangebote	• Kunsthalle Rostock • Festspiele M-V • Wildpark M-V • Zoo Rostock – u. a. Klassiknacht • Kloster Rühn • Hochschule für Musik und Theater • Kunstmuseum Schwaan
Förderung regionaler Sportangebote	• Rostock Seawolves • F.C. Hansa Rostock • HC Empor Rostock • Rostocker Firmenlauf • „Basketball macht Schule“ • Rostock Griffins • Rostock Piranhas • SV Warnemünde • Schwaaner SV • Doberaner FC
Förderung sozialer Projekte	• Verein zur Förderung krebskranker Kinder • Unterstützung der Tafeln, Suppenküchen, Obdachlosenheime • Schulessen „Lernen – aber satt & gesund“ • Kindertagesstätten • Tafel Deutschland e. V.
Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	• Zahlreiche Mitarbeitende sind in Vereinen aktiv, viele gehören zum Vereinsvorstand
Förderung von Bürgerengagement	• Kooperation mit der Ehrenamtsstiftung MV • Kooperation mit der Hanseatischen Bürgerstiftung • Unterstützung der Ehrenamtskarte Rostock

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Soziale Institutionen	Unterstützung sozialer Institutionen fortsetzen	• Nachwuchsförderung in Vereinen • Vereinsaktionen ins Leben rufen und auf diesem Weg Fördermöglichkeiten durch Eigenengagement für die Vereine offerieren (Green Sparks/99Funken)	weiterführend
Bildungsförderung	Bildungsförderung	Unterstützung von Stipendiaten an der Universität Rostock im Rahmen des Deutschlandstipendiums der Bundesregierung	weiterführend
Nachhaltige Förderung	Nachhaltigkeits-konzept "Green Sparks" auf 99Funken installieren und sukzessive ausbauen	Nachhaltigkeitskriterien für Förderanträge festlegen sowie Nachhaltigkeitskonzept "Green Sparks" auf 99Funken installieren und sukzessive ausbauen	2025
Förderung	In definierten Schwerpunkten weiter fördern	• Stetige Überprüfung der Förderung in den Bereichen Jugend, Kultur, Soziales und Sport • Weitere Kommunikation der Fördermöglichkeiten über OSPA-Stiftung & OSPA-Sportstiftung z.B. auch Stiftungsaufruf zum Thema Brückenbauen (Fokus auf nachhaltige Projekte)	weiterführend

4 Nachhaltigkeitsmanagement und Due Diligence

4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland.

Der fortschreitende Klimawandel, der abnehmende soziale Zusammenhalt und vielschichtige aktuelle Krisen gefährden dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft noch dringlicher als bisher im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen in dem sich gegenwärtig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Vor allem sie können dazu beitragen, die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft zu tragen und zugleich die gesellschaftliche Akzeptanz in den Regionen zu fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse
Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Sie stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Auswirkungen, die der Klimawandel und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise auf unsere Geschäftstätigkeit haben können, zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben kann“.

Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt wirken bei Finanzierungen durch den möglichen Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken potenziell auch auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Sachschäden und Kreditausfällen materialisieren können. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO_2-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die OSPA wirkt über ihre finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die OSPA im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken werden jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsrisikoinventur identifiziert, analysiert und bewertet. Um den besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken zu berücksichtigen, werden diese sowohl für kurz- und mittelfristige Zeiträume

im Rahmen der bestehenden (operativen) Risikoinventur und zusätzlich für längerfristige Zeiträume im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur bewertet.

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die für die OSPA identifizierten relevanten Treiber, die auf langfristige Sicht (> 10 Jahre), Auswirkungen auf das Geschäftsmodell, die strategischen Kennzahlen oder die Ertragslage unseres Hauses haben können:

Bereich	Risiken aus Outside-in-Perspektive	Berichterstattung Sparkassen-Indikatoren
Insb. Kundenkreditgeschäft	Strengere Umweltauflagen mit dem Ziel der THG-Reduktion/Entwicklung des CO_2-Preises	H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft
Insb. Personal	Fachkräftemangel und Diversität	H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit
Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen.

Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Angebote und Lösungen für die Kundinnen und Kunden entwickelt.

Auf der Grundlage einer individuellen Bewertung der ESG-Risiken eines Firmenkunden und unter Berücksichtigung der nachhaltigen Unternehmensaktivitäten der EU-Taxonomie können wir die Kundinnen und Kunden beispielsweise durch die Vergabe entsprechender Kredite als Finanzierungspartner beim Transformationsprozess hin zum emissionsarmen Wirtschaften begleiten.

4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Nachhaltigkeitsmanagement
Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

Nachhaltigkeitsverständnis
Im Auftrag für die Region und für eine lebenswerte Zukunft
Der Leitgedanke der Nachhaltigkeit, verantwortlich zu denken und zu handeln, ist nicht nur in der Geschäftsstrategie der OSPA verankert, sie lebt ihn jeden Tag. Seit nahezu 200 Jahren steht sie als Sparkasse für verantwortungsvolles und zukunftsfähiges Handeln und Wirtschaften. Eine gute Zukunft – nicht nur die der eigenen Generation – setzt langfristiges Denken und vorausschauendes Handeln voraus. Aus diesen Grundprinzipien resultiert der Anspruch, mit ihrem Geschäftsmodell die Entwicklung hier in der Region aktiv und nachhaltig zu fördern.

Für die OSPA bedeutet dies, wirtschaftliche, soziale und ökologische Interessen der Menschen, der Wirtschaft und der Umwelt wahrzunehmen, um weitblickendes Handeln zu ermöglichen. Basis für diese Strategie bildet ihre regionale Verankerung, ein werthaltiges Produktangebot, ihr gesellschaftliches Engagement und nicht zuletzt eine am Gemeinwohl orientierte Geschäftsphilosophie. Dazu trägt sie mit ihrem Handeln in allen Bereichen zur Nachhaltigkeit bei:

Ökologisch: durch die ressourcenschonende Ausrichtung ihres Geschäftsbetriebs.

Sozial: durch kompetente Beratung und Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden, als attraktiver Arbeitgeber und durch ihr breites gemeinwohlorientiertes Engagement.

Ökonomisch: als wirtschaftlich leistungsfähiges Kreditinstitut und als zuverlässiger Finanzpartnerin für die Menschen im Geschäftsgebiet, für die Wirtschaft und für die öffentliche Hand.

Nachhaltigkeitsleitsätze
Nachhaltigkeit ist dauerhaft ein durchgreifendes Element der künftigen strategischen Ausrichtung der OSPA. Um einen verbindlichen Rahmen für ihr Handeln zum Wohle von Bürgern, Bürgerinnen und Region und für den Austausch mit ihren Anspruchsgruppen zu haben, hat die OSPA ihr Verständnis von unternehmerischer Verantwortung durch „Leitsätze zur Nachhaltigkeit" konkretisiert.

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

Im Internet unter www.ospa.de/nachhaltigkeit sind die Leitsätze der OSPA veröffentlicht. Sie bilden die Basis für die Nachhaltigkeitsstrategie.

Nachhaltigkeitsstrategie
Durch den ihr erteilten öffentlichen Auftrag ist das tägliche Handeln der OSPA ein stetiges Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Mit ihren Spenden- und Sponsoringaktivitäten unterstützt sie seit langem den sozialen Zusammenhalt in ihrem Geschäftsgebiet und wird dies auch zukünftig tun. Ihr Kerngeschäft dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner.

Das Geschäftsmodell der OSPA zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen im Geschäftsgebiet der OSPA beitragen. Wesentliche ESG Aspekte sind daher integraler Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament des Wirtschaftssystems.

Die OSPA entwickelt Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen ihrer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen stetig weiter.

So versteht sie ihre „Strategische Ausrichtung 2025 ff" (Geschäftsstrategie) als nachhaltige Geschäftsstrategie und hat dies auch in ihrer Vision, Mission, Werten und Zielen entsprechend verankert.

Vision
Die OSPA ist in der Region Rostock verankert und sorgt als starker Partner für Sicherheit in Zeiten des Wandels. Sie steht für eine intelligente und nachhaltig wirtschaftende Region Rostock ein, die mit eindrucksvoller Originalität smart und zukunftsorientiert wächst und somit in besonderem Maße Verantwortung für die kommenden Generationen übernimmt. Mit dieser Arbeit sorgt sie für ein Fundament des gesunden Lebens und für eine lebenswerte Zukunft.

Mission
Für die Gesellschaft setzen wir uns ein und fördern den Nachhaltigkeitsgedanken. Wir möchten Mittel, die uns zur Verfügung stehen, dafür verwenden, dass die Region lebens- und liebenswert bleibt. Wir leisten einen Beitrag dazu. Durch unsere Finanzdienstleistungen, unser Verhalten und unsere Investitionen sind wir für unsere Kundinen und Kunden ein wichtiger Transformationsbegleiter/Berater/Ansprechpartner in Sachen Nachhaltigkeit.

Werte
Der Nachhaltigkeitsgedanke in seinen Dimensionen ist in allen Bereichen der OSPA Wertestruktur präsent. Die OSPA bekennt sich aktiv dazu, zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der United Nations beizutragen. Durch unser Geschäftsmodell können wir besonders auf neun der Ziele

Einfluss nehmen.

Nachhaltigkeisbezogene Unternehmensziele
Mit der im November 2020 unterzeichneten „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ hat die OSPA konkrete Vereinbarungen bis 2035 getroffen, die sie intern – entgegen der ursprünglichen Version – umfassender ausgestaltet (Änderungen der OSPA in blauer Schrift):

- Den Geschäftsbetrieb CO_2-neutral gestalten
- Finanzierungen und Eigenanlagen ~~auf Klimaziele~~ an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten
- Kundinnen und Kunden bei der Transformation unterstützen
- Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments fördern
- Für Führungskräfte und Mitarbeitende ein einheitliches Nachhaltigkeitsverständnis schaffen ~~zum Klimaschutz befähigen~~
- Den Klimaschutz vor Ort in den Kommunen voranbringen

Die OSPA bekennt sich dazu, aktiv zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der United Nations beizutragen. Mit ihrem Geschäftsmodell und ihrer Ausrichtung leistet sie zu fast allen Zielen einen Betrag, auf neun davon legt sie ihren Fokus:

Strategische Nachhaltigkeitsziele
In der Geschäftsstrategie wurden verschiedene mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele definiert. Als zentrales Ziel wird die CO_2-Neutralität im eigenen Geschäftsbetrieb bis 2035 angesetzt.
Auch in der operativen Steuerung werden die Nachhaltigkeitsziele aktiv verfolgt. So werden Nachhaltigkeitsaspekte bei Investitionen stets berücksichtigt, unabhängig davon ob es sich um Modernisierungsmaßnahmen oder Neubauten von Standorten handelt oder um die Gestaltung des Fuhrparks.

Auch in der Kundenberatung werden im Einklang mit den EBA-Guidelines zur Kreditvergabe und -überwachung Nachhaltigkeitsaspekte bereits im Rahmen der Geschäftsanbahnung berücksichtigt. Die vorgesehenen Strukturrisiken, welche sich in den eingesetzten ESG-Scores orientieren, wurden stets eingehalten.

Ebenfalls wurde an den Schwellenwerten der Eigenanlagen festgehalten. Das Controlling von ESG-Risiken im Firmenkundengeschäft wurde weiter fortgeführt.

In der Community „Nachhaltigkeit“ im hauseigenen Kommunikationssystem kann sich jede und jeder Mitarbeitende über entsprechende Aktivitäten und die Weiterentwicklung der Bestrebungen informieren und beteiligen. Auch die Beiträge zur Berichtspflicht werden darüber abgewickelt und optimiert.

Bei der Entwicklung weiterer (strategischen) Nachhaltigkeitsziele wird sich am „Zielbild 2025 –

Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV orientiert.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und des Nachhaltigkeitsverständnisses sowie der Risikoinventur und der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende Nachhaltigkeitsziele für das Nachhaltigkeitsmanagement definiert.

Ziel	Maßnahme	Fortschritt in 2024	Termin
Die OSPA als "Nachhaltige OSPA" leben	• Vertiefung der Nachhaltigkeitsstrategie und des DSGV-Zielbilds 2025 in alle Organisationeinheiten der OSPA	Für 2025 terminiert	2025
	• Verbesserung Nachhaltigkeitsinventur	Inventur wurde als Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse mit Unterstützung eines externen Dienstleisters durchgeführt und verbessert.	2024 erledigt
	• Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	Es wurde ein neuer Prozess zur Erstellung des NH-Berichts gem. CSRD und zur Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse implementiert.	2024 ff.
	• regulatorische Entwicklungen beobachten und Handlungsfelder ableiten / weitere Umsetzung des BaFin Merkblatts	Weiterführung der qualitativen Beurteilung des ESG-Stressszenarios	2024 ff.
	• Duchführung einer Wesentlichkeitsanalyse	vollumfängliche Wesentlichkeitsanalyse mit Unterstützung eines externenn Dienstleisters erfolgt	2024 erledigt

Die Nachhaltigkeitsziele für die einzelnen Belange (Umwelt, Arbeitsnehmende, Soziales) und der entsprechende Soll-Ist-Abgleich für die letztjährigen Maßnahmen finden sich in den jeweiligen Teilabschnitten.

4.3 Implementierung in Prozesse und Controlling

Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse
Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist größtenteils erfolgt.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsfaktoren insbesondere im Bau- und Objektservice bei der Errichtung und Modernisierung der von der OSPA gehaltenen Gebäude sowie im Personalbereich im Rahmen einer an den ESG-Zielen ausgerichteten Personalpolitik berücksichtigt.

Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit
In Finanzierungs- und Anlagestandards hat die Sparkasse Leitlinien zur Nachhaltigkeit definiert, die in alle relevanten Prozesse integriert werden.

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der in den Planungs-, Steuerungs- und Controllingprozessen in der Sparkasse verankert ist/wird. Alle nachfolgenden Handlungsanforderungen werden im Rahmen der Regelprozesse in der Sparkasse umgesetzt. Überall dort, wo einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit zusätzlichen Planungs-, Steuerungs- und Controllingbedarf erforderlich machen, werden die notwendigen Prozesse und Verfahren aufgesetzt.

Eine zentrale Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten findet sich im von allen Mitarbeitenden zu berücksichtigenden Verhaltenskodex der OSPA wieder.

Kontrolle
Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die interne Revision.

4.4 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft
Die Sparkasse ist als Finanzdienstleisterin ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Die Wertschöpfung der OSPA wird im Wesentlichen in ihrem Geschäftsgebiet erbracht. Ihr Produktangebot wird an regionalen Bedürfnissen ausgelegt. Auf der Grundlage ihres öffentlichen Auftrags ist es ihre Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in ihrem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Kundenkreditportfolio der Sparkasse
Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2024 auf insgesamt 4.806 Mio. EUR. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich „Kredite an Privatpersonen“ mit einem Anteil von 55 Prozent am Obligo.

Direkte Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte ergeben sich durch die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten. Im Bereich der Kredite an Unternehmen und Selbstständige liegt der Schwerpunkt im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, auf den knapp elf Prozent des Obligos entfallen.

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der OSPA sowie die Firmenkundenkredite auf KUSY-Branchenebene.

Kennzahlen

Kundenkreditportfolio (KUSY/WZ-Code)		Volumen in T€	Anteil am Obligo in %
	Kredite an Unternehmen und Selbständige nach Branchen (KUSY/WZ-Code)		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15.650	0,3
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	520	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	88.326	1,8
D	Energieversorgung	78.362	1,6
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	55.934	1,2
F	Baugewerbe	226.188	4,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	174.505	3,6
H	Verkehr und Lagerei	83.420	1,7
I	Gastgewerbe	146.229	3,0
J	Information und Kommunikation	30.700	0,6
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	130.718	2,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	521.640	10,9
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	165.346	3,4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	95.510	2,0
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	20	0,0
P	Erziehung und Unterricht	25.646	0,5
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	119.440	2,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	32.444	0,7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	56.682	1,2
T	Private Haushalte als Arbeitgeber bzw. als Hersteller von Waren und Dienstleistungen	0	0,0
Kredite an Unternehmen und Selbstständige gesamt		2.047.280	42,6
Kredite an Privatpersonen gesamt		2.645.192	55,0
Kredite an öffentliche Haushalte gesamt		114.026	2,4
Kundenkreditportfolio gesamt		4.806.498	100,0

Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft
Das Firmenkunden-Bestandsportfolio wird hinsichtlich bestehender Nachhaltigkeitsrisiken in den Bereichen Environment, Social, Governance mittels eines sog. ESG-Score bewertet. Mit diesem kann eine Beurteilung jeder Branche der deutschen Wirtschaft anhand von zehn Indikatoren zu ihren Nachhaltigkeitsrisiken vorgenommen werden
Im Berichtsjahr wurden gewerbliche Bestandskredite mit einem Obligo in Höhe von 1.681 Mio. EUR mit dem S-ESG-Score bewertet. Nicht betrachtet wurden Kredite an Privatkundinnen und -kunden bzw. öffentliche Haushalte.
Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score)
Der Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) wurde 2021 vom Branchendienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands e. V. (DSGV) und der S-Rating und Risikosysteme, dem zentralen Sparkassen-Dienstleister für Risikomanagement-Verfahren, entwickelt. Er bietet ein Modell, mit dem sich mögliche Risiken in den

Bereichen Umwelt und Klima (E: Environment), Soziales (S: Social) und Governance (G: Governance) identifizieren und analysieren lassen. Der S-ESG-Score ist der Standard für die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Firmenkundengeschäft der Sparkassen.

Der S-ESG-Score ermittelt anhand von verschiedenen Indikatoren in den Bereichen Environment (E: Umwelt und Klima), Soziales (S) und Governance (G) die Nachhaltigkeitsrisiken eines Firmenkunden. Die ESG-Risikobewertung des Firmenkunden erfolgt dabei relativ zu seiner Branche gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes (WZ 2008). Für gewerbliche Immobilienkunden erfolgt zusätzlich eine ESG-Bewertung des Immobilienportfolios. Die Portfoliobewertung fließt mit in den Kundenscore ein.

Liegen für den Firmenkunden keine individuellen ESG-Kennzahlen vor, kommen u. a. Rückfallwerte auf Branchenebene (S-ESG-Branchenscore) zum Einsatz. Die Branchenscores werden regelmäßig aktualisiert. Der S-ESG-Score arbeitet mit einer Skala von null (sehr geringe Risiken) bis 100 (hohe Risiken). Diesem Punktespektrum werden entsprechend fünf Noten von A bis E zugewiesen.
Gerade im Mengengeschäft, bei dem eine individuelle kundenspezifische Nachhaltigkeitsbewertung nicht umsetzbar wäre, ist der Einsatz des branchenbasierten S-ESG-Score sinnvoll und effizient. Er ermöglicht direkte Branchenvergleiche, da übergreifend signifikante Unterschiede bei den Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Für schnelle Ergebnisse hat der DSGV-Branchendienst den Sparkassen zusätzlich ein Programm zur Verfügung gestellt, mit dessen Hilfe sich die branchenspezifischen Nachhaltigkeitsrisiken mit dem eigenen Firmenkreditportfolio zusammenführen lassen. Qualitative Beurteilungen des DSGV-Branchendiensts komplettieren das Modell. Darüber hinaus gibt es diverse ESG-Reports von der S-Rating.

Ergebnisse des S-ESG-Score (Kredite an gewerbliche Kunden im Bestand)
Im Berichtsjahr wurden *gewerbliche* Bestandskredite der Firmenkunden in Höhe von 1.681 Mio. EUR mit dem S-ESG-Score bewertet. Nicht betrachtet wurden Kredite an Privatkundinnen und -kunden bzw. öffentliche Haushalte, die einen Anteil von 15 Prozent im Bereich der Firmenkunden ausmachen, für die aktuell keine Bewertungen der ESG-Risiken vorliegen.
Der durchschnittliche S-ESG-Score für Kundenkredite an Firmenkunden und -kundinnen ergab zum Stichtag 31.12.2024 ein mittleres ESG-Risiko.
Bezogen auf die Verteilung nach Kreditvolumen der Firmenkunden und -kundinnen wurden zum Stichtag 46,8 Prozent der Kredite an Kundinnen und Kunden in Branchen mit sehr geringen oder geringen ESG-Risiken vergeben. 4,6 Prozent der Kredite an Kundinnen und Kunden wurden in Branchen mit erhöhten oder hohen ESG-Risiken vergeben.
Die Entwicklung der Verteilung wird vierteljährlich überwacht und berichtet.
Die Berichterstattung zu ESG-Risiken seit dem Berichtsstichtag 31.12.2021 in den Risikobericht integriert, der auch an den Gesamtvorstand und an den Verwaltungsrat gerichtet ist.

Tabelle: S-ESG-Score – Nachhaltigkeitsrisiken in Branchen
Verteilung des Kreditbestands auf die Noten

S-ESG-Note	Prozentanteil des untersuchten Kreditbestands
A = sehr gering	2,3
B = gering	44,5
C = mittel	48,6
D = erhöht	4,6
E = hoch	0,0

Finanzierte Emissionen im Firmenkreditgeschäft nach S-ESG-Score
Für das Firmenkunden-Kreditportfolio ohne Privatkunden und -kundinnen sowie öffentliche Haushalte ergeben sich circa 0,1 Mio. t CO_2-Äquivalente (t CO_2e) finanzierte Scope-1-und-2-Emissionen bzw. ca. 80 t CO_2e je 1 Mio. EUR Kreditvolumen. Bezieht man Scope-3-Emissionen der Kreditnehmenden mit ein, so ergeben sich als Näherung ca. 0,4 Mio. t CO_2e finanzierter Scope-1-bis-3-Emissionen bzw. 255 t CO_2e je 1 Mio. EUR Kreditvolumen.

Tabelle: S-ESG-Score – Finanzierte Emissionen

	in TSd. t CO_2e	in t CO_2e je 1 Mio. € Kreditvolumen
Finanzierte Scope-1-Emissionen	92	64
Finanzierte Scope-2-Emissionen	23	16
Finanzierte Scope-3-Emissionen	249	174
Gesamtsumme	**364**	**255**

Das im S-ESG-Branchenscore eingesetzte Treibhausgas-Modell kommt auch zum Einsatz für die Berechnung der finanzierten Emissionen im Firmenkreditgeschäft. Dazu nutzt die Sparkasse die Reportvorlage inkl. Musterselect des Branchendiensts (Firmenkunden-Emissionsrechner). Durch das gemeinsam in beiden Anwendungsbereichen zum Einsatz kommende Treibhausgas-Modell ist die Bewertung von ESG-Risiken mit dem S-ESG-Branchenscore konsistent mit der Berechnung finanzierter Emissionen mit dem Firmenkunden-Emissionsrechner. Widersprüche zwischen ESG-Risikoeinschätzungen und Emissionstreibern im Firmenkreditgeschäft werden so vermieden. Die Berechnung der finanzierten Emissionen im Firmenkundenkreditgeschäft orientiert sich am PCAF-Standard. Die finanzierten Emissionen werden einzeln für jeden Kunden bzw. jede Kundin berechnet und zu einem Portfoliowert aggregiert. Je nachdem welche Daten für die Emissionsberechnung eines einzelnen Firmenkunden bzw. -kundin verfügbar sind (verifizierte Unternehmensdaten, nicht-verifizierte Unternehmensdaten, Branchendurchschnitte etc.) definiert der PCAF-Standard einen spezifischen Datenqualität-Score zwischen 1 (höchste Datenqualität) und 5 (geringste Datenqualität). Der gewichtete Datenqualität-Score für die Berechnung der finanzierten Emissionen des Firmenkreditportfolios ist 4,63 zum Stichtag 13.02.2025.

ESG-Richtlinien im Kundenkreditgeschäft

Die nachfolgenden Richtlinien zur Steuerung von ESG-Risiken sind im Kundenkreditgeschäft implementiert: Die OSPA vermeidet es, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, von denen bekannt ist, dass sie im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bei Menschenrechtsverletzungen mitwirken, gegen die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verstoßen, massive Umweltzerstörung in Kauf nehmen oder kontroverse Wirtschaftspraktiken (z. B. Korruption, Erpressung oder Bestechung) tolerieren. Darüber hinaus legt die OSPA Wert darauf, dass ihre Firmenkunden und -kundinnen Kriterien zu Menschen- und Arbeitsrechten, Klimawandel sowie zu Korruption/Korruptionsbekämpfung in ihre Betriebs- und Beschaffungspolitik integrieren sowie Klauseln über die Einhaltung von Kriterien zu Klimawandel und Korruption in ihre Verträge mit Subunternehmern und Lieferanten einschließen. Gleiches gilt für geschlechtsspezifische und frauenrechtliche sowie steuerliche Kriterien.

Sofern im Kreditantragsprozess der Firmenkunden und -kundinnen ein Nachhaltigkeitsrisiko aus kontroversen Branchen und Bereichen erkannt oder eine positive Kenntnis des Verstoßes eines Unternehmens gegen die UN Global Compact vorliegt, ist dies zu dokumentieren und zu würdigen.

Daneben erfolgt bei einer Kreditneuvergabe im risikorelevanten Kreditgeschäft eine individuelle Bewertung der ESG-Risiken für mittlere und große Unternehmen. Bei einem ESG-Branchenscore von weniger als 60 Punkten (geringe bis mittlere Nachhaltigkeitsrisiken) und einem Kundenobligo von 1,25 Mio. EUR oder weniger, kann auf eine individuelle Kundenbewertung verzichtet werden. Bei gewerblichen Immobilienkunden ist im Rahmen der Individualisierung das finanzierte Immobilienportfolio zu berücksichtigen.

Bei den unterschiedlichen zu bewertenden Nachhaltigkeitsrisiken liegt der Schwerpunkt derzeit bei den klima/umweltbezogenen Risiken. Die OSPA unterstützt ihre Kunden und Kundinnen bei der Bewertung der unternehmensbezogenen Nachhaltigkeitsrisiken (z. B. durch kundenorientierte Checklisten und Fragestellungen).

Bestätigt sich im Ergebnis der individuellen ESG-Kundenbewertung ein „erhöhtes ESG-Risiko“, ist zu

prüfen, ob ggf. Maßnahmen zur Minderung der ESG-Risiken beitragen können (z. B. Versicherung) und inwieweit die beantragte Finanzierung zur ESG-Transformation beitragen kann. Neue Finanzierungen mit erhöhten ESG-Risiken werden nicht generell von Kreditvergabe ausgeschlossen. Im Kreditbeschluss ist ein erhöhter ESG-Risiko deutlich auszuweisen und zu dokumentieren.

Auf Grundlage des ESG-Branchen- bzw. Kundenscore werden Kreditnehmende mit einem erhöhten bzw. hohen ESG-Risiken aus dem Bereich Firmenkunden dem sogenannten „Kritischen Bereich" zugeordnet. Das betrifft Firmenkunden bzw. -kundinnen mit einem ESG-Score ab 60 Punkten. Zur Begrenzung der ESG-Risiken im Firmenkundenportfolio wird das Kreditvolumen im kritischen Bereich auf eine mittelfristige Obergrenze von 10 % beschränkt.

Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und unsere Kunden und Kundinnen bei Transformationsinvestitionen zu unterstützen.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Limitierung erhöhte/hohe Nachhaltingkeitsrisiken	Kleiner 10 %	Festlegung in Risikostrategie	Seit 2022
		Einhaltung des Limites	2024
Schulung gewerbliche Berater/-innen	Know how Auf- und Ausbau	Intern, extern, Netzwerkpartner, Workshop, Wissentransfer, Schulungen	Fortlaufend

4.5 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern der Geschäftstätigkeit für die OSPA. Sie refinanziert die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen ihrer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern/Anlegerinnen sowie Kapitalsuchenden kann die OSPA hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen. Über die interne Refinanzierung verbindet sie die Erlöse aus den nachhaltigen Passivprodukten mit der Finanzierung von Investitionen mit einem ökologischen und/oder sozialen Nutzen.

4.6 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Das Volumen der Finanzanlagen umfasste zum 31. Dezember 2024 insgesamt 3.662 Mio. EUR, von denen 2.095 Mio. EUR auf die Eigenanlage der Sparkasse (Depot A) entfallen und 1.567 Mio. EUR auf die Finanzanlagen unserer Kundinnen und Kunden (Depot B).

Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

ESG-Screening der Eigenanlage

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements führt die OSPA quartalsweise eine eigene und umfassende Analyse der gesamten Eigenanlagen (inkl. Liquidität) in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien durch. Zentrales Instrument dieser Analyse ist das gemeinsame Konzept von DK[3], BVI[4] und DDV[5] zur Klassifizierung

[3] Die Deutsche Kreditwirtschaft
[4] Bundesverband Investment und Asset Management e. V.

nachhaltiger Wertpapiere, auch bekannt als sog. Verbändekonzept. Das Verbändekonzept charakterisiert sich insbesondere durch die Einführung von Mindestausschlusskriterien für nachhaltige Produkte. So werden Unternehmen ausgeschlossen, deren Umsatzanteil aus Herstellung und/oder Vertrieb mehr als 10,0 % bei Rüstungsgütern, 5,0 % bei Tabakprodukten oder 30,0 % bei Kohle beträgt. Die Herstellung und der Vertrieb geächteter Waffen wird gänzlich ausgeschlossen. Zudem führen zusätzlich schwere Verstöße gegen den UN Global Compact zu einem Ausschluss. Bei Staatsemittenten gilt ein unzureichendes Scoring nach dem Freedom House Index (schwerwiegende Verstöße gegen Demokratie- und Menschenrechte) als strenges Ausschlusskriterium.

In der Umsetzung nutzt die OSPA eine Positivliste und nimmt quartalsweise einen Abgleich mit den eigenen Beständen vor, wobei die Positivliste nur Emittenten enthält, die Wertpapiere in Form von Aktien oder Anleihen ausstehend haben und somit grundsätzlich nur auf diese angewendet werden kann. Zudem ist die Positivliste auf das Universum an Wertpapieren beschränkt, das vom Anbieter abgedeckt und beurteilt wird.

Insgesamt unterscheidet die OSPA ihre Eigenanlagen derzeit in folgende Nachhaltigkeitskategorien:

- Verbändekonzept
- Erneuerbare Energien
- UN PRI[6] konform
- Keine Angaben
- Nicht nachhaltig

Ziel ist es, auf Basis der quartalsweisen Analyse einen Schwellenwert von 15 % der Eigenanlagen für die Summe der Kategorien „Keine Angaben“ und „Nicht nachhaltig“ nicht zu überschreiten, wobei der Einzelanteil der Kategorie „Nicht nachhaltig“ unterhalb des Schwellenwerts von 5 % liegen soll. Per 31.12.2024 waren von den relevanten Anlagen i. H. v. 2.095 Mio. EUR (Vj. 1.830 Mio. EUR) nur 2,3 % (Vj. 3,2 %) als „Keine Angaben“ eingestuft, die Kategorie „Nicht nachhaltig“ machte lediglich 0,3 % (Vj. 0,8 %) aus.

Investments in grüne und soziale Anleihen

Der Bestand an Anleihen mit konkreten Nachhaltigkeitsmerkmalen (Green, Social und Sustainability Bonds) umfasst zum Stichtag 112 Mio. EUR (Vj. 93 Mio. EUR) und beträgt damit 5,3 % (Vj. 5,1 %) des gesamten Depot A (inkl. Liquidität).

OSPA als Investor in Windkraftanlagen

Das in Windkraft investierte Vermögen im Depot A beträgt insgesamt 85 Mio. EUR. Für ihre Engagements hat die OSPA Klimazertifikate für 2024 erhalten. Danach wurden in den von der OSPA finanzierten Windparks 311.709 MWh Strom aus erneuerbaren Energien produziert. Damit konnten 215.154 t CO_2 eingespart und fast 74.000 Haushalte mit grünem Strom versorgt werden.

Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen(n)	Termin
ESG-Richtlinie		Implementierung von Richtlinien und Verfahren zur zielgerichteten Steuerung und Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken	2025
Carbon Footprint		Messung und Steuerung von finanzierten Treibhausgas-Emissionen im Depot A	2025 ff.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe hat die OSPA Nachhaltigkeitsaspekte in die Anlageberatung eingebunden. Über die der Anlageberatung vorgelagerte Produktauswahl wird unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften, welche Finanzinstrumente in unser Beratungsuniversum aufgenommen werden, entschieden. Durch die Auswahl der Finanzinstrumente, die unseren Kundinnen und Kunden in der Anlageberatung als für Sie geeignet empfohlen werden,

[5] Deutscher Derivate Verband
[6] UN Principles for Responsible Investment (Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact)

beziehet die OSPA Nachhaltigkeitsrisiken und die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bei der Anlageberatung ein.

Im Rahmen der Produktauswahl orientieren wir uns zum einen an den Vorgaben unserer Produktanbieter. Diese sind aufgrund regulatorischer Vorgaben oder Branchenstandards generell verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen (bei Investmentfonds) oder über die Auswahl der Basiswerte (bei Zertifikaten) zu berücksichtigen. Zum anderen berücksichtigen bestimmte Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen Nachhaltigkeitsfaktoren, wie z. B. Mindestausschlüsse auf Basis eines anerkannten Branchenstandards.

Von den Mindestausschlüssen erfasst sind Aktien oder Anleihen von Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als zehn Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern (geächtete Waffen > 0 Prozent), zu mehr als fünf Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle besteht oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen. Dies bedeutet zugleich, dass bei Investmentfonds nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Bei Zertifikaten werden diese nicht als Basiswert zugrunde gelegt. Alternativ dazu wählen wir auch Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für die Anlageberatung aus, die in (ökologisch) nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten investieren. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess dazu bei, dass Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt und verstärkt Finanzinstrumente in das Beratungsuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen bzw. die möglichst geringe wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen haben.

Die Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und zur Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Anlageberatung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website unter folgendem Link: https://www.ospa.de/de/home/ihre-sparkasse/ihre-sparkasse-vor-ort.html?n=true&stref=hnav

Nachhaltige Anlageberatung

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Gesetzliche Anforderungen haben wir gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit Februar 2021 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen hat. Bei einer positiven Antwort und entsprechender Geeignetheit werden in der Beratung ein oder mehrere Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen empfohlen. Mit der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen werden seit Juni 2022 – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – drei Produkttypen als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ausgewiesen.

- ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI): Bei diesem Produkttyp sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft reduziert oder sogar vermieden werden. Gemessen und berücksichtigt werden die nachteiligen Auswirkungen mit Hilfe von „Principle Adverse Impacts“ (PAI). Beispielsweise können damit je nach Produkt der CO_2-Fußabdruck eines Unternehmens oder Verstöße gegen anerkannte Normen wie die des UN Global Compact berücksichtigt werden. Relevant ist das bei Unternehmen, in die investiert wird (bei Fonds) bzw. bei der Kreditvergabe (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Dabei werden gewisse Mindestausschlüsse berücksichtigt. Die Mindestausschlüsse beziehen sich bei Fonds auf die Auswahl der Investments und bei Zertifikaten auf die Auswahl des Basiswerts: Ein Unternehmen, das den Mindestausschlüssen nicht entspricht, kommt nicht als Investment bei Fonds bzw. als Basiswert bei Zertifikaten in Betracht. Bei Fonds wird die Fondsgesellschaft parallel Einfluss auf die investierten Unternehmen ausüben, größere Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit zu unternehmen (z. B. über die Stimmrechtsausübung als Aktionärin).

- Produkt mit Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit (ESG): Hier handelt es sich um Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten (bei Fonds) bzw. die Finanzierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (bei Anleihen bzw. Zertifikaten), die zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele oder sozialer Ziele im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung beitragen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Investitionen keinem anderen der ökologischen oder sozialen Ziele erheblich schaden und die Prinzipien einer guten Unternehmensführung beachtet werden. Die gute Unternehmensführung bezieht sich insbesondere auf solide Management-strukturen, die Beziehung zu und die Vergütung von Arbeitnehmern sowie die Einhaltung von Steuervorschriften der Unternehmen.
- Produkt mit Auswirkungsbezug Ökologie (E): Hier wird in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie investiert (bei Fonds) bzw. werden diese durch Kredite finanziert (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Die EU-Taxonomie zielt darauf ab, Investitionen zugunsten klimafreundlicher Projekte und Unternehmen spezifisch zu fördern. Zu diesem Zweck wird mit Hilfe eines Kriterienkatalogs für Unternehmen definiert, welche Wirtschaftstätigkeiten bzw. Umsätze zur Erreichung der EU-Umweltziele beitragen und kein anderes Umweltziel erheblich beeinträchtigen. Anhand dieser Kriterien kann bestimmt werden, ob Wirtschaftsaktivitäten ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind oder nicht. Die Taxonomie befindet sich noch in der Entwicklung. Unter anderem aus diesem Grund gibt es derzeit kaum Produkte, die Taxonomie-konform investieren.

Bei den beiden Produkten mit Auswirkungsbezug kann zudem die Kundin oder der Kunde bestimmen, wie hoch der Mindestanteil in ökologisch nachhaltige bzw. in nachhaltige Investitionen sein soll.

Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen(n)	Termin
Nachhaltigkeits-kompetenz	Kompetenz weiter ausbauen	• Einbindung in alle internen WP-Entwicklungsprogrammen • Neuerungen an Beratende über geeignete Kanäle und Maßnahmen vermitteln und für das Thema sensibilisieren	laufend
Nachhaltige Finanzanlagen	Erhöhung des Anteils am Gesamtbestand	• überwiegend Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen im Produktkorb • Portfolioberatung auf nachhaltiger Basis ermöglichen	laufend
Regulatorik	Umsetzung aller regulatorischen Vorgaben	• Prüfung, Umsetzung und Kommunikation aller regulatorischen Anforderungen • Aus den Anforderungen vertriebliche Ansätze ableiten und adressatengerecht vermitteln (Berater und Kunde)	laufend

4.7 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist die Hanse- und Universitätsstadt Rostock und der Landkreis Rostock. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren

Einkauf im Wesentlichen auf Produkte und Dienstleistungen von Anbietern aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die OSPA beauftragt bevorzugt Dienstleister und Handwerksunternehmenaus der Region. Diese stehen für die Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Regelungen ein und legen in der Regel bereits in der Ausschreibungsphase ihre darauf basierende Kalkulation offen.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Die OSPA hält darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen werden die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV stets beachtet.

In den Dienstleistungsverträgen der OSPA ist mit den Reinigungsfirmen vereinbart, dass die verwendeten Reinigungsmittel nicht gesundheitsschädlich oder brandgefährdend sind. Alle zum Einsatz kommenden Reinigungsmittel und -techniken müssen dem neuesten Stand der Entwicklung, auch in Bezug auf Umweltverträglichkeit und Entsorgungsmöglichkeit, entsprechen. Der Dienstleister stellt sicher, dass bei der Entsorgung der Produkte die örtlichen Abfallbestimmungen beachtet und eingehalten werden.

Diverse Produkte, die in der OSPA zum Einsatz kommen (wie Papier und Büromaterialien), werden über ein Handelsunternehmen der Bürowirtschaft, das den PBS-Ehrenkodex unterstützt, bezogen. Dieser Kodex steht für ein faires Geschäftsverhalten insbesondere mit Kundinnen und Kunden aber auch zwischen Markenherstellern und Händlern. Das Unternehmen achtet auch bei der Auswahl seiner Lieferanten darauf, dass diese seine sozialen Anforderungen teilen und erfüllen. Der Geschäftspartner bzw. die Geschäftspartnerin bietet nachhaltige Produkte aus allen Sortimentsbereichen. Durch die stetige Erweiterung des Produktportfolios nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten wächst die Auswahl kontinuierlich. Konkret wird die Sortimentsauswahl innerhalb des nachhaltigen Prozesses an möglichst objektiven Kriterien ausgerichtet. Hilfreich sind dabei Zertifizierungen wie Blauer Engel, PEFC, FSC oder das EU-Ecolabel.

Auch technische Produkte, die die OSPA von Vertragspartnern bezieht, haben während des gesamten Lebenszyklusses einschließlich Produktion und Vertrieb nur minimale Auswirkungen auf die Umwelt. Die Unternehmen setzen sich dafür ein, eine sauberere, intelligentere und nachhaltigere Zukunft zu schaffen, in der wir alle leben und arbeiten wollen.

Werbeartikel und Werbepräsente, die die OSPA einsetzt, unterliegen in der Herstellung den Vorgaben der strengen europäischen Gesetzgebung sowie deren Richtlinien. Textmarker und ähnliche Stifte führt die OSPA über Sammelboxen in fast jedem Druckerraum dem Recycling zu.

Die Selbstbedienungstechnik der OSPA für die Kundinnen und Kunden wird über ein Unternehmen bezogen, das eine umweltgerechte, ressourcenschonende Arbeitsweise bei seinen Lieferanten voraussetzt. Dies ist im Verhaltenskodex „Supplier Code of Conduct“ beschrieben und veröffentlicht, der ein fester Vertragsbestandteil mit seinen Lieferanten ist. Um das Unternehmen vor rechtwidrigem Verhalten zu schützen, wurde zusätzlich der „Code of Business Ethics“ eingeführt.

In Bezug auf die IT-Nutzung lässt sich mit anführen, dass die OSPA ihre IT-Endgeräte i. d. R. länger nutzt, als die Abschreibungsphase dauert. Damit leistet sie auch einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

5 Umweltbelange

5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Risiken aufgrund von Klima- und Umweltveränderungen sind ein möglicher Treiber bekannter Risikoarten, die im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsinventur in Bezug auf die Geschäftsstrategie analysiert werden. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsinventur werden im Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“, Indikator „H6 Nachhaltigkeitsstrategie und –ziele“, erläutert. Zusätzlich zu dieser Nachhaltigkeitsinventur werden zwei Instrumente zur Ermittlung der potenziellen negativen Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Sparkasse betrachtet. In der „Operativen Risikoinventur“ findet dabei eine Relevanzbeurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Ebene der Risikokategorie für einen Zeitraum von ein bis drei Jahren statt; dem besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken wird daneben in der „Strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur“ Rechnung getragen. Beide Instrumente ergänzen die Analyse potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken der Nachhaltigkeitsinventur um eine Bewertung für unterschiedliche Zeiträume und dienen der Erfüllung der Erwartungen des BaFin-Merkblatts zu Nachhaltigkeitsrisiken bzw. den Anforderungen der 7. MaRisk-Novelle.

Inside-out-Risiken
Bei der Betrachtung der „Inside-out-Perspektive“ wird analysiert, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit auf das Klima hat und wie der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden kann.

Direkte Auswirkungen auf Klima und Umwelt ergeben sich in folgenden Bereichen unserer Wertschöpfung:

- **Operativer Geschäftsbetrieb** in den stationären Filialen und Verwaltungsgebäuden: Diese Auswirkungen machen wir nachfolgend in der CO_2-Klimabilanz transparent. Im Geschäftsbetrieb werden alle gesetzlichen Umweltvorgaben eingehalten, z. B. in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Es werden die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G; Ausführung nach DIN EN 16247) durchgeführt und bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV eingehalten.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten**, insbesondere finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio: Nähere Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft“.
- **Vermögenswerte in der Eigenanlage (Depot A) und im Vermögensmanagement (Depot B)** der Sparkasse haben ebenfalls einen Carbon Footprint. Nähere Angaben dazu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)“.

Outside-in-Risiken

Bei der Betrachtung der „Outside-in-Perspektive“ wird analysiert, welche potenziellen physischen und/oder transitorischen Risiken auf unsere Finanzierungen und Anlagen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Instituts hinwirken können.

- **Operativer Geschäftsbetrieb**: Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse. Mittel- bis langfristig werden Überflutungsrisiken aufgrund Starkwetterereigissen oder einer Sturmflut als größtes physisches Risiko angenommen. Sie sind als Szenario in der Risikolandkarte aufgenommen.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten**: Im Kerngeschäft werden allgemeine Screenings zu ESG-Risiken anhand des Sparkassen-ESG-Scores durchgeführt. Dabei wird untersucht, ob und wie sich physische oder transitorische Klimarisiken auf die Risikopositionen der Sparkasse auswirken. Physische Klimarisiken sind beispielsweise Schäden an Gebäuden oder Infrastruktur

insbesondere unserer Kreditnehmerinnen und -nehmer, die durch Folgen des veränderten Klimas wie Überschwemmungen, Stürme oder Trockenperioden entstehen. Transitorische Klimarisiken ergeben sich dagegen aus dem Übergang von den heute vorherrschenden Wirtschaftsformen, die noch zu einem großen Teil auf fossilen Energien (Erdöl, Kohle, Erdgas) basieren, hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft. Auch transitorische Risiken können Auswirkungen auf unsere Kreditnehmerinnen und -nehmer und damit auf unsere Kreditrisiken haben (wenn im vorliegenden Bericht von Kreditrisiken die Rede ist, schließt das immer auch Beteiligungsrisiken ein). Beide Risikoformen betrachten daher primär nicht die Schäden durch die Umwelt- und Klimaveränderung, sondern deren finanzielle Auswirkungen für die Sparkasse. Nähere Informationen dazu finden sich in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Kerngeschäft (s. auch Indikator H8). Künftig wird auch die Messung der finanzierten Emission aus dem Kreditgeschäft angestrebt. Allerdings bestehen hier aktuell noch keine abschließenden Methoden.

Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft betrachten wir ausführlich in den Sparkassen-Indikatoren der Kategorie „Kerngeschäft“ (H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft, H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

5.2 Umweltleistung und Ressourcenverbrauch

CO_2-Klimabilanz der Sparkasse

Die Klimabilanz der OstseeSparkasse Rostock wurde mithilfe des Kennzahlen-Tools dem sogenannten Corporate Carbon Footprint (CCF) von Climate Partner erstellt. Dieser CCF wird seit 2021 jährlich ermittelt.

Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standards. Die zur Bemessung der Klimawirksamkeit herangezogenen Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten Ökobilanzdatenbanken. Unter Berücksichtigung der räumlichen, zeitlichen und technologischen Bezüge werden vorzugsweise Umrechnungsfaktoren aus der [z. B. Datenbank GEMIS] verwendet. Ferner wird bedarfsweise auf die Datenbank [Ecoinvent 3.10] oder weitere Datenbanken zurückgegriffen. Wenn nötig, wurde auf Daten aus wissenschaftlichen Studien zurückgegriffen.

Datenqualität

Der überwiegende Teil der verwendeten Daten (Strom, teilweise Verkehr, Papier, Kühl- und Löschmittel) basiert auf einer exakten Messung. Wenn nur Teildaten vorlagen, wurden fehlende Daten hochgerechnet.

- **Strom:** Die Werte basieren auf den abgelesenen Daten der einzelnen Stromzähler zum Jahreswechsel.
- **Wärme/Wasser:** Der Wärme- und Wasserverbrauch wurde auf Basis der Nebenkostenabrechnungen/des Durchschnittsverbrauchs aus 2023 ermittelt. Bei Eigentumsobjekten wurde eigens abgelesen und somit die Daten aus 2024 verwendet.
- **Geschäftsverkehr**: Aus den Dienstreiseanträgen und den Fahrtenbüchern der Mitarbeitenden, bei denen wir eine Erstattung ermöglichen, wurden die Werte ermittelt.
- **Anfahrt Mitarbeitende**: Die Zahlen werden ermittelt über eine anonymisierte Umfrage, welche jedes Jahr Anfang des Jahres durchgeführt wird.
- **Papier und eingekaufte Güter:** Die Werte beruhen auf den Bestellungen der Abteilung IT und Prozesse.
- **Kühl- und Löschmittel:** sofern eine Wartung ansteht, wird Kühlmittel getauscht, dies war in 2024 nicht erforderlich, daher sind hier keine Angaben getätigt worden.

CO_2-Kennzahlen 2024

Verbräuche	Absolute Verbräuche		Verbräuche pro Mitarbeiter/-in*	
Strom	2.171.459	kWh	2.926	kWh
Wärme	2.533.321	kWh	3.414	kWh
Wasser	8.367	m^3	11.276	l

Treibhausgasemissionen in t CO_2e	Scope 1	Scope 2 (Market-based Method)	Scope 3	Total		Emissionen pro Mitarbeiter/-in*	
Strom		187,13	233,05	420,18	t	566	kg
Wärme		507,47	193,71	701,18	t	945	kg
Geschäftsverkehr	273,64		68,68	342,32	t	461	kg
Anfahrt der Mitarbeitenden			600,84	600,84	t	810	kg
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen			364,96	364,96	t	492	kg
davon Papier			30,94	30,94	t	42	kg
davon Wasser			2,53	2,53	t	3	kg
Geschäftsreisen			79,53	79,53	t	107	kg
Total	**273,64**	**694,6**	**1.540,77**	**2.509,01**	**t**	**3.381**	**kg**

Anzahl Beschäftigte (inkl. Azubis): 742

Ergänzende Informationen zum Papierverbrauch

Mit Ressourcenschonung verbindet die OSPA auch eine Verringerung des Papierverbrauchs. Daher bietet die OSPA ihren Kundinnen und Kunden u. a. papierlose Kontoauszüge und Wertpapierabrechnungen einschließlich einer sicheren Aufbewahrung im Online-Banking aktiv an.

Auch im täglichen Betrieb setzen sich die Mitarbeitenden der OSPA dafür ein, den Papierverbrauch weiter zu reduzieren, dies gelingt unter anderem durch eine fortschreitende Digitalisierung in den Stabsbereichen und Filialen. Eingangsrechnungen werden zunehmend in elektronischer Form eingereicht – dazu erfolgt eine aktive Kommunikation mit den Dienstleistern und Auftragnehmern.

Verbräuche	2019	2020	2021	2022	2023	2024
KAD-Papier (Stück)	15.102.000	11.982.000	13.680.000	12.066.000	13.110.000	12.534.000
Kopierpapier (Stück)	4.027.000	3.557.850	3.402.750	3.085.250	2.748.500	2.716.500

5.3 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr, Papier und Wasser.

Die zur Bemessung der Klimawirksamkeit herangezogenen Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten Ökobilanzdatenbanken. Prinzipiell gilt, dass Emissionsfaktoren, die für die Ermittlung der Scope 1 und 2-Emissionen herangezogen werden, eine höhere Datenqualität aufweisen. Qualitativ niedriger einzustufen sind hingegen Emissionsfaktoren, die in die Berechnung der Scope 3-Emissionen einfließen, da sie auf Annahmen basierende Durchschnittswerte abbilden. Sofern nicht explizit hervorgehoben, sind keine versorger- oder lieferantenspezifischen Faktoren in die Berechnung der Emissionen eingeflossen.

Gemäß den Vorgaben des GHG Protocol werden Scope 2-Emissionen nach dem marktbasierten

und standortbasierten Ansatz doppelt ausgewiesen („dual reporting“). Bei der Berechnung der standortbasierten Scope 2-Emissionen wird der Stromverbrauch mit einem Durchschnittsfaktor für den deutschen Strom-Mix bewertet. Der marktbasierte Ansatz erlaubt die bilanzielle Berücksichtigung von spezifischen Energieprodukten wie z. B. Ökostrom. Die produktspezifischen Emissionen des jeweiligen Stromversorgers sind im marktbasierten Berechnungsansatz erfasst.

Der CCF im Jahr 2024 beträgt 2.509 t CO_2, im Vergleich zum Vorjahr von 2.330 t CO_2. Diese absolute Zahl ist im Verhältnis zu setzen mit der steigenden Anzahl der Beschäftigten von 688 in 2023 zu 742 in 2024. Daraus ergibt sich ein CCF pro Mitarbeiter in 2024 von 3,38 t CO_2 und 2023 von 3,39 t CO_2. Derzeit nutzen wir den marktbasierten Ansatz unseres Versorges, welcher 2024 durch eine steigende Nutzung von Erdgas anstelle von Strom zu einer leichten Verschlechterung in der Strombilanz geführt hat. Von 165 t CO_2 2023 auf 187 t CO_2 im Jahr 2024 trotz geringerem Stromverbrauch. Als Maßnahme wurde daraufhin auf Ökostrom ab 2025 umgestellt und somit wird sich dies positiv auf den CCF 2025 auswirken.

In Bezug auf das Thema Wärme lässt sich eine deutliche Reduktion von 521 t 2023 auf 507 t 2024 erkennen. Dies kann auf einen milden Winter zurückzuführen sein und auf den Fokus der stetigen Verbesserung unserer Filialen und Gebäude hinsichtlich der Nutzung erneuerbarer Energien soweit möglich und guter Instandhaltung und Erneuerung unserer Heizungsanlagen.

Bei den direkten Emmissionen des Fuhrparks ist eine Steigerung von 257 t CO_2 2023 auf 273t CO_2 2024 damit zu erklären, dass die Fuhrparkflotte hinsichtlich der Dienstwagennutzung erweitert wurde.

Mit 365 t CO_2 für eingekaufte Güter und Dienstleistungen ist im Vergleich zu 2023 mit 262 t CO_2 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Dies ist eine bewusste Entscheidung für mehr mobile Endgeräte zur Nutzung im Homeoffice und Aufwertung der IT-Ausstattung hinsichtlich des Fokus auf IT-Sicherheit und gegen Cyberkriminalität.

Die Anfahrt der Mitarbeitenden bezieht sich hier ebenfalls auf die Anzahl der Beschäftigten und somit einer CO_2 Zahl von 0,86 t je beschäftigter Person im Jahr 2023 (Beschäftigte 688 und 589 t CO_2) und 0,81 t CO_2 je beschäftiger Person 2024. Hier unterstützt die OstseeSparkasse Rostock weiterhin mit Bike-Leasing, Jobticket und seit Ende 2024 auch mit Mitarbeiterleasing von PKW.

5.4 Klima- und Umweltziele

Die OSPA setzt sich aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Sie möchte dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern. Ziel ist es, ihre CO_2-Emissionen um mindestens durchschnittlich 3-5 % pro Jahr zu vermindern und ihren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO_2-neutral zu gestalten. Dieses Ziel hat sie mit der Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ im Jahr 2020 öffentlich dokumentiert.

Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Ziel ist es, 2025 das Energieaudit vorzubreiten zur Erstellung im Jahr2026 (Basisjahr 2025). Dies wird anders als in den Vorjahren nunmehr alle Eigentumsobjekte beinhalten, um somit eine genaue Ist-Aufnahme mit Handlungsfeldern aufzusetzen. Derzeitige Handlungsfelder sind in u. a. Tabelle ersichtlich.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Gebäude-energie-verbrauch	Bei Neubauten/ Modernisierungen Einsatz neuester Technologien	Standortertüchtigungen Filiale K-17 und Gehlsdorf	abgeschlossen
Stromver-brauch	Energiemanagement besonders OSPA Zentrum	Optimierung Lichtsteuerung Geplante Umstellung auf LED-Technik OSPA Zentrum	Ende 2025
Wärmever-brauch	Sukzessiver Technologiewechsel (Heizung, Klima, Lüftung) und Optimierung einer bedarfsgerechten Steuerung	Optimierung der Regelungstechnik für energieintensive Verbraucher	weiterführend
Verbrauch erneuerbarer Gebäude-energie	Anpassung aller Filialen auf optimale Stromversorgung	Vollständige Umstellung auf Ökostrom	ab 01.01.2025
Papierver-brauch	Reduzierung um 3-5 % p. a.	Digitalisierung des Postein- und -ausgangs	2025
Emmissionen aus Fuhrpark	Fuhrparkmanagement	Fahrzeugbedarfsanalyse	weiterführend
Abfallauf-kommen	Umstellung Handtuchpapier auf Recyclingzyklus	Umstellung der Filialen auf Recyclingpapier hier: Vollständige Umstellung auf Recyclingzyklus für Papierspender in allen Filialen (Kimberly Clark)	2025
Treibhausgas-emissionen	Prüfung der CO_2-Emissionen auf weitere Reduzierung	Vorbereitung des Audits in Kombination mit CCF	2025

5.6 Ökologische EU-Taxonomie

5.6.1. Qualitative Angabe 1

5.6.1.1 Allgemeine Informationen zur Taxonomie und zur Umsetzung im Institut

Nachhaltigkeitsberichterstattung – EU-Taxonomie Offenlegung
Aus den Anforderungen der EU-Taxonomie, insbesondere zur Taxonomiekonformität, ergeben sich für die OstseeSparkasse Rostock zahlreiche quantitative Berichtsanforderungen, die in den nachfolgenden Abschnitten umfassend qualitativ beschrieben werden. Die nach der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung) erforderliche Veröffentlichung von zahlreichen Taxonomie-Meldebögen kann aufgrund einer übersichtlicheren Darstellung dem Anhang zu diesem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

Allgemeine Informationen zur Umsetzung der Taxonomieregulatorik in der OstseeSparkasse Rostock
Die Berichterstattung zur EU-Taxonomie basiert auf den Finanzinformationen, die regelmäßig für das regulatorische Meldewesen gem. Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) und der zugehörigen Delegierten Verordnung (EU) 2021/451 (FINREP) erhoben und gemeldet werden und die die gesamten Vermögenswerte der OstseeSparkasse Rostock umfassen. Einbezogen in die Berechnungen der beiden Hauptkennzahlen Green Asset Ratio Capex und Green Asset Ratio Turnover werden jedoch nur spezifische Vermögenswerte, die gemäß dem Ziel der Finanzierung der jeweils relevantesten Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können, sowie nicht zweckgebundene Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben müssen. Die Berichterstattung erfolgt gemäß den Anforderungen aus der EU-Taxonomie-Verordnung mit dem Bruttobuchwert der Vermögenswerte, der, verringert um die gebildeten Wertberichtigungen, die Summe der Gesamtaktiva im Sinne der EU-Taxonomie der Sparkasse ergibt. Nachdem für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig Daten zur Taxonomiekonformität veröffentlicht werden mussten, können diese für das Geschäftsjahr 2024 als Vergleichsangaben genutzt werden. In diesem Zusammenhang befinden sich ab diesem Berichtsjahr erstmalig in den Meldebögen auch die Vorjahreswerte (t-1).

Für die Identifikation von nach EU-Taxonomie nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen werden eine Vielzahl von bisher nicht vorliegenden Informationen benötigt. Die Analyse der Vermögenswerte der OstseeSparkasse Rostock erfordert neben allgemein veröffentlichten Informationen zu den nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Kreditnehmenden und Gegenparteien weitere von diesen Kreditnehmenden bereitzustellende Informationen.

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 lagen zum Berichtszeitpunkt 2024 veröffentlichte Berichte über Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen vor, was zu einer besseren Datengrundlage für die Berichterstattung über EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten führte.

Die Beschränkungen aufgrund einer nicht vollumfänglichen IT-technischen Unterstützung in der Berichterstattung im letzten Berichtsjahr über die Eignung in Frage kommender Vermögenswerte und finanzierter Wirtschaftstätigkeiten für die vier zusätzlichen Umweltziele, die neuen Wirtschaftstätigkeiten aus dem Sustainable-Finance-Paket und der Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug zu Kernenergie und fossilem Gas wurden für das Berichtsjahr 2024 behoben. Die zusätzlichen Wirtschaftstätigkeiten und Meldebögen wurden entsprechend in der technischen Abbildung ergänzt.

Trotz der Bemühungen die Datengrundlage zu verbessern, führen die Beschränkungen in der Verfügbarkeit der Daten zur Einwertung EU-taxonomiekonformer Vermögenswerte weiterhin zu einer konservativen Ableitung der Taxonomiekennzahlen, insbesondere der beiden Green Asset Ratios.

Die Zuordnung zu den einzelnen Positionen der EU-Taxonomie-Meldebögen erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes und unter Berücksichtigung weiterer Kennzeichen wie Kontrahentengruppe und Wirtschaftssektor in Übereinstimmung mit dem Ausweis in der FINREP-Meldung.

Die zur Ableitung der Taxonomiefähigkeit notwendige Identifikation einer relevanten Wirtschaftstätigkeit erfolgt regelmäßig über Kennzeichen zum Verwendungszweck, des ausgewählten Umweltziels, dessen wesentlicher Beitrag überprüft werden soll, und der Kundensystematik, die die Sparkassenorganisation basierend auf der Wirtschaftszweigzuordnung (NACE – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union) implementiert hat. Kennzeichen der berichtspflichtigen Unternehmen ergänzen die Ableitung taxonomiefähiger Risikopositionen.

5.6.1.2 Meldebogen 0 – Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI

Green Asset Ratio

Die Green Asset Ratio der OstseeSparkasse Rostock auf Basis der Umsatz-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2024 0,29 % (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“, Excel-Feld E8). Die Green Asset Ratio der OstseeSparkasse Rostock auf Basis der CapEx-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2024 0,32 % (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“, Excel-Feld F8). Diese beiden Zahlen liegen im Rahmen der Erwartungen und sind im Branchenvergleich üblich.

Die Entwicklung der Green Asset Ratio und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Es wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen, die regulatorischen Anforderungen zur Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) Nachhaltigkeitsregulatorik in die Kreditprozesse, Bewertungsprozesse von Kapitalmarktanlagen, den Datenhaushalt und die weitestgehend automatisiert laufende Ableitungslogik der Kennzahlen aus dem Datenhaushalt in die Taxonomiemeldebögen zu ermöglichen. Die GARs liegen im Rahmen der Erwartungen, da:

- ein großer Teil der Aktiva der OstseeSparkasse Rostock gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Firmenkunden und -kundinnen bestehen. Potenzielle taxonomiekonforme Kredite an diese Unternehmen, zu denen neben klassischen KMUs (Handwerksbetriebe, kleine Dienstleister) auch größere Betriebe ohne Nachhaltigkeitsberichtspflicht, sowie finanzierte Projekte von Zweckgesellschaften, die nicht im

Sinne einer konsolidierten Tochter behandelt werden, gehören, dürfen nicht in den Zähler bei der Berechnung der GAR einbezogen werden, erhöhen im Nenner aber die Bemessungsgrundlage.

- es trotz intensiver Bemühungen bisher noch nicht möglich ist, den kompletten Bestand an bereits ausgereichten Immobilienfinanzierungen gegenüber privaten Haushalten auf Basis der tatsächlichen Energieausweise bzgl. Taxonomiekonformität nachzuerfassen. Denn regelmäßig ist die Erfolgsquote der relevanten Datenbeschaffung z. B. bezüglich Energieeffizienzklassen anhand Energieausweisen nur dann hoch, wenn Gesprächsanlässe mit den Kunden und Kundinnen generiert werden konnten. Gesprächsanlässe sind zumeist Prolongationen oder sonstige Anpassungen am Kreditvertrag. Es wurden umfangreiche Anstrengungen unternommen die erforderlichen Daten nachzuerheben, darunter auch die Nutzung von nicht vertrieblichen Gesprächsanlässen (z. B. Immobilienbewertungswochen). In den kommenden Jahren wird mit einem stetig verbesserten Datenbestand und damit auch steigenden KPIs gerechnet.
- ein weiterer Anteil der gehaltenen Kapitalmarktpositionen im Depot-A besteht gegenüber Emittenten, die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen und zugleich keine Tochterunternehmen von berichtspflichtigen Mutterunternehmen sind. Dabei handelt es sich z. B. auch um Unternehmen aus Drittstaaten. Diese Positionen erhöhen die Bemessungsgrundlage (Nenner), dürfen im Zähler aber nicht berücksichtigt werden.

Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR) Haupt-KPI	**Wert**
Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	
KPI****	0,29
KPI*****	0,32
% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	0,25
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	31,88
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	14,05

GAR (Zuflüsse) Zusätzliche KPI	**Wert**
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	
KPI****	0,89
KPI*****	0,91
% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	56,18
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	55,92
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	0,00

Finanzgarantien Zusätzliche KPI	**Wert**
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	
KPI****	0
KPI*****	0
% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	

Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) Zusätzliche KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	
KPI****	0
KPI*****	0
% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	

5.6.1.3 Meldebogen 1 – Vermögenswerte für die Berechnung der GAR

5.6.1.3.1 Private Haushalte

5.6.1.3.1.1 Durch Wohnimmobilien besicherte Kredite gegenüber privaten Haushalten

Zum Geschäftsjahresende 2024 hatte die OstseeSparkasse Rostock ein Volumen an Wohnimmobiliendarlehen gegenüber privaten Haushalten in Höhe von 2.662 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“, Feld a25) begeben. Dies entspricht ca. 46,67 (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“, Feld a25) der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner.

Die OstseeSparkasse Rostock finanziert dabei einen Querschnitt des Gebäudebestands der Region. Neben der Finanzierung von Neubauten, die tendenziell eher energieeffizient gebaut wurden, finanziert die Sparkasse auch ältere Gebäude mit einer schlechteren Energiebilanz. Insgesamt beträgt das Volumen der taxonomiekonformen finanzierten Wohnimmobilien gegenüber privaten Haushalten 13 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“, Feld ac25). Die Entwicklung dieser Kennzahl und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.
Zu dieser Quote tragen dabei grundsätzlich diejenigen Darlehen erhöhend bei, bei denen eine Energieeffizienzklasse von A oder besser nachgewiesen werden konnte. Die Nachweise über die Energieeffizienzklasse werden dabei über die Energieausweise erbracht. Im Neugeschäft werden seit einiger Zeit Energieausweise mit angefordert. Die große Herausforderung bestand und besteht darin, Energieeffizienzklassen für den Altbestand nachzuerfassen. In der Vergangenheit war es nicht erforderlich, Energieausweise systematisch zu erheben. Es wurden in den vergangenen zwei Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen, um diese Energieausweise von den Kunden und Kundinnen nachträglich einzuholen. Nicht alle entsprechenden Anfragen an Kunden und Kundinnen führten jedoch zu einer Verbesserung der Datenlage. Es ist zu erwarten, dass sich die Datenbasis in den kommenden Jahren verbessern wird, was sich voraussichtlich positiv auf die Taxonomie-KPIs in diesem Bereich auswirken dürfte.

Aufgrund von Klarstellungen in der Auslegungspraxis sowie neuen regulatorischen Entwicklungen sind die im letzten Berichtsjahr getroffenen und angewandten Vereinfachungen zur Ermittlung der ökologisch nachhaltigen Finanzierungen so nicht mehr zutreffend. Dies betrifft in erster Linie die im letzten Berichtsjahr ausgelassene Prüfung der DNSH-Kriterien im Bereich der durch Wohnimmobilien besicherten Kredite. Baufinanzierungen werden ab diesem Berichtsjahr nicht mehr pauschal anhand der Energieeffizienzklasse des Finanzierungsobjektes als taxonomiekonform eingestuft, sondern zusätzlich einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (KRVA) unterzogen. Dabei werden alle gem. delegierter Verordnung (EU) 2021/2139 Anlage A genannten physischen Risiken, die eine Immobilie voraussichtlich während ihrer Lebensdauer beeinträchtigen können, berücksichtigt. Weiterhin wird die Kombination aus Szenario-Schwere und unterschiedlichen Zeiträumen so gewählt, dass die KRVA der Intention der DNSH-Prüfung gerecht wird. So werden neben der aktuellen Risikosituation drei weitere Szenarien herangezogen, darunter auch das adverse Szenario mit dem längsten Betrachtungszeitraum (SSP2-4.5 Zeitraum 2015-

2044, SSP5-8.5 Zeitraum 2035-2064 und SSP5-8.5 Zeitraum 2070-2099). Somit erfolgt eine den technischen Bewertungskriterien konforme Prüfung der Taxonomiekonformität für WT 7.7.

5.6.1.3.1.2 Gebäudesanierungskredite

Die OstseeSparkasse Rostock weist zum Geschäftsjahresende 2024 Gebäudesanierungskredite gegenüber Privaten Haushalten in Höhe von 69 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a26) aus. Davon wurden 69 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ab26) als taxonomiefähig klassifiziert.

Die Entwicklung dieser Kennzahl und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

0 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac26) konnten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden. Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit dieser Darlehensart basiert im Wesentlichen auf Basis einer internen Klassifizierung des Verwendungszwecks der Darlehenskonten, welche im Kreditbeantragungsprozess festgelegt wird. Relevant sind hierbei die Ausprägungen "Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude Eigenheim/ETW", "Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude übriger Wohnungsbau (MFH)", sowie "Modernisierung / Renovierung". Bei diesen Darlehen handelt es sich nicht um durch Immobilien besicherte Darlehen. Eine Ableitung der Taxonomiekonformität ist für das Bestandsgeschäft aufgrund häufig fehlender Informationen und Nachweisen zu den konkreten Kundenvorhaben regelmäßig nicht möglich.

5.6.1.3.1.3 Kfz-Kredite

Kreditinstitute sollen Auskunft über taxonomiekonforme Kfz-Kredite gegenüber natürlichen Personen offenlegen. Derzeit vergibt die OstseeSparkasse Rostock keine in der eigenen Bilanz erfassten Kfz-Kredite gegenüber privaten Haushalten.

5.6.1.3.2 Nicht-Finanzunternehmen

Die OSPA hat zum Geschäftsjahresende 2024 68 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a20) Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), gehören auch in diese Kategorie. Die Bewertung der Fonds einiger verbundinterner Kapitalverwaltungsgesellschaften kann bereits technisch abgebildet werden und fließt entsprechend positiv in die GAR ein. Alle weiteren Fonds konnten aufgrund der Fehleranfälligkeit einer manuellen Bewertung nicht berücksichtigt werden, weshalb diese nicht positiv in die GAR einfließen. Gemäß Kapitel 3.2.1.9 der Fragen und Antworten des IDW vom 1.12.2023 hat der „Investor alle angemessenen Anstrengungen zu unternehmen, um erforderliche Daten zu erhalten“. Solche Bemühungen, um an entsprechende Daten zur technischen Abbildung der Fondsbewertung zu gelangen, wurden unternommen. Ein weiterer Ausbau der technischen Abbildung der Fondsbewertung ist geplant.

Derzeit sind 2 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac20) bzw. 6 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ab20) der Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform bzw. taxonomiefähig. Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden und -kundinnen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind, und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die

den Kennzahlen der OstseeSparkasse Rostock zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2023. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

Hinweis zu den zugrundeliegenden Unternehmensdaten: Für die Ermittlung der Kennzahlen und die Befüllung der einzelnen Meldebögen muss nicht mehr, wie im letzten Jahr erforderlich, auf eine umfangreiche, manuell erstellte Stammdatenliste zurückgegriffen werden. Stattdessen werden taxonomierelevante Kennzahlen nun zentral über einen Datenanbieter, der dieses Jahr über den IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) neu an die Systeme angebunden wurde, bezogen. Über den LEI-Code (Legal Entity Identifier) werden Taxonomiefähigkeits- und konformitätsquoten, Quoten der Übergangstätigkeiten sowie Quoten der ermöglichenden Tätigkeiten für alle relevanten Umweltziele und auf Gesamtunternehmensebene berichtspflichtiger Unternehmen bezogen. Alle Kennzahlen sind auf Basis der Turnover- (Umsatz-) und CapEx (Investitionsausgaben)-KPIs der Nicht-Finanzunternehmen verfügbar.

Aufgrund dieser umfassenden Unternehmensdaten war für die OstseeSparkasse Rostock die Ableitung der Taxonomie-KPIs der allgemeinen Risikoposition gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen möglich. Für den Datenhaushalt der Sparkasse bedeutet dies, dass bei Kreditvergabe eine Ermittlung und Zuordnung der LEI-Codes bei Unternehmenskunden notwendig ist. Ebenso bedarf es einer datentechnischen Festlegung, ob ein Unternehmenskunde der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum entsprechenden Geschäftsjahresende unterlag. Danach konnten die taxonomierelevanten Kennzahlen mit Hilfe des zentralen IT-Dienstleisters der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) in den Datenhaushalt überführt werden.

5.6.1.3.3 Finanzunternehmen

Die OstseeSparkasse Rostock weist gegenüber Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen, zum Geschäftsjahresende 2024 Risikopositionen in Höhe von 141 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a2;) auf. Davon sind 16 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsat“ Feld ab2) taxonomiefähig und Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsat“ Feld ac2) taxonomiekonform. Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Finanzunternehmen mussten erstmals Kennzahlen zur Taxonomiekonformität zum 31. Dezember 2023 berichten. Im Vergleich zum Erstbericht, verbessert sich somit für das Berichtsjahr 2024 die Grundlage der Berichtserstellung, da die Unternehmenskennzahlen der Finanzunternehmen nun nicht mehr auf jenen Kennzahlen zum Geschäftsjahresende 2022 basieren, welche im Wesentlichen nur eine Taxonomiefähigkeitsquote beinhaltet haben. Die Kennzahlen der Taxonomiekonformität von Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen für das Geschäftsjahresende 2024 können somit nun von zweckgebunden und nicht-zweckgebundenen Darlehen an diese Finanzunternehmen determiniert werden.

Zweckgebundene taxonomiekonforme Darlehen an diese Gesellschaften lagen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld d2) vor. Daher ist der Beitrag zur Taxonomiekonformitätsquote in diesem Geschäftsbereich so gering (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“ Feld b2).

5.6.1.3.3.1 Kreditinstitut

Die OstseeSparkasse Rostock hat zum Geschäftsjahresende 2024 140 Mio. EUR (Bogen 1. „Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a3) Risikopositionen gegenüber Kreditinstituten, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden 4 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a4) – davon 0 Mio. Euro taxonomiekonform (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac4), sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien 136 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a5 + Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a6) – davon 1 Mio. Euro taxonomiekonform; (Bogen „1. Vermögenswerte für die

Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Felder ac5 + ac6) in dieser Kategorie. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Kreditinstituten liegen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld d4) vor. Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Kreditinstitut“ in diese Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bzgl. der Nachhaltigkeitsberichtspflicht des jeweiligen Kreditinstituts. Zu den allgemeinen Darlehen zählen auch die Einlagen bei anderen Kreditinstituten.

Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanzunternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), gehören auch in diese Kategorie. Die Bewertung der Fonds einiger verbundinterner Kapitalverwaltungsgesellschaften kann bereits technisch abgebildet werden und fließt entsprechend positiv in die GAR ein. Alle weiteren Fonds konnten aufgrund der Fehleranfälligkeit einer manuellen Bewertung nicht berücksichtigt werden, weshalb diese nicht positiv in die GAR einfließen. Gemäß Kapitel 3.2.1.9 der Fragen und Antworten des IDW vom 1.12.2023 hat der „Investor alle angemessenen Anstrengungen zu unternehmen, um erforderliche Daten zu erhalten“. Solche Bemühungen, um an entsprechende Daten zur technischen Abbildung der Fondsbewertung zu gelangen, wurden unternommen. Ein weiterer Ausbau der technischen Abbildung der Fondsbewertung ist geplant.

Ein Teil der Risikopositionen gegenüber der Unternehmenskategorie „Kreditinstitute“ besteht auch gegenüber Kreditinstituten, die selbst nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtig sind. Diese Risikopositionen gegenüber diesen Kreditinstituten dürfen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden, darf aber auch nicht vom Nenner abgezogen werden und verzerrt damit die GAR.

Im Vergleich zum Erstbericht 2023 betragen die den Kennzahlen der OstseeSparkasse Rostock zugrunde liegenden Unternehmensdaten nicht mehr grundsätzlich 0 Prozent, da Finanzunternehmen zum Berichtsjahr 2023 nun erstmalig vollständig Taxonomie-berichtspflichtig waren und man somit auf die entsprechenden Taxonomie-Kennzahlen zurückgreifen konnte.

5.6.1.3.3.2 Versicherungsunternehmen

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

5.6.1.3.3.3 Wertpapierfirmen

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

5.6.1.3.3.4 Verwaltungsgesellschaften

Die OSPA hat zum Geschäftsjahresende 2024 1 Mio. EUR Risikopositionen gegenüber Verwaltungsgesellschaften, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (Bogen 1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz Feld a12), sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien 1 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a14 + Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a15) in dieser Kategorie. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Verwaltungsgesellschaften liegen nicht vor (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ad12**).**

Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Verwaltungsgesellschaft“ in dieser Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FinRep-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bezüglich der Nachhaltigkeitsberichtspflicht der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft.

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

5.6.1.3.4 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften

Die OstseeSparkasse Rostock ist ein starker Finanzierungspartner für Kommunen vor Ort. Ein Teil dieser Forderungen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften stellen sogenannte Kassenkredite dar. Mit diesen unterstützt die OstseeSparkasse Rostock die jederzeitige Liquiditätssicherung der Kommunen/Städte im Geschäftsgebiet. Es konnten keine (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac28) taxonomiekonforme Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften zum Geschäftsjahresende identifiziert werden. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften liegen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ad28) vor.

Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

Ein wichtiger Anteil an der Bilanzsumme der OstseeSparkasse Rostocok machen die Kassenkredite aus. Diese können nicht positiv auf den Zähler der erfassten Vermögenswerte zur Berechnung der GAR einzahlen und dürfen auch nicht vom Nenner der erfassten Vermögenswerte, wie etwa Staatsanleihen, abgezogen werden. Damit lässt sich ein Teil der geringen GAR i. H. v. 0,32 Prozent (Basis CapEx) (Bogen (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI“, Excel-Feld e8 bzw. f8) erklären.

Darüber hinaus ist die Sparkasse dennoch sehr aktiv bei der Kreditvergabe gegenüber kommunalen Unternehmenskunden und -kundinnen. So wurde in der Vergangenheit z. B. der kommunale Wohnungsbau finanziert. Die Kreditnehmenden sind in diesen Fällen jedoch regelmäßig nicht die kommunalen Gebietskörperschaften selbst, sondern z. B. kommunale Wohnungsunternehmen. Kredite an lokale Gebietskörperschaften mit bekanntem Verwendungszweck zur Wohnraumfinanzierung werden in den Zeilen 28-30 ausgewiesen. Kredite an kommunalen Wohnungsunternehmen, die nicht den lokalen Gebietskörperschaften zuzurechnen sind, werden, je nachdem ob das Unternehmen berichtspflichtig ist oder nicht, im Meldebogen 1 in der Zeile 21 oder - auch wenn sie in Teilen ökologisch nachhaltigen Projekten dienen – nicht für die Berechnung der Taxonomiekennzahlen angesetzt und in Zeile 35 aufgeführt.

5.6.1.3.5 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien

Die OstseeSparkasse Rostock hat keine derartigen Vermögenswerte.

5.6.1.4 Meldebogen 1 – Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)

5.6.1.4.1 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU

Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU und nicht-Finanzielle Kapitalgesellschaften
Die OSPA hat zum Geschäftsjahresende 2024 1.674 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33) Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Zusätzlich können diese Risikopositionen auch die von der Sparkasse erworbenen allgemeinen Publikums- oder Spezialfondsanteile von Unternehmen enthalten, die nicht berichtspflichtig sind.

Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU
Bei den 1.674 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33) Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die klassischen KMU-Kredite. Der Hauptteil der Unternehmensfinanzierungen der OstseeSparkasse Rostocok betrifft somit Kreditgeschäft, welches nicht von der Taxonomie erfasst ist. Eine Berücksichtigung dieses großen Anteils an der Gesamtaktiva (26,5 %) (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33 geteilt durch Feld a53) kann aufgrund regulatorischer Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 nicht positiv auf die Taxonomiekennzahlen (z. B. GAR) einzahlen. Dadurch, dass diese Risikopositionen nicht aus dem Nenner

der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der GAR herausgerechnet werden dürfen, wird die GAR negativ verzerrt. Da die OstseeSparkasse Rostock besonders aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung im Bereich der Unternehmensfinanzierung auf KMU-Finanzierung fokussiert ist, wird dieser die GAR verzerrende Effekt verstärkt.

Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Nicht-KMU
Bei den 1.674 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33) Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich neben den klassischen KMU-Krediten auch um Kredite an größeren und großen Unternehmen, die z. B. aufgrund einer fehlenden Kapitalmarktorientierung oder aufgrund einer von der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht erfassten Rechtsform, nicht einer Nachhaltigkeitsberichtspflicht unterliegen. Dazu zählen auch Kredite an Unternehmen, die Tochtergesellschaften von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Muttergesellschaften sind. Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen verzerren die GAR der OstseeSparkasse Rostock zusätzlich negativ. Perspektivisch könnte dieser Tatsache durch die „Vererbung“ der Taxonomie-KPIs des Mutterunternehmens entgegengewirkt werden (siehe EU-FAQs aus November 2024), da sich solche Geschäfte im Zähler wiederfinden.

Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Fondsanteile
Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), gehören auch in diese Kategorie. Die Bewertung der Fonds einiger verbundinterner Kapitalverwaltungsgesellschaften kann bereits technisch abgebildet werden und fließt entsprechend positiv in die GAR ein. Alle weiteren Fonds wurden aufgrund der Fehleranfälligkeit einer manuellen Bewertung nicht berücksichtigt, weshalb diese nicht positiv in die GAR einfließen. Gemäß Kapitel 3.2.1.9 der Fragen und Antworten des IDW vom 1.12.2023 hat der „Investor alle angemessenen Anstrengungen zu unternehmen, um erforderliche Daten zu erhalten“. Solche Bemühungen, um an entsprechende Daten zur technischen Abbildung der Fondsbewertung zu gelangen, wurden unternommen. Ein weiterer Ausbau der technischen Abbildung der Fondsbewertung ist geplant.

Derzeit sind 2 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac20) der Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform. Da ein Großteil der Unternehmenskunden der Sparkasse kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind, und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der OstseeSparkasse Rostock zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2023. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

5.6.1.4.2 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Unternehmen aus Drittstaaten

Die OstseeSparkasse Rostock hat zum Geschäftsjahresende 2024 121 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a40) Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, die ihren Sitz in einem Staat außerhalb der europäischen Union haben. Allgemeine Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen, zu denen neben allgemeinen Darlehen auch von der Sparkasse direkt gehaltene Inhaberschuldverschreibungen und Aktien gehören, können nicht in die Berechnung der Green-Asset-Ratio einbezogen werden. Ein Herausrechnen aus dem Nenner kann aus regulatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Dies hat einen voraussichtlich negativen Effekt auf die GAR der Sparkasse.

5.6.1.5 Meldebogen 1 – Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner nicht enthalten)

Die Vermögenswerte der OstseeSparkasse Rostock, welche nicht in den Zähler und den Nenner der GAR einbezogen werden dürfen, umfassen für 2024 889 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a49). Dies entspricht circa 14,0 % (Bogen „1. Vermögenswerte

für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a49 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a53) der gesamten Aktiva. Diese Kennzahl wird im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten sowie Einlagen bei der Zentralen Notenbank. Relevante Handelsbuchpositionen existieren nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a52).

Die Entwicklung dieser Kennzahlen und die Erörterung der potenziellen Gründe dieser Entwicklung werden unter den „Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit“ umfassend eingeordnet.

5.6.1.5.1 Zentralstaaten und supranationale Emittenten

Die OstseeSparkasse Rostock hat zum Geschäftsjahresende 2024 Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten und supranationalen Emittenten über 42 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a50). Dies entspricht cairca 0,7 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a50 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a53) der Gesamtaktiva. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden.

5.6.1.5.2 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken

Die OstseeSparkasse Rostock hat zum Geschäftsjahresende 2024 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken über 847 Mio. EUR (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a51). Dies entspricht circa 13,4 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a51 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a53) der Gesamtaktiva. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Bei dieser Risikoposition handelt es sich im Wesentlichen um Einlagen bei der Deutschen Bundesbank.

5.6.1.6 Meldebogen 2 – GAR-Sektorinformationen

Im Meldebogen „2. GAR-Sektorinformationen“ sind alle Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen aufzuführen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Die Auflistung der einzelnen Vermögenswerte basiert konsolidiert auf Ebene des vierstelligen NACE-Codes, welches dem Nicht-Finanzunternehmen zugeordnet wurde. Eine Berichterstattung über Finanzunternehmen erfolgt aufgrund der regulatorischen Vorgaben nicht in diesem Meldebogen. Die Zuordnung des NACE-Codes erfolgte dabei nach einem Best-Effort-Ansatz anhand der Einschätzung über die Haupttätigkeit des Unternehmens durch die OstseeSparkasse Rostock. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Zusammensetzung und die jeweiligen Anteile in den kommenden Berichtsperioden aufgrund von neuen Erkenntnissen über die Hauptgeschäftstätigkeiten der Unternehmen oder aufgrund von Portfolioveränderungen verändern.

Die drei bedeutendsten NACE-Codes waren dabei C21.20 mit 1 Mio. EUR; D35.11 mit 1 Mio. EUR sowie N82.99 mit 1 Mio. EUR (siehe Bogen „2. GAR-Sektorinformation - Basis Umsatz“ *Spalte Y*). Taxonomiekonforme Risikopositionen für das Umweltziel 1 werden nicht ausgewiesen. Für das Umweltziel 2 veröffentlichen nur sehr wenige Nicht-Finanzunternehmen entsprechende Informationen. Das die Gesamtkennzahl determinierende Umweltziel ist daher für 2024 noch das Umweltziel 1 (Klimaschutz).

Ein Vergleich zwischen dem Meldebogen auf Basis CapEx mit dem Meldebogen auf Basis Turnover zeigt, dass tendenziell die Quote der ökologisch nachhaltigen Investitionsausgaben systematisch höher ist als die Quoten der ökologisch nachhaltigen Unternehmensumsätze. Dies könnte darauf hindeuten, dass bei Neuinvestitionen Nicht-Finanzunternehmen eher in neue ökologisch nachhaltige Projekte investieren, während der Gesamtinvestitionsbestand (alte und neue Investitionen), welcher ursächlich für die erzielbaren Unternehmensumsätze ist, auch noch große Anteile von nicht ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten enthält.

5.6.1.7 Berichtsbogen 1. Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Berichtsbogen 1. Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas
Dieser Berichtsbogen enthält grundsätzlich Angaben darüber, ob berichtende Unternehmen

Wirtschaftstätigkeiten im Bereich der Kernenergie oder des fossilen Gases nachgehen. Darunter zählt der Bau oder Betrieb von Kraftwerken und Anlagen zur Stromerzeugung mittels Kernkraft oder der Verfeuerung von fossilem Gas. Dazu zählt aber auch die Finanzierung oder das Halten von Risikopositionen in diesen Wirtschaftstätigkeiten. Durch das Halten von Risikopositionen in diesen Bereichen, z. B. mittels Inhaberschuldverschreibung oder Eigenkapitalanteilen von Unternehmen, die diesen Wirtschaftstätigkeiten nachgehen, müssen die Angaben dieser Unternehmen auch auf die Angaben des berichtenden Kreditinstituts übertragen werden. Die Kreditinstitute sind damit indirekt investiert. Der Berichtsbogen enthält sechs Fragestellungen, die jeweils mit JA oder NEIN zu beantworten sind. Allgemeine Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen oder gehaltene Inhaberschuldverschreibungen sowie Aktien von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, die in ihrer Berichterstattung die einzelnen Fragen bejaht haben, führen beim berichtenden Kreditinstitut damit automatisch auch zu einer Bejahung der jeweiligen Fragestellung, unabhängig davon wie hoch der dem Kreditinstitut indirekt zurechenbare Anteil an der Wirtschaftstätigkeit ist. Kreditinstitute haben häufig größere Bestände an verschiedenen direkt gehaltenen Fremd- und Eigenkapitalanteilen von einer Vielzahl von Unternehmen. Die Zahl der zuzuordnen Fremd- und Eigenkapitalanteile erhöht sich nochmals durch indirekt gehaltene Fremd- oder Eigenkapitalanteile mittels allgemeinen Publikums- oder Spezialfonds. Es ist daher möglich, das Finanzunternehmen aufgrund ihres breit diversifizierten Anlageportfolios in diesem Berichtsbogen Fragen bejahen.

Die OSPA bejaht alle Fragen zu den Wirtschaftstätigkeiten. Im Bereich der Kernenergie kommen die JA-Angaben ausschließlich aufgrund des durchgeschauten Anlageportfolios bzw. der allgemeinen Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen zu Stande, die diese Fragen selbst bejaht haben. Direkte zweckgebundene Finanzierungen im Bereich der Kernenergie existieren nicht.

Im Bereich des fossilen Gases kommen die JA-Angaben auch nur/im Wesentlichen aufgrund des durchgeschauten Anlageportfolios bzw. der allgemeinen Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen zu Stande, die diese Fragen selbst bejaht haben. Direkte zweckgebundene Finanzierungen im Bereich des fossilen Gases existieren nicht.

Für die Ermittlung der JA-Angaben auf Basis der Unternehmensangaben wird nicht mehr, wie im letzten Jahr erforderlich, auf eine umfangreiche, manuell erstellte Stammdatenliste zurückgegriffen. Stattdessen wird dies nun zentral über einen Datenanbieter, der dieses Jahr über den IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) neu an die Systeme angebunden wurde, bezogen. Im Wesentlichen haben Energieerzeuger bzw. Finanzunternehmen entsprechende Angaben veröffentlicht. Im Vergleich zu 2023 können im Berichtsjahr 2024 erstmals quantitative Unternehmensangaben bzgl. der restlichen Meldebögen zu den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas verwendet werden. Da jedoch von der OSPA keine direkt begebene zweckgebundenen Finanzierung vergeben wurde, ist für das Geschäftsjahresende 2024 keine Befüllung der restlichen quantitativen Meldebögen zu Kernenergie und fossilem Gas erforderlich.

5.6.2. Qualitative Angabe 2

Erläuterungen zu Art und Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten
Die Risikopositionen der OstseeSparkasse Rostock mit denen taxonomiefähige oder taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden können, betreffen im Wesentlichen die Kategorie 7 „Baugewerbe und Immobilien“ der in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten. Diese Risikopositionen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Haushalten und KMU. Letzte dürfen bei der Veröffentlichung von Kennzahlen derzeit nicht berücksichtigt werden, was sich negativ auf die GAR insgesamt auswirkt. Allgemeine Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmenskunden (z. B. allgemeine Darlehen, Inhaberschuldverschreibungen, Aktien) determinieren weitere wichtige Teile der GAR der OstseeSparkasse Rostock. Die Art und die Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten werden dabei von den Unternehmenskunden beeinflusst, da deren KPIs lediglich in den Datenhaushalt der Sparkasse übernommen werden. Die taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten werden im Wesentlichen durch das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ determiniert. Dies liegt daran, dass es für die allermeisten Finanzierungsvorhaben in diesem Bereich das wesentliche Umweltziel ist. Die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, welche über die allgemeinen Risikopositionen vom Unternehmenskunden übernommen werden, basieren im Wesentlichen auch auf dem Umweltziel 1. Dies liegt daran, dass die Unternehmenskunden und -kundinnen bei der Ermittlung der

Kennzahlen in den allermeisten Fällen ausschließlich die Bestimmung der Taxonomiekonformität nach Umweltziel 1 vorgenommen haben. Dies schlägt dann auch indirekt auf die Kennzahlen der Sparkasse durch. Perspektivisch ist es denkbar, dass die anderen Umweltziele in den kommenden Berichtsperioden ebenso Einfluss auf die GAR und die weiteren Kennzahlen der OstseeSparkasse Rostock nehmen werden.

5.6.3. Qualitative Angabe 3

Viele Aspekte des modernen Nachhaltigkeitsverständnisses sind für uns gegeben und spiegeln sich in unserer gesamten Geschäftstätigkeit sowie in unserem Selbstverständnis wider.

5.6.4. Qualitative Angabe 4

Qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien
Die OstseeSparkasse Rostock hatte zum Geschäftsjahresende keine Handelsbuchpositionen. Daher entfällt diese Berichtsposition.

5.6.5. Qualitative Angabe 5

Diese Anforderungen sind abgedeckt mit den Ausführungen in 1. und 3.

5.6.6. Beschränkungen:

Gemäß der Delegierten Verordnung 2021/2178, geändert durch die Delegierte Verordnung 2023/2486, sind innerhalb der Meldebögen die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Vermögenswerte zu berichten. Diese Anforderung umfasst bei den Finanzunternehmen die Investmentfonds im Depot-A-Geschäft.

Aktuell sind lediglich die teilnehmenden verbundinternen KVGen von einer Schnittstelle zur Übermittlung der Taxonomiekennzahlen abgedeckt. Insbesondere aufgrund der Komplexität der Erfassung wird auf eine manuelle Nacherfassung der von der Schnittstelle nicht abgedeckten Investmentfonds verzichtet. Ein technischer Ausbau in der Umsetzung ist frühestens für den Berichtsstichtag 31.12.2025 geplant.

6 Arbeitnehmendenbelange

6.1 Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte

Mitarbeitende sind für die OSPA als Dienstleistungsunternehmen das wertvollste Kapital. Jede und jeder einzelne von ihnen prägt das Gesicht und die Kultur der OSPA. Dafür benötigt jede und jeder Angestellte Schlüsselqualifikationen und ein ausgeprägtes Rollenverständnis als Kundenbeziehungsmanager bzw. -managerin und Markenbotschafter bzw. -botschafterin – sowohl nach außen als auch nach innen.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

Stärkung der Arbeitgeberattraktivität

Die Arbeitgeberattraktivität ist für die OSPA von höchster personalstrategischer Relevanz. Der Mensch steht im Mittelpunkt, denn die Beschäftigten prägen die Wahrnehmung der Werte und Kompetenzen der OSPA als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels sind die Bindung und die Gewinnung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine fortlaufende zentrale Aufgabe. Die eigene Ausbildung ist dabei nach wie vor eines der wichtigsten Mittel zur Sicherung des Personalbestandes der OSPA.

Weiterentwicklung der Kompetenzen der Mitarbeitenden

Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung.

Hierfür schafft die OSPA vielseitige Weiterbildungsangebote als Basis. Der stetige Aufbau der digitalen Kompetenz unserer Mitarbeitenden ist ein erfolgskritischer Faktor.

In den kommenden Jahren ist es erforderlich, die digitale Kompetenz in allen Bereichen insbesondere bei Prozessen und technischen Anwendungen zu stärken.

Die Gesundheit und Vitalität der Mitarbeitenden ist eine wichtige Basis für die Leistungsfähigkeit der OSPA. Daher sorgt die OSPA für ein zielgerichtetes und strukturiertes Angebot zur Gesunderhaltung. Dazu gehören der Betriebssport, Gesundheitsseminare sowie präventive Untersuchungs- und Beratungsmöglichkeiten.

Mit der Einbettung der Nachhaltigkeitsziele in die strategische Ausrichtung (Geschäftsstrategie) wurden die Inhalte der Selbstverpflichtung und deren Aufnahme in den Zielekanon der OSPA verankert.

6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Faire Beschäftigung

Die OSPA beschäftigte zum 31.12.2024 insgesamt 651 Mitarbeitende (Vorjahr 617). Davon haben 594 Beschäftigte einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Dies entspricht einer Quote von 91,24 %.

Die Fluktuationsquote 2024 betrug 6,13 % (Vorjahr 5,22 %) ohne Mitarbeitende, die aus Altersgründen ausgeschieden sind. Damit liegt die Fluktuationsquote leicht über der Beobachtungsgröße von 5,0 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert.

Im Ausbildungsjahr 2024 starteten 41 junge Menschen ihre Ausbildung in der OSPA, damit liegt die Ausbildungsquote mit 12,26 % über dem Vorjahr (10,32 %). 2024 wurden erstmal wieder Duale Studierende (4) eingestellt. Von 19 auslernenden Auszubildenden haben 17 ein Übernahmeangebot erhalten und angenommen, dies entspricht einer Übernahmequote von 95 %. Die 100%ige Übernahme der Auszubildenden nach der Ausbildung ist weiterhin das Ziel. Vorraussetzung hierfür ist Engagement, Wille und Können des bzw. der Auslernenden.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der OSPA beträgt 15,31 Jahre ohne Auszubildende und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Damit setzt sich der Trend des Vorjahres fort, jedoch mit einer geringeren Intensität. Die Mehrzahl der Beschäftigten und Führungskräfte lebte auch 2024 im Geschäftsgebiet der OSPA.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die OSPA als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften eine Selbstverständlichkeit.

Durch die „Dienstvereinbarung Vergütungsordnung“ wird unter Berücksichtigung von gleichartigen Tätigkeiten und Qualifikationen ein ausgewogenes Verhältnis im Vergütungssystem gewährleistet. Der Arbeitgeber und der Personalrat haben bei der jährlichen Überprüfung der Grundvergütung ein Vorschlagsrecht zur Anpassung der Vergütung der Mitarbeitenden. Durch den Vergütungsbericht wird zudem gegenüber dem Verwaltungsrat eine jährlich transparente Darstellung zur Vergütung und Gleichstellung sichergestellt.

Gehaltssteigerungen, unterschieden in:	in EUR	Anzahl MA	in % für alle MA	Inflation 2024
Gehaltsanpassung durch Stufenanstieg	1.149.250	528		
Anpassung Kundenberatervergütung	500.000	100		
Dynamisierung von 3% für alle MA	980.317	653	3%	
NEU: Weihnachtsentgelt	1.284.788	651	4,17%	
Gehaltsteigerungen gesamt 2024	**3.914.355**		**mind. 7,17 %**	**2,20%**

Anforderungprofile werden entsprechend der erforderlichen Gegenbenheiten und externen Anforderungen an die Stellen bei Bedarf unterjährig angepasst.

Auf Grundlage des Betriebsergebnisses wurde in 2024 eine eoV für das Jahr 2023 gezahlt. Diese Betrug 3.000 EUR und wurde unabhängig von der Arbeitszeit der Mitarbeitenden gezahlt.

Die Anforderungen des Entgelttransparenzgesetzes werden erfüllt und alle drei Jahre ein Bericht zur Entgelttransparenz erstellt.

Neue Stellenangebote werden über das Intranet (OSPA Connect) im Hause kommuniziert. Durch die Aktion „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ wird zusätzlich zur Arbeitgeberattraktivität die Mitarbeitendenbindung gestärkt. Um den Effekt von über 600 aktiven Recruitern und Recruiterinnen zu verstärken, wurde die Prämie für eine erfolgreiche Vermittlung 2024 erhöht.

Die OSPA erfüllt die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend.

Beteiligung und Mitarbeitendenzufriedenheit

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Das digitale Web-Format des „Vorstands-Talks“ wird weiter aktiv genutzt, um wichtige und für alle relevante Themen zu kommunizieren und um den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben mit dem Vorstand in Kommunikation zu treten. Das Format wurde 2024 weiter ausgebaut. Der Vorstand hat 2024 zu einem direkten Vorstandsdialog eingeladen. Hierfür gab es mehrere, z. T. dezentrale Termine, für Mitarbeitende, um mit dem Vorstand in den Austausch zu kommen und aktuelle Neuigkeiten zu erfahren. Die 2024 erstmalig durchgeführten Runden zum Vorstandsdialog sollen aufgrund der sehr positiven Resonanz 2025 fortgeführt werden.

Zudem wurde eine "Informationsrundreise" zu Themen rund um Gehalt und Benefits eingeführt, Teams können auf Wunsch Mitarbeitende der Personalabteilung einladen und ihre individuellen Fragen stellen und Anregungen und Wünsche direkt platzieren.

2024 wurde eine Mitarbeitendenbefragungen durchgeführt. Hierbei ging es um die aktuelle Stimmungslage im Unternehmen und die Bewertung der Führungskräfte. Die Umfrage ergab u. a. einen Gesamtwert für den Sparkassenklimaindex (Zufriedenheitqoute der Mitarbeitenden) von 78,1 %. Damit liegt die OSPA deutlich über der Benchmark von 64,1%. Die Teilnehmendenquote an der Umfrage lag

bei 93 %. Im Sparkassenvergleich war dies ein Bestwert und zeigt, dass aktive Mitbestimmung und auch die Wahrnehmung zum Umgang mit Feedback in der OSPA ernst genommen und geschätzt werden. Um die Mitarbeitenden zukünftig noch stärker einzubinden und deren Meinung zu eruieren, sollen auch zukünftig Umfragen durchgeführt und daraus entsprechend Maßnahmen abgeleitet werden.

Auch finanziell können sich die Mitarbeitenden an der OSPA beteiligen. Seit über zehn Jahren gibt die OSPA jedes Jahr eine Tranche Stiller Einlagen in Form von Mitarbeitendenbeteiligungen aus. Die Verzinsung richtet sich seit der 13. neu aufgelegten Tranche nicht nur nach unternehmerischen Kennzahlen, sondern enthält auch eine Nachhaltigkeitskomponente.

Im Berichtsjahr zeichneten insgesamt 517 Mitarbeitende (Vorjahr 502) die Beteiligung. Das entspricht einer Quote von 81,10 % und bewegt sich auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Kennzahlen

	2024				Vorjahr			
Beschäftigungsstruktur	**Anzahl gesamt**	**Männer**	**Frauen**	**Divers**	**Anzahl gesamt**	**Männer**	**Frauen**	**Divers**
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	742	268	474	0	688	237	451	0
Auszubildende und Trainees	94	47	47	0	71	37	34	0

Beschäftigungsverhältnisse	**Wert**	**Vorjahr**
Anteil Beschäftigte mit "Dienstvereinbarung Vergütungsordnung" (in %)	100	100
Anteil Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag (in %)	91,24	94,00
Anteil Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag (in %)	8,76	6,00

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	**Wert**	**Vorjahr**
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	15,31	16,12
Ausbildungsquote (in %)	12,26	10,32
Übernahmequote (in %)	95,00	89,47
Externe Fluktuationsquote	10,11	8,76
Externe Fluktuationsquote ohne altersbedingte Austritte	6,13	5,22

Diversität und Chancengerechtigkeit

In der OSPA arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen und kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen kann die OSPA nur profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Als Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“ bekennt sich die Sparkasse zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen sowie zur Schaffung eines vorurteilsfreien und nicht ausgrenzenden Arbeitsumfelds.

Im Berichtsjahr 2024 wurden 96 Neueinstellungen ohne Auszubildende vorgenommen. Von den 47 männlichen und 49 weiblichen Neueinstellungen haben 59 keine bankfachliche Ausbildung. 13 Quereinsteigende erlangten im Rahmen eines gesonderten Schulungsprogrammes die notwendigen fachlichen Voraussetzungen und absolvierten im Sommer erfolgreich ihre Ausbildung zum Sparkassenkaufmann bzw. zur Sparkassenkauffrau.

Zur Förderung der Diversität und Chancengerechtigkeit wurde die 2021 einberufene erweiterte Vorstandsrunde weitergeführt. Ziel ist es, mit Teilnehmenden verschiedener Altersstufen, Geschlechtern und Managementerfahrungen gemeinsam mit dem Vorstand an der strategischen

Ausrichtung zu arbeiten und so von und miteinander zu lernen.

Der 2024 gewählte Verwaltungsrat besteht weiterhin aus 15 ordentlichen und drei stellvertretenden Mitgliedern. Von den insgesamt 18 Personen sind 14 männlich und vier weiblich. Damit liegt der Anteil weiblichen Mitglieder bei 22,2 %.
Bereits 2021 wurde ein neuer Personalrat gewählt. Von den 7 Personalratsmitgliedern sind 6 weiblich. Der Anteil der weiblichen Vertreterinnen liegt unverändert bei 85,71 %.

Insgesamt sind von den 651 Beschäftigten in der OSPA (ohne Auszubildende und freigestellte Mitarbeitende in Altersteilzeit) 430 Frauen. Sie stellen damit 66,05 % der Beschäftigten (zum Vergleich DSGV: 61,78 %). Der Anteil an weiblichen Führungspositionen unterhalb des Vorstands liegt bei 47,37 % (zum Vergleich DSGV: 29,8 %). Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind Frauen in Führungspositionen in der OSPA über alle Ebenen noch nicht entsprechend vertreten. Daher hat die weitere Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen hohe Priorität. Es wird beim Nachwuchskräfteprogramm bei der Auswahl auf ein mindestens ausgewogenes Verhältnis geachtet.

Kennzahlen

	2024							Vorjahr						
Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Sparkasse														
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildende und Trainees)	742	268	474	0	213	307	222	688	237	451	0	166	283	239
Vorstands-mitglieder	2	2	0	0	0	1	1	2	2	0	0	0	1	1
Führungs-kräfte	76	40	36	0	5	51	20	78	42	36	0	4	51	23
Kontroll-organe und Eigentümer														
Verwaltungs-rat	18	14	4	0	-	-	-	18	14	4	0	-	-	-

	Gesamt	Männer	Frauen
Demografiequote	0,82	1,88	0,53

Frauenanteil nach Hierarchieebene	In %	Vorjahr
Weibliche Beschäftigte	63,88	67,10
Weibliche Führungskräfte	47,37	47,44
Weibliche Vorstandsmitglieder	0	0
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	22,2	22,2

6.3 Gesundheit und Wohlergehen

Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Gesundheitsquote liegt im Berichtsjahr bei 94,9 % inklusive der Auszubildenden. Die Quote ist im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau. Damit liegt auch die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote unter der Beobachtungsschwelle von 6,0 %.
Mit einem umfassenden Angebot fördert die OstseeSparkasse Rostock die Gesundheit ihrer Beschäftigten. Das betriebliche Gesundheitsmanagement setzt sich aus drei wichtigen Säulen

zusammen: der Arbeitssicherheit, dem betrieblichen Eingliederungsmanagement und der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung unterbereitet die OSPA ihren Beschäftigten eine Reihe von Angeboten. Dazu zählen u. a.

- Betriebssport
- Gesundheitsplattform "machtfit"
- Zuschuss für eine Arbeitsplatzbrille
- Ergonomieberatung
- Höhenverstellbare Schreibtische
- Kostenfreie Getränkeversorgung
- Obstversorgung in den Wintermonaten
- Massagen am Arbeitsplatz
- Vorsorgeuntersuchungen/Impfungen

Im Zusammenhang mit der in 2022 im Gesamthaus durchgeführen Gesundheitsbefragung (Gefährdungsbeurteilung) wurden in 2024 weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen eingeführt bzw. durchgeführt.

Im August wurde die neue Gesundheitsplattform "machtfit" eingeführt. In diesem Zusammenhang wurde das Budget für Sport/Gesundheit zur individuellen Verwendung für alle Mitarbeitenden erhöht. Die Plattform bietet neben "normalen" Sportangeboten auch umfassende Leistungen im Bereich Gesundheit wie z. B.:

- Physiotherapie
- Osteopathie
- Rehasport
- Mentale Gesundheit
- Sauna usw.

Bei der Gesundheitsplatform "machtfit" sind 612 Beschäftigte angemeldet, dies entspricjht einer Quote von 82,48 %. Insgesamt wurden 2024 für Betriebssport und Leistungen im Bereich Gesundheit 67.000 EUR gezahlt.

In den Filialen wurden Ergonomieberatungen am eigenen Arbeitsplatz durch eine Ergolotsin durchgeführt. Davon werden bauliche bzw. ergonomische Maßnahmen abgeleitet und bearbeitet. Insgesamt wurden 57 Arbeitsplätze neu mit höhenverstellbaren Tischen im Berichtsjahr ausgestattet.

Seit 2020 haben die Beschäftigten der OSPA die Möglichkeit ein Dienstrad zu leasen (Bike-Leasing). Im Berichtsjahr wurden 30 Neuverträge abgeschlossen. Insgesamt werden 164 Fahrräder über die OSPA geleast. Die meisten Fahrräder werden nach der Leasingzeit von den Mitarbeitenden gekauft und weiter genutzt. Das Bike-Leasing ist zu einem etablierten Baustein im Rahmen der Gesundheiterhaltung geworden.

Daneben bietet die OSPA zur Förderung eines umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens seit vielen Jahren das Jobticket an. Dieses wird weiterhin durch das bundesweit gültige „Deutschland Ticket“ angeboten. Damit konnten es die 263 Nutzerinnen und Nutzer (+43 im Vergleich zum Vorjahr) auch für Urlaubsreisen einsetzen und wurden finanziell entlastet.

Das Angebot des mobilen Arbeitens wurde 2024 von 255 Mitarbeitenden genutzt – die Zahl bewegt sich damit auf Vorjahresniveau. Um Fahrtwege zu reduzieren, wird zudem allen Mitarbeitenden die Möglichkeit eröffnet, in wohnortnahen Standorten (Filialen) freie Arbeitsplätze zu nutzen.

Die gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz werden von der OSPA eingehalten.

Im Berichtsjahr wurden 22 Arbeitsunfälle (Vorjahr: 24) im Verbandsbuch erfasst, sieben Fälle davon

führten zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen. Am Häufigsten handelt es sich um Wegeunfälle.

Ein Angebot für ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) in Zusammenarbeit mit der BAD GmbH erhielten 60 Mitarbeitende, davon haben 13 Personen das Angebot für ein BEM Gespräch angenommen (Annahmequote 21,67 %). Ziel der OSPA ist es, die Annahmequote auf 30,0 % zu steigern. Um eine höhere Inanspruchnahme zu erreichen, wurde das Anschreiben mit dem Angebot bereits überarbeitet und adressatengerechter formuliert. Die Entwicklungen werden weiter beobachtet und bewertet und ggf. weitere Maßnahmenerarbeitet werden.

Im Berichtsjahr hat die OSPA außerdem wieder regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen angeboten. 2024 wurde ein Termin für die Grippeschutzimpfung, zwei für ein Hautscreening und drei für eine Bildschirmvorsorge angeboten. Das Vorsorgeangebot soll 2025 fortgeführt und weiter ausgeführt werden mit dem Ziel, es möglichst allen Mitarbeitenden zugänglich zu machen.
Somit ermittelt die OSPA systematisch und nachhaltig gesundheitsförderliche Strukturen und Prozesse, in dem sich gesund und kreativ arbeiten lässt.

Kennzahlen

Gesundheitsförderung	Wert	Vorjahr
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in %)	5,1	5,27

Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Mit vielfältigen Teilzeitmodellen entspricht die OSPA unterschiedlichen Rahmen- und Lebensbedingungen ihrer Mitarbeitenden. Variable Arbeitszeiten und Kinderbetreuungsangebote unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenso wie die Möglichkeit mobil zu arbeiten.

Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Zu einer werte- und mitarbeiterorientierten Personalpolitik gehört als wichtiges Anliegen eine familienfreundliche Personalarbeit. Ein umfassendes Engagement mit großer Überzeugung für familiengerechte Arbeitsbedingungen ist selbstverständlich. Dazu gehört auch, dass in der OSPA eine Kultur und Kollegialität gefördert wird, die positiv auf die teamorientierte Arbeitsorganisation wirkt.

Die bestehenden Maßnahmen, z. B. die Rückkehr nach der Elternzeit, Angebote verschiedener Arbeitszeitmodelle, Kostenbeteiligung und Angebote für Kinderferienplätze oder Kooperationen mit Kindertagesstätten, wurden im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt und ausgebaut.
Die Rückkehrquote nach Elternzeit betrug 2024 in der OSPA 80,0 % und lag somit konstant auf Vorjahresniveau.

Das 2019 eingeführte Zeitwertkonto bietet allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihr Arbeitsleben individuell und flexibel zu gestalten. Durch Ansparen eines Wertguthabens wird eine vollständige oder teilweise Freistellung von der Arbeitsleistung bei gleichzeitiger Fortführung des entgeltpflichtigen Arbeitsverhältnisses ermöglicht. Das Guthaben kann sowohl für eine Auszeit als auch für die Verkürzung der Lebensarbeitszeit verwendet werden. Im Berichtsjahr wurden 34 neue Zeitwertkontenverträge abgeschlossen. Insgesamt nutzen 254 Mitarbeitende dieses Angebot. Dies entspricht 39,02 % der Berechtigten. Die Nutzung des Angebotes und die kontinuirlichen Zuwächse spiegeln die Attraktivität dieses Benefits.

Kennzahlen

	2024				Vorjahr			
Inanspruchnahme von Elternzeit	**Anzahl gesamt**	**Männer**	**Frauen**	**Divers**	**Anzahl gesamt**	**Männer**	**Frauen**	**Divers**
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	241	28	213	0	238	25	213	0
Beschäftigte in Elternzeit	4	0	4	0	13	0	13	0
Rückkehr nach Elternzeit	15	6	9	0	15	4	11	0

6.4 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Weiterbildung und lebenslanges Lernen der Mitarbeitenden ist ein weiterer Schlüssel zum Erfolg der OSPA. Mit 569 Weiterbildungsangeboten – davon 381 internen Schulungsangeboten und 188 Teilnahmen an externen Veranstaltungen – gelingt es der OSPA, die Veränderungsfähigkeit auszubauen und die Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten zu erhalten. Durch die wahrgenommenen Bildungsmaßnahmen konnten im Berichtsjahr 8,22 Weiterbildungstage[7] (ohne Quereinsteiger 5,46 Weiterbildungstage) pro Mitarbeitenden verzeichnet werden. Die Etablierung des Bildungskataloges führte zu dieser deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich wurde dies auch durch die Qualifizierung unser Quereinsteiger und die damit verbundende Ausbildung zum Sparkassenkaufmann/-frau mit insgesamt 1139 Personentagen und 662 internen Schulungstagen vorangetrieben.

Damit liegt die OSPA über dem angestrebten Ziel von 3,5 Weiterbildungstagen pro Mitarbeitenden. Weitere große Qualifizierungsmaßnahmen waren u. a. die Käpt'nschule, WP-Schulungen für Kompetenzstufenentwicklungen, Stärkung der digitalen Kompetenz unsere Mitarbeitenden und die Einführung der Sparkassenversicherungsmanagers.

Darüber hinaus wurden 138 Weiterbildungstermine im Rahmen der Ausbildung durchgeführt.

2024 nahmen 17 Mitarbeitende, davon 11 weiblich, erfolgreich an der Qualifizierung zum Sparkassenkaufmann bzw. zur Sparkassenkauffrau teil.
2024 haben 13 Mitarbeitende erfolgreich ihren Bankfachwirt berufsbegleitend abgeschlossen, von waren sechs weiblich. Dieses Angebot wird auch weiterhin regelmäßig bestehen.

Mit einem breiten Spektrum an Aus- und Weiterbildungsangeboten bietet die OSPA für alle Mitarbeitenden langfristig berufliche Perspektiven sowohl in den Vertriebs- als auch in den Zentralbereichen an. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung werden allen Mitarbeitenden langfristig berufliche Entwicklungsperspektiven in der OSPA angeboten. So ist auch für das kommende Jahr wieder ein Durchgang der etablierten Käpt‘n-Schule geplant, in der Nachwuchsführungskräfte für ihre neue Rolle befähigt werden sollen.

Für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr 2024 insgesamt rund 711 TEUR investiert.

Die Anzahl der Seminare und somit auch die Personentage sind sehr hoch. Der Grund für die überdurchschnittlich hohe Anzahl ist die Art der Ausbildung in der OSPA. In der Vergangenheit haben die Auszubildenden nicht die Berufsschule besucht, sondern ergänzend zum Selbststudium über innerbetriebliche Seminare theoretische Inhalte der Ausbildung vermittelt bekommen. Somit ist die Anzahl der Seminare wesentlich höher, dies macht den Großteil der unter 30-jährigen aus (2047 Teilnahmen und 2209 Personentage). Im Berichtjahr wurde die Ausbildung umgestellt. Die

[7] Angabe ohne die Berücksichtigung von Bildungsmaßnahmen, die von Auszubildenden wahrgenommen wurden.

Auszubildenden die im August 2024 ihre Ausbildung begonnen haben, besuchen wieder die Berufsschule.

Kennzahlen

	2024			
Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	**Anzahl gesamt**	**< 30 Jahre**	**30-50 Jahre**	**> 50 Jahre**
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	4552	2725	1321	506
Personentage für Fortbildung	7587,4	3540,4	3537,9	509,0

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	**Wert**	**Vorjahr**
Ausgaben für Aus- und Fortbildung gesamt (in T€)	711	610
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Beschäftigten (in Tagen)	10,10	-

6.5 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Die Maßnahmen sortieren sich weiterhin unter der 2018 eingeführten Mitarbeitendenlandkarte ein. Dabei sieht sich die OSPA als:
#Wertschätzer
#Karriere-Förderer
#Familien-Unterstützer
#Gesundheits-Erhalter
#Balance-Schaffer
#Perspektivgeber
#Zukunfts-Vorsorger

Ziel in Verbindung mit Mitarbeiterlandkarte	Maßnahmen	Fortschritt in 2024	ggf. Termin
Perspektivgeber und Karriereförderer			
Die Ausbildung ist wichtigstes Personalbeschaffungsinstrument zur Schaffung und Erhalt von perspektivreichen und sicheren Arbeitsplätzen. Ziel: Übernahmequote von 100% bei Auszubildenden	•qualitativ hochwertige Ausbildung mit jährlich mindestens 25 Ausbildungsplätzen und Verstärkung der Einbindung in die Zentralbereiche durch Praktikas während der Ausbildung.	Einstellung von 36 neuen Azubis und 4 dualen Studenten und Sicherstellung der qualitätiv hochwertigen Inhouse- Ausbildung	fortlaufend
„Gemeinsam auf Kurs – Sicher an Bord – Meine OSPA“	• Erarbeitung einer Strategie für ein gezieltes Rekruting, inkl. Social Recruting und Nachfolgeplanung	• Umsetzung eines Updates des Internetauftritts Einführung Markenbotschafter • 14 Austrittgespräche	weitere Umsetzung in 2025
	• Im Rahmen des Projektes Arbeitgebermarketing weitere Maßnahmen erstellen und umsetzen, sowohl nach innen als auch nach außen gerichtet., z.B. Erfragung und Erfassung der Austrittsgründe, Optimierung Preboarding-Prozess	abgeschlossen	fortlaufend
Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, um den Personalbedarf und die langfristige Bindung des Personals zu sichern. Personalaufbau zur Kompensation der Fluktuation und Altersaustritte vorrangig im Vertrieb.	• Überarbeitung der Führungskultur unter Berücksichtigung der Anforderungen der jeweiligen Generationen	Führungskultur abgeschlossen, Unternehmenswerte folgen	2025
Ziel: Fluktuationsquote von max. 5%		Arbeitnehmerkündigungs-qote für 2024 6,1 %	fortlaufend
Karriere-Förderer Flexible und außertarifliche Arbeits- und Einkommensbedingungen mit Tranzparenz.	• Verabschiedung der Vergütungsordnung	Umsetzung der ersten Dynamisierung (3%)	fortlaufend
Karriere-Förderer			
Aufzeigen von lebensphasenorientierten Entwicklungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden.	• Neugestaltung der Mitarbeitergespräche	Vollständig eingeführt	erledigt
	• Beschreibung von Entwicklungswegen in der OstseeSparkasse.	• Grundlagen in der VGO beschrieben, Transparenz ist hergestellt • für den Vertrieb wurde es Weiterführend als Bestandteil in das Projekt "Attraktiviät von Vertriebsjobs" aufgenommen	Fortsetzung in 2025

Ziel in Verbindung mit Mitarbeiterlandkarte	Maßnahmen		Termin
Wertschätzer			
Ziel: **Beteiligungsquote bei Befragungen: 70%**	• Regelmäßige Zufriedenheitsbefragung aller Mitarbeiter und Einbindung von Mitarbeitern.	Befragung mit Beteiligung von mehr als 90% erfolgt)	ab 2024 fortlaufend (alle 2 Jahre)
	• Erarbeitung der Nachhaltigkeitskennziffer bei der Mitarbeiterbeteiligung.	Ermittlung der Quote anhand der SBSC	fortlaufend
Perspektiv-Geber			
Steigerung der Diversität in allen Tätigkeitsbereichen und Managementebenen, sowie insbesondere bei Menschen mit Migrationshintergrund.	• Fortführung des Formats Talents Day für Berwerbungen von Auszubildenden, ermöglicht Kennenlernen vieler Bewerber*innen in angenehmer Atmospähre ohne zu großer Ausselektion von Bewerbern im Vorfeld und damit Erhöhung der Diversität	Jährliche Durchführung	fortlaufend
Ziel: **Frauenanteil in Führung: mind. 50%**	• Entwicklung von weiblichen Verhinderungsvertretern des Vorstandes	zwei Führungskäfte haben ihre Weiterbildungs-maßnahme gestartet	weiterführend
	• Konzepterstellung und Verabschiedung zu Maßnahmen zur Stärkung von Frauen in Führung	Konzepterstellung auf 2025 geschoben	2025
	Etablierung eines modularen Systems, das Quereinsteiger entsprechend ihrer Vorkenntnisse durchlaufen und mit dem Sparkassenkaufmann/-frau abgeschlossen werden kann	17 Sparkassenkaufmann/-frau abgeschlossen	laufend
Balance-Schaffer und Familienunterstützer und Zukunftsvorsorger			
Förderung und Optimierung einer guten Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Work-Life-Balance durch eine Vielzahl an Instrumenten.	• Nutzererhöhung des Zeitwertkonto	34 Neuverträge	fortlaufend
Gesundheits-Erhalter und Balance-Schaffer Etablierung eines Gesundheitsmanagements, das sowohl physische wie psychische Beanspruchungen berücksichtigt. Aufrechterhaltung und Erweiterung einer breiten Palette zur Förderung eines umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens. **Ziel:** **krankheitsbedingte Abwesenheit im Jahr: max. 6%** **Angebotsannahme zu BEM: 30%**	• Förderung des betrieblichen Eingliederungsmanagement und Umsetzung betrieblicher Maßnahmen	• 21,67 % Nutzungsqoute • Analyse/Umsetzung von Gegenmaßnahmen in 2024 geplant	fortlaufend
	• Umsetzung weiterer Maßnahmen im Rahmen Neuausrichtung betriebliches Gesundheitsmanagement z.B. Ergonomieberatungen am Arbeitsplatz durchführen, Seminarangebote zu Zeitmanagement	ausgesprochene Handlungsempfehlungen zur Arbeitsplatzgestaltung werden geprüft und ggf. umgesetzt	fortlaufend
	• Ausbau der Bikeleasingnutzung.	• 60 Neuverträge	fortlaufend
	• Angebot der Rückenfreihalter einführen	•Anwendungsfälle steigend	fortlaufend
Karriere-Förderer und Perspektivgeber			
Weiterbildung als Grundlage für die Veränderungsfähigkeit und- möglichkeit aller Mitarbeitenden im Rahmen der geänderten Anforderungen (Digitalisierung, demografischer Wandel, Nachhaltigkeit, regulatorische Anforderungen)	• Dauerhafte Weiterentwicklung der Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfteprogramm	• Durchführung diverser Weiterbildungs- und Austauschformate • Abschlüsse des Nachwuchsführungspro-gramms in 2025, Teilnehmende 14	fortlaufend
	• Weiterentwicklung und Digitalisierung des Bildungskatalogs		fortlaufend
Ziel: **durchschnittliche Weiterbildungstage pro Mitarbeitenden: 3,5**	• Schulungen aller Mitarbeiter zur Schaffung eines einheitlichen Nachhaltigkeitsverständnisses	• durchschnittlich 10,10 Weiterbildungstage pro Mitarbeitenden	fortlaufend
	• DigiMania - Stärkung der digitalen Kompetenz aller Mitarbeiter	KI Sparkassenpilot eingeführt	erledigt

7 Achtung der Menschenrechte

Für die OSPA gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihren Grundwerten. Ihre Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert.

Gemäß ihrem Verhaltenskodex sind alle Mitarbeitenden der OSPA dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwartet die OSPA auch von ihren Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird nicht geduldet.

7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für Geschäftstätigkeit der OSPA sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Ihre Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und -partnerinnen sowie Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Sie unterliegt ebenfalls den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in ihrer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen ihrer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktionen in der OSPA überwacht.

Aus diesen Gründen ist für den Geschäftsbetrieb der OSPA keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt worden. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken werden im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts veröffentlicht.

7.2 Achtung der Menschenrechte

Mitarbeitende
Für die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Allgemeinen Gleichbehandlung, der Normen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und der Rechte der Arbeitnehmenden sowie der Arbeits- und Einkommensbedingungen in der OSPA wird auf Punkt 6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit verwiesen.

Ebenfalls als Teil der Wahrung der Menschenrechte gelten die unter Punkt 6.2 beschriebene Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit.

Die OSPA erkennt das Recht der Mitarbeitenden auf den Schutz ihrer persönlichen Daten an und geht mit allen mitarbeiterbezogenen Daten gesetzeskonform um.

Kunden und Kundinnen
Wesentlich für die OSPA sind die Erfüllung des öffentlichen Auftrags und eine hohe Kundenzufriedenheit, denn nur so kann sie zu einer nachhaltigen Entwicklung ihres Geschäftsgebiets beitragen. Sie bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für sie auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Ziel ist es, die Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Der barrierefreie Zugang zu den Filialen, zum Internetauftritt der OSPA, zu den Selbstbedienungsgeräten und zum gesamten Beratungsangebot wurde ausgebaut (siehe Punkte 3.7).

Die OSPA verfügt über ein umfassendes Beschwerdemanagement, welches sie als Qualitätsmanagement versteht und in dem sie sämtliche Impulse und Anliegen ihrer Kundinnen und Kunden systematisch analysiert. Auch hier ist die Compliance-Funktion eingebunden (siehe Punkt 2.5).

Lieferanten und Dienstleister
Zwangs- oder Kinderarbeit lehnt die OSPA entschieden ab, auch bei ihren Lieferanten.

Aufträge werden vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen vergeben. Die OSPA erwartet dabei, dass Lieferanten und Dienstleistende ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen und die jeweils geltenden gesetzlichen und nationalen Normen und internationalen Standards wahrt und achtet. Dies wird im Rahmen der Risikoanalyse bei Eingehen von Verträgen durch die beteiligten Fachbereiche kontrolliert.

Die Ethikrichtlinie ihres zentralen Werbemittelpartners (der Deutsche Sparkassenverlag) bestätigt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen.

8 Corporate Governance

Die OSPA lehnt jegliche Form von Korruption und Bestechung ab. Daher gibt es ein umfassendes Compliance-Konzept, welches den gesetzlichen Ansprüchen entspricht und darauf achtet, dass die Mitarbeitenden zu den wesentlichen Aspekten kontinuierlich sensibilisiert werden. Bestandteil dieses Konzepts ist die 2018 eingeführte Geschenkerichtlinie, die den hohen ethischen Standard der OSPA definiert und den Mitarbeitenden als Leitlinie für den Umgang mit Geschenken dient. Somit werden die Mitarbeitenden zum einen für strafbare Verhaltensweisen sowie auch dafür, jegliche Situationen zu vermeiden, die ihre Integrität in Frage stellen, sensibilisiert. Verstöße werden nicht toleriert.

Die Sensibilisierung für Compliance erfolgt für die Auszubildenden bereits in der Einführungswoche des ersten Ausbildungsjahres, darüber hinaus werden auch alle Mitarbeitenden regelmäßig über OSPA-Connect auf wichtige Compliance-Belange hingewiesen.

8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die OSPA als Finanzinstitut unterliegt spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die einzelnen Beauftragten der OSPA (Geldwäschebeauftragte/Zentrale Stelle, Beauftragte für Compliance, Datenschutz, Embargo etc.) stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird, um Vermögens- und Reputationsschäden für die OSPA und ihre Kundinnen und Kunden zu verhindern. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die OSPA erwartet von ihren Mitarbeitenden, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in der OSPA themenbezogen der Geldwäschebeauftragte/Zentrale Stelle sowie auch die Compliance-Beauftragte verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Compliance-Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung und der Geschenkerichtlinie.

Weiter unterstützt und berät sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Compliance-Beauftragte (wie auch die weiteren Beauftragten) erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Compliance-Kultur wird in der OSPA gepflegt. Sämtliche Mitarbeitende werden im Rahmen regelmäßiger Belehrungen, Schulungen und Informationen über die von der OSPA festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeitenden aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder den jeweiligen Compliance-Bereich zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, gibt die OSPA ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem). Das Hinweisgebersystem ist in den internen Regelungen beschrieben.

8.3 Politische Interessenvertretung

Die OSPA ist Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassenfinanzgruppe (SFG) gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der SFG fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der SFG: der Management-Akademie und der Hochschule der SFG – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der SFG, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Der OSV ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die OSPA wird regelmäßig von der BaFin geprüft. Die OSPA tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen.

8.4 Steuern

Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle eines Staates für die Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben, insbesondere der umfassenden Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Steuern dienen damit auch der Erfüllung der Aufgaben, die mit einer nachhaltigen Entwicklung der Staaten verbunden sind.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut berücksichtigt die OSPA umfassend und bei allen relevanten Geschäftstätigkeiten sowie in allen ihren Gesellschaften die jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen. Die OSPA hält die jeweils geltenden Steuergesetze und -vorschriften in Bezug auf ihre eigenen Steuerverbindlichkeiten ein. Sie kommuniziert anlassbezogen aktiv, transparent und konstruktiv mit den jeweils zuständigen Steuerbehörden. Steuerhinterziehung ist illegal und steht im Widerspruch zur Unternehmenskultur der OSPA sowie zu ihren Werten und Überzeugungen.

9 Anhang

Referenzen zu Rahmenwerken

Haltung Sparkassen-Indikator	**Referenzen**
H1 Allgemeine Informationen	*GRI SRS 2021: 2-1, 2-2, 2-3,2-5, 2-6, 2-7, 2-9, 2-11, 2-14, 2-28*
H2 Geschäftsmodell	*GRI SRS 2021: 2-6, 2-22*
H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen	*GRI SRS 2016: 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2* *GRI SRS 2021: 2-25, 3-3*
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	*GRI SRS 2016: 405-1* *GRI SRS 2021: 2-9, 2-10, 2-15, 2-17, 2-19, 2-20,*
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	*GRI SRS 2016: 413-1,* *GRI SRS 2021: 2-16, 2-23, 2-29*
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	*GRI SRS 2016: 201-2* *GRI SRS 2021: 2-9, 2-13, 2-22, 2-23, 2-25, 3-1, 3-3*
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	*GRI SRS 2021: 2-13,*
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	*GRI SRS 2016: 201-2, 305-3, 412-3, 416-1*
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	*GRI SRS 2016: 201-2,*
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	*GRI SRS 2016: 201-2, 305-3, 412-3, 416-1*
H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	*GRI SRS 2016: 403-1, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1,* *GRI SRS 2021: 2-25, 3-3*
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	*GRI SRS 2016:, 308-1, 308-2, 408-1, 409-1, 414-1, 414-2* *GRI SRS 2021: 2-6*
H13 Umweltbelange	*GRI SRS 2016: 201-2, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 307-1* *GRI SRS 2018: 303-5* *GRI SRS 2020: 306-3,* *GRI SRS 2021: 2-25, 2-27, 3-3*
H14 Ökologische EU-Taxonomie	
H15 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	*GRI SRS 2016: 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1, 413-1* *GRI SRS 2021: 2-7, 2-25, 2-30, 3-3*
H16 Gesundheit und Wohlbefinden	*GRI SRS 2016: 401-3* *GRI SRS 2018: 403-1, 403-5, 403-6*
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	*GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3*
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	*GRI SRS 2016: 205-2* *GRI SRS 2021: 2-23,*
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	*GRI SRS 2016: 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 417-2, 417-3, 419-1* *GRI SRS 2019: 207-1* *GRI SRS 2021: 2-25, 2-27, 3-3*
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	*GRI SRS 2016: 413-1* *GRI SRS 2021: 2-25, 2-29,3-3*

Produkte Sparkassen-Indikator	**Referenzen**
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	*GRI SRS 2016: 203-2, 413-1*
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	*GRI SRS 2016: 203-2, 413-1*

Meldebögen EU-Taxonomie

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI (****)	KPI (*****)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	**Bestand grüne Aktiva Quote(GAR)**	16	0,29	0,32	0,25	31,88	14,05
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	**KPI**	**KPI**	**% Erfassung (an den Gesamtaktiva)**	**% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)**	**% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)**
Zusätzliche KPIs	*GAR (Zuflüsse)*	7	0,89	0,91	56,18	55,92	0,00
	Handelsbuch(*)	0	0,00	0,00			
	Finanzgarantien	0	0,00	0,00			
	Verwaltete Vermögenswerte Assets under management	0	0,00	0,00			
	Gebühren- und Provisionserträge(**)						

(*) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen
(**) Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM
Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.
(***) % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken
(****) basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei
(*****) basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.
Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Bogen 6) und „Handelsbuchbestand“ (Bogen 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.
In der Tabelle "0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI" werden die Informationen zu den gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten und Tätigkeiten als auch die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) umsatzbasiert ausgewiesen. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte betragen CapEx-basiert XY. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten betragen für GAR (Zuflüsse) XY, für Finanzgarantien XY, für Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) XY. Die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) beträgt XY und für GAR (Zuflüsse) XY.

a. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offlegungspflichtig T																														
	Mio. EUR	Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Gesamt (brutto)-buchwert	Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		
					Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
	SKR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung zrechenbar sind	3422	2649	16	0	0	1	0	0	0	0	0				1				0				0				2642	16	0	0	1
2	**Finanzunternehmen**	145	33	1	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				33	1	0	0	0
3	Kreditinstitute	140	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				33	0	0	0	0
4	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	135	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				33	0	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	11	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
12	Andere Finanzunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0			0	0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
20	**Nicht-Finanzunternehmen**	3277	2616	15	0	0	1	0	0	0	0	0				1				0				0				2609	15	0	0	1
21	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	10	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				9	0	0	0	0
23	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
24	**Private Haushalte**	3178	2607	15	0	0	1	0	0	0	0	0				0												2607	15	0	0	1
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	2667	2103	13	0	0	0	0	0	0	0	0				0												2103	13	0	0	0
26	davon Gebäudesanierungskredite	69	69	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0												69	0	0	0	0
27	davon KfZ-Kredite	12	12	0	0	0	0																					12	0	0	0	0
28	**Finanzierung leblicher Gebrauchsgegenstände**	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
29	Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
30	sonstige Finanzierungen leblicher Gebrauchsgegenstände	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
31	**Durch Immobilienbesitz erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
32	**Sonstige Vermögenswerte die nicht im Zähler für die GAR-Berechnung erfasst sind (im Nenner enthalten)**	203	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
33	**Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen**	1674																														
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1554																														
35	Darlehen und Kredite	868																														
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	848																														
37	davon Gebäudesanierungskredite	2																														
38	Schuldverschreibungen	263																														
39	Eigenkapitalinstrumente	423																														
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	121																														
41	Darlehen und Kredite	0																														
42	Schuldverschreibungen	63																														
43	Eigenkapitalinstrumente	58																														
44	**Derivate**	0																														
45	**Kurzfristige Interbankenkredite**	41																														
46	**Zahlungsmittel und zahlungsmittelnahe Vermögenswerte**	84																														
47	**Sonstige Vermögenswertgarantien (z. B. Unternehmenswert, Warenvorräte usw.)**	218																														
48	Gesamtvermögenswerte insgesamt	3426	2649	16	0	0	1	0	0	0	0	0				1				0				0				2642	16	0	0	1
49	**Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte**	895																														
50	**Zentralbanken und supranationale Einlrinnen**	42																														
51	**Risikopositionen gegenüber Zentralbanken**	847																														
52	**Handelsbuch**	0																														
53	**Gesamtbilanz**	4320	2649	16	0	0	1	0	0	0	0	0				1				0				0				2642	16	0	0	1
54	**Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht de**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
54	Bürgschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
56	Davon Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und leblich KfZ-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).
2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobilienrechtsarten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.
3. Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und -methoden, die die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach besten Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Referenzgrößen und unter Erläuterung der Ansätzen, Verbesserungen und Einschränkungen.
4. Bei KfZ-Krediten bestehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt wurden.

		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
		Offlegungspflichtig S-1																														
	Mio. EUR	Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Gesamt (brutto)-buchwert	Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnovierten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		
					Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
	SKR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung zrechenbar sind	2331	592	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				592	12	0	0	0
2	**Finanzunternehmen**	192	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				24	0	0	0	0
3	Kreditinstitute	192	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				24	0	0	0	0
4	Darlehen und Kredite	81	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				1	0	0	0	0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	112	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				23	0	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
12	Andere Finanzunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
20	**Nicht-Finanzunternehmen**	139	568	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				568	12	0	0	0
21	Darlehen und Kredite	80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	9	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				9	0	0	0	0
23	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
24	**Private Haushalte**	1049	559	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0												559	12	0	0	0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	918	488	11	0	0	0	0	0	0	0	0				0												488	11	0	0	0
26	davon Gebäudesanierungskredite	60	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0												60	0	0	0	0
27	davon KfZ-Kredite	2	2	0	0	0	0																					2	0	0	0	0
28	**Finanzierung leblicher Gebrauchsgegenstände**	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
29	Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
30	sonstige Finanzierungen leblicher Gebrauchsgegenstände	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
31	**Durch Immobilienbesitz erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
32	**Sonstige Vermögenswerte die nicht im Zähler für die GAR-Berechnung erfasst sind (im Nenner enthalten)**	247	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
33	**Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen**	1630																														
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1571																														
35	Darlehen und Kredite	827																														
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	818																														
37	davon Gebäudesanierungskredite	2																														
38	Schuldverschreibungen	206																														
39	Eigenkapitalinstrumente	539																														
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	59																														
41	Darlehen und Kredite	0																														
42	Schuldverschreibungen	48																														
43	Eigenkapitalinstrumente	10																														
44	**Derivate**	51																														
45	**Kurzfristige Interbankenkredite**	35																														
46	**Zahlungsmittel und zahlungsmittelnahe Vermögenswerte**	35																														
47	**Sonstige Vermögenswertgarantien (z. B. Unternehmenswert, Warenvorräte usw.)**	125																														
48	Gesamtvermögenswerte insgesamt	1852	592	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				592	12	0	0	0
49	**Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte**	300																														
50	**Zentralbanken und supranationale Einlrinnen**	12																														
51	**Risikopositionen gegenüber Zentralbanken**	47																														
52	**Handelsbuch**	0																														
53	**Gesamtbilanz**	1852	592	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				592	12	0	0	0
54	**Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht de**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
54	Bürgschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
56	Davon Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0

5. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Credit

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungsstichtag T																														
		Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Mio. EUR	Gesamt (brutto)-buchwert	Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		
					Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
	SUA - zu Zählen und zu Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung zrechenbar sind	3422	2649	17	0	0	1	0	0	0	0	0				0				0				0				2642	17	0	0	1
2	**Finanzunternehmen**	145	13	1	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				13	1	0	0	0
3	Kreditinstitute	140	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				13	0	0	0	0
4	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	135	13	1	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				14	1	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	1	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
12	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
20	**Nicht-Finanzunternehmen**	3.277	2.636	16	0	0	1	0	0	0	0	0				0				0				0				2.629	16	0	0	1
21	Darlehen und Kredite	2.542	2.519	11	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				2.518	11	0	0	0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	10	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				1	0	0	0	0
23	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
24	**Private Haushalte**	1.178	2.629	11	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				2.629	11	0	0	0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	244	2.519	11	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				2.518	11	0	0	0
26	davon Gebäudesanierungskredite	69	69	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				69	0	0	0	0
27	davon KfZ-Kredite	12	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				12	0	0	0	0
28	**Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
29	Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
30	sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
31	**Durch Immobilienhöhe erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
32	**Sonstige Vermögenswerte die nicht in Zähler für die GAR-Berechnung erfasst sind (im Nenner enthalten)**	203	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
33	**Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen**	1.674																														
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1554																														
35	Darlehen und Kredite	864																														
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	364																														
37	davon Gebäudesanierungskredite	2																														
38	Schuldverschreibungen	263																														
39	Eigenkapitalinstrumente	810																														
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	121																														
41	Darlehen und Kredite	0																														
42	Schuldverschreibungen	61																														
43	Eigenkapitalinstrumente	59																														
44	**Derivate**	0																														
45	**Kurzfristige Interbankenkredite**	41																														
46	**Zahlungsmittel und zahlungsmittelnahe Vermögenswerte**	84																														
47	**Sonstige Vermögenswertgütern (z. B. Unternehmenswert, Warenvorräte)**	218																														
48	**GAR-vermögenswerte insgesamt**	14.694	2.649	17	0	0	1	0	0	0	0	0				0				0				0				2.642	17	0	0	1
49	**Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte**	895																														
50	**Zentralbanken und supranationale Einlrinnen**	42																														
51	**Risikopositionen gegenüber Zentralbanken**	847																														
52	**Handelsbuch**	0																														
53	**Bilanzsumme**	15.589	2.649	17	0	0	1	0	0	0	0	0				0				0				0				2.642	17	0	0	1
54	**Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht de**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
55	Bürgschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
56	Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
57	Davon Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
58	Davon Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und Ökokredit KfZ-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).
2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobilienrechtsherhalten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.
3. Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und -methoden, die die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach besten Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Erläuterung von Referenzgrößen und unter Erläuterung der Ansätzen, Verbesserte und Einschränkungen.
4. Bei KFI-Kredite bestehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt wurden.

		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
		Offenlegungsstichtag T-1																														
		Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Mio. EUR	Gesamt (brutto)-buchwert	Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig		Davon in taxonomieinnewohnten Sektoren (taxonomiefähig)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		
					Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
	SUA - zu Zählen und zu Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung zrechenbar sind	2331	593	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				593	12	0	0	0
2	**Finanzunternehmen**	192	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				23	0	0	0	0
3	Kreditinstitute	192	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				23	0	0	0	0
4	Darlehen und Kredite	81	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				1	0	0	0	0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	112	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				19	0	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
12	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
20	**Nicht-Finanzunternehmen**	2.139	569	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				569	12	0	0	0
21	Darlehen und Kredite	84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
23	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0			0	0
24	**Private Haushalte**	1.043	569	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				569	12	0	0	0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	414	488	11	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				488	11	0	0	0
26	davon Gebäudesanierungskredite	60	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				62	0	0	0	0
27	davon KfZ-Kredite	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				2	0	0	0	0
28	**Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
29	Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
30	sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
31	**Durch Immobilienhöhe erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
32	**Sonstige Vermögenswerte die nicht in Zähler für die GAR-Berechnung erfasst sind (im Nenner enthalten)**	247	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
33	**Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen**	1.928																														
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1571																														
35	Darlehen und Kredite	827																														
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	318																														
37	davon Gebäudesanierungskredite	2																														
38	Schuldverschreibungen	206																														
39	Eigenkapitalinstrumente	539																														
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	59																														
41	Darlehen und Kredite	0																														
42	Schuldverschreibungen	48																														
43	Eigenkapitalinstrumente	10																														
44	**Derivate**	51																														
45	**Kurzfristige Interbankenkredite**	35																														
46	**Zahlungsmittel und zahlungsmittelnahe Vermögenswerte**	125																														
47	**Sonstige Vermögenswertgütern (z. B. Unternehmenswert, Warenvorräte)**	125																														
48	**GAR-vermögenswerte insgesamt**	3.859	593	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				593	12	0	0	0
49	**Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte**	800																														
50	**Zentralbanken und supranationale Einlrinnen**	12																														
51	**Risikopositionen gegenüber Zentralbanken**	47																														
52	**Handelsbuch**	0																														
53	**Bilanzsumme**	3.912	593	12	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				593	12	0	0	0
54	**Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht de**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
55	Bürgschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
56	Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
57	Davon Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0
58	Davon Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0

2. GAR-Sektorinformationen - Basis Umsatz

	Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	C19.20 Mineralölverarbeitung	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
2	C20.16 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
3	C23.20 Herstellung von grundstoffchemischen Spezialerzeugnissen	0	0			0	0			0	nicht relevant			1	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			1	0		
4	C23.51 Herstellung von Zement	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
5	C24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
6	D35.11 Elektrizitätserzeugung	1	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			1	0		
7	D35.12 Elektrizitätsübertragung	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
8	H50.20 Güterbeförderung in der See- und Küstenschiffahrt	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
9	H52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
10	H52.23 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
11	H53.10 Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
12	J58.21 Verlagen von Computerspielen	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
13	K64.99 Erbringung von sonstigen Finanzdienstleistungen a. n. g.	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
14	N82.99 Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1	0			1	0			1	nicht relevant			1	nicht relevant			1	nicht relevant			0	nicht relevant			1	0		
15	keine Daten vorhanden	0	1			1	0			0	nicht relevant			1	nicht relevant			1	nicht relevant			0	nicht relevant			0	1		

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden

2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblichen oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.

2. GAR-Sektorinformationen - Basis CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
	Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	C10.84 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a. n. g.	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
2	C19.20 Mineralölverarbeitung	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
3	C20.16 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
4	C22.29 Herstellung von gewerblichen Kunststoffen	1	0			0	0			0	nicht relevant			1	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			1	0		
5	C23.51 Herstellung von Zement	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
6	C24.10 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
7	C24.44 Erzeugung und erste Bearbeitung von Kupfer	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
8	D35.11 Elektrizitätserzeugung	1	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			1	0		
9	D35.12 Elektrizitätsübertragung	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
10	H50.20 Güterbeförderung in der See- und Küstenschiffahrt	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
11	H51.10 Personenbeförderung in der Luftfahrt	1	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			1	0		
12	H52.21 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
13	H52.23 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
14	H53.10 Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
15	J58.21 Verlagen von Computerspielen	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
16	K64.99 Erbringung von sonstigen Finanzdienstleistungen a. n. g.	0	0			0	0			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	nicht relevant			0	0		
17	N82.99 Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1	0			0	0			1	nicht relevant			1	nicht relevant			1	nicht relevant			0	nicht relevant			1	0		
18	keine Daten vorhanden	8	2			1	0			0	nicht relevant			1	nicht relevant			4	nicht relevant			0	nicht relevant			8	2		

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Hauptbtätigkeit der Gegenpartei verwenden
2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblichenen oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.

3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren" Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.

3. Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte aufführen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf

4. Die Kreditinstitute dupli zieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
	Offenlegungsstichtag T																														
	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermögliche nde Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	48,54	0,29	0	0	0,01	0,01	0	0	0	0				0,01				0				0				48,57	0,29	0	0	0,01	62,91
2 **Finanzunternehmen**	0,29	0,02	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,29	0,02	0	0	0	2,59
3 Kreditinstitute	0,28	0,02	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,28	0,02	0	0	0	2,57
4 Darlehen und Kredite	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,08
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,27	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,27	0,01	0	0	0	2,47
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0,02
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,02
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,02
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
15 Eigenkapitalinstrumente	0,01	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0,01	0		0	0	0,02
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
20 **Nicht-Finanzunternehmen**	0,09	0,03	0	0	0,01	0,01	0	0	0	0				0,01				0				0				0,12	0,04	0	0	0,01	1,25
21 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,99
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,07	0,02	0	0	0,01	0	0	0	0	0				0				0				0				0,09	0,02	0	0	0,01	0,19
23 Eigenkapitalinstrumente	0,01	0,01		0	0,01	0	0		0	0				0,01				0				0				0,03	0,02		0	0,01	0,08
24 **Private Haushalte**	48,16	0,23	0	0	0	0	0	0	0					0												48,16	0,23	0	0	0	58,42
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	46,67	0,23	0	0	0	0	0	0	0					0												46,67	0,23	0	0	0	48,94
26 davon Gebäudesanierungskredite	1,27	0	0	0	0	0	0	0	0					0												1,27	0	0	0	0	1,27
27 Davon Kfz-Kredite	0,22	0	0	0	0																					0,22	0	0	0	0	0,22
28 **Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,65
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,65
31 **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
32 **GAR-Vermögenswerte insgesamt**	48,54	0,29	0	0	0,01	0,01	0	0	0	0				0,01				0				0				48,57	0,29	0	0	0,01	100

	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
	Offenlegungsstichtag T-1																														
	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermögliche nde Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	10,21	0,21	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				10,21	0,21	0	0	0	57,41
2 **Finanzunternehmen**	0,41	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,41	0	0	0	0	3,32
3 Kreditinstitute	0,41	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,41	0	0	0	0	3,32
4 Darlehen und Kredite	0,09	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,09	0	0	0	0	1,35
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,32	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,32	0	0	0	0	1,94
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
15 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
20 **Nicht-Finanzunternehmen**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	1,17
21 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	1,17
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
23 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
24 **Private Haushalte**	9,8	0,21	0	0	0	0	0	0	0					0												9,8	0,21	0	0	0	52,54
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	8,58	0,21	0	0	0	0	0	0	0					0												8,58	0,21	0	0	0	43,83
26 davon Gebäudesanierungskredite	1,18	0	0	0	0	0	0	0	0					0												1,18	0	0	0	0	1,18
27 Davon Kfz-Kredite	0,04	0	0	0	0																					0,04	0	0	0	0	0,04
28 **Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,38
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,38
31 **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
32 **GAR-Vermögenswerte insgesamt**	10,21	0,21	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				10,21	0,21	0	0	0	100

3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren" Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.

3. Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte aufführen, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf

4. Die Kreditinstitute dupli zieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
	Offenlegungsstichtag T																														
	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermögliche nde Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	48,55	0,31	0	0,01	0,02	0,01	0	0	0	0				0,01				0				0				48,57	0,32	0	0,01	0,02	62,91
2 **Finanzunternehmen**	0,27	0,02	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,27	0,02	0	0	0	2,59
3 Kreditinstitute	0,25	0,02	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,26	0,02	0	0	0	2,57
4 Darlehen und Kredite	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,08
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,25	0,02	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,25	0,02	0	0	0	2,47
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0,02
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,02
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,02
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
15 Eigenkapitalinstrumente	0,01	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0,01	0		0	0	0,02
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
20 **Nicht-Finanzunternehmen**	0,12	0,06	0	0,01	0,02	0,01	0	0	0	0				0,01				0				0				0,14	0,06	0	0,01	0,02	1,25
21 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,99
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,1	0,04	0	0,01	0,01	0	0	0	0	0				0				0				0				0,11	0,04	0	0,01	0,01	0,19
23 Eigenkapitalinstrumente	0,02	0,02		0	0,01	0	0		0	0				0				0				0				0,03	0,03		0	0,01	0,08
24 **Private Haushalte**	48,16	0,23	0	0	0	0	0	0	0					0												48,16	0,23	0	0	0	58,42
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	46,67	0,23	0	0	0	0	0	0	0					0												46,67	0,23	0	0	0	48,94
26 davon Gebäudesanierungskredite	1,27	0	0	0	0	0	0	0	0					0												1,27	0	0	0	0	1,27
27 Davon Kfz-Kredite	0,22	0	0	0	0																					0,22	0	0	0	0	0,22
28 **Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,65
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,65
31 **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
32 **GAR-Vermögenswerte insgesamt**	48,55	0,31	0	0,01	0,02	0,01	0	0	0	0				0,01				0				0				48,57	0,32	0	0,01	0,02	100

	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
	Offenlegungsstichtag T-1																														
	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögliche nde Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermögliche nde Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	10,21	0,21	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				10,21	0,21	0	0	0	57,41
2 **Finanzunternehmen**	0,41	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,41	0	0	0	0	3,32
3 Kreditinstitute	0,41	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,41	0	0	0	0	3,32
4 Darlehen und Kredite	0,09	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,09	0	0	0	0	1,35
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,32	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,32	0	0	0	0	1,94
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
15 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
20 **Nicht-Finanzunternehmen**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	1,17
21 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	1,17
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
23 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
24 **Private Haushalte**	9,8	0,21	0	0	0	0	0	0	0					0												9,8	0,21	0	0	0	52,54
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	8,58	0,21	0	0	0	0	0	0	0					0												8,58	0,21	0	0	0	43,83
26 davon Gebäudesanierungskredite	1,18	0	0	0	0	0	0	0	0					0												1,18	0	0	0	0	1,18
27 Davon Kfz-Kredite	0,04	0	0	0	0																					0,04	0	0	0	0	0,04
28 **Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,38
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0,38
31 **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
32 **GAR-Vermögenswerte insgesamt**	10,21	0,21	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				10,21	0,21	0	0	0	100

4. GAR KPI-Zuflüsse - Basis Umsatz

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für Capex-basierte Offenlegungen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
	Offenlegungsstichtag T																														
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	32,52	0,89	0	0,01	0,01	0	0	0	0	0				0,01				0				0,01				32,54	0,89	0	0,01	0,01	56,18
2 **Finanzunternehmen**	0,69	0,04	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,69	0,04	0	0	0	7,46
3 Kreditinstitute	0,67	0,03	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,68	0,03	0	0	0	7,43
4 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,68	0,03	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,68	0,03	0	0	0	7,4
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0,03
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,03
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,03
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
15 Eigenkapitalinstrumente	0,01	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0,01	0		0	0	0,03
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
20 **Nicht-Finanzunternehmen**	0,08	0,03	0	0	0,01	0	0	0	0	0				0,01				0				0,01				0,1	0,03	0	0	0,01	0,26
21 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,06	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0,01				0,07	0,01	0	0	0	0,17
23 Eigenkapitalinstrumente	0,02	0,01		0	0,01	0	0		0	0				0,01				0				0				0,03	0,02	0	0	0,01	0,09
24 **Private Haushalte**	31,75	0,82	0	0	0	0	0	0	0					0												31,75	0,82	0	0	0	46,17
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	28,61	0,82	0	0	0	0	0	0	0					0												28,61	0,82	0	0	0	30,46
26 davon Gebäudesanierungskredite	1,72	0	0	0	0	0	0	0	0					0												1,72	0	0	0	0	1,72
27 Davon Kfz-Kredite	1,43	0	0	0	0																					1,43	0	0	0	0	1,43
28 **Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	2,3
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	2,3
31 **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
32 **GAR-Vermögenswerte insgesamt**	32,52	0,89	0	0,01	0,01	0	0	0	0	0				0,01				0				0,01				32,54	0,89	0	0,01	0,01	100

4. GAR KPI-Zuflüsse - Basis CapEx

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
	Offenlegungsstichtag T																														
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	32,46	0,91	0	0,01	0,02	0	0	0	0	0				0,01				0				0				32,47	0,91	0	0,01	0,02	56,18
2 **Finanzunternehmen**	0,6	0,04	0	0	0,01	0	0	0	0	0				0				0				0				0,6	0,05	0	0	0,01	7,46
3 Kreditinstitute	0,58	0,04	0	0	0,01	0	0	0	0	0				0				0				0				0,59	0,04	0	0	0,01	7,43
4 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,59	0,04	0	0	0,01	0	0	0	0	0				0				0				0				0,59	0,04	0	0	0,01	7,4
6 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0,03
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,03
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0,01	0	0	0	0	0,03
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
15 Eigenkapitalinstrumente	0,01	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0,01	0		0	0	0,03
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0	0	0		0	0				0				0				0				0	0		0	0	0
20 **Nicht-Finanzunternehmen**	0,1	0,04	0	0,01	0,01	0	0	0	0	0				0,01				0				0				0,12	0,05	0	0,01	0,01	0,26
21 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,08	0,02	0	0	0	0	0	0	0	0				0,01				0				0				0,08	0,02	0	0	0	0,17
23 Eigenkapitalinstrumente	0,03	0,02		0	0,01	0	0		0	0				0				0				0				0,03	0,03	0	0	0,01	0,09
24 **Private Haushalte**	31,75	0,82	0	0	0	0	0	0	0					0												31,75	0,82	0	0	0	46,17
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	28,61	0,82	0	0	0	0	0	0	0					0												28,61	0,82	0	0	0	30,46
26 davon Gebäudesanierungskredite	1,72	0	0	0	0	0	0	0	0					0												1,72	0	0	0	0	1,72
27 Davon Kfz-Kredite	1,43	0	0	0	0																					1,43	0	0	0	0	1,43
28 **Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	2,3
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	2,3
31 **Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0	0	0	0
32 **GAR-Vermögenswerte insgesamt**	32,46	0,91	0	0,01	0,02	0	0	0	0	0				0,01				0				0				32,47	0,91	0	0,01	0,02	100

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Bestand - Basis Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungsstichtag T																													
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert (taxonomiekonform)			
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	**Finanzgarantien (FinGar-KPI)**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0		
2	**verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0		

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Zuflüsse - Basis Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungsstichtag T																													
		Klimaschutz (CCM)					**Anpassung an den Klimawandel (CCA)**				**Wasser- und Meeresressourcen (WTR)**				**Kreislaufwirtschaft (CE)**				**Verschmutzung (PPC)**				**Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)**				**GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)**				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				
			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die					Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	**Finanzgarantien (FinGar-KPI)**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0		
2	**verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0		

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Bestand - Basis CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungsstichtag T																													
		Klimaschutz (CCM)					**Anpassung an den Klimawandel (CCA)**				**Wasser- und Meeresressourcen (WTR)**				**Kreislaufwirtschaft (CE)**				**Verschmutzung (PPC)**				**Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)**				**GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)**				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				
			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die					Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	**Finanzgarantien (FinGar-KPI)**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0		
2	**verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0		

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Zuflüsse - Basis CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungsstichtag T																													
		Klimaschutz (CCM)					**Anpassung an den Klimawandel (CCA)**				**Wasser- und Meeresressourcen (WTR)**				**Kreislaufwirtschaft (CE)**				**Verschmutzung (PPC)**				**Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)**				**GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)**				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				
			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die					Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	**Finanzgarantien (FinGar-KPI)**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0		
2	**verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				0				0				0				0	0	0		

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

6. KPI Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung - Basis Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x
		F&C-KPI - Offenlegungsstichtag T																							
			Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
		Gesamt (Mio. EUR)	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			
				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		
					Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	**Gebühren- und Provisionserträge von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen - Andere Dienstleistungen als Kreditvergabe**																								
2	**Dienstleistungen für Finanzunternehmen**																								
3	Kreditinstitute																								
4	Sonstige Finanzunternehmen																								
5	davon Wertpapierfirmen																								
6	davon Verwaltungsgesellschaften																								
7	davon Versicherungsunternehmen																								
8	**Nicht-Finanzunternehmen**																								
9	**Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittländern**																								

1. Die Institute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über den prozentualen Anteil (%) der Gebühren- und Provisionserträge im Zusammenhang mit taxonomierelevanten Sektoren und ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (mit Aufschlüsselung nach Übergangs- und ermöglichende Tätigkeiten) im Vergleich zu den gesamten Gebühren- und Provisionserträgen von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen, für andere Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung offen.

		z	aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw
		F&C-KPI - Offenlegungsstichtag T-1																							
			Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
		Gesamt (Mio. EUR)	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			
				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		
					Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	**Gebühren- und Provisionserträge von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen - Andere Dienstleistungen als Kreditvergabe**																								
2	**Dienstleistungen für Finanzunternehmen**																								
3	Kreditinstitute																								
4	Sonstige Finanzunternehmen																								
5	davon Wertpapierfirmen																								
6	davon Verwaltungsgesellschaften																								
7	davon Versicherungsunternehmen																								
8	**Nicht-Finanzunternehmen**																								
9	**Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittländern**																								

6. KPI Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung - Basis CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x
		F&C-KPI - Offenlegungsstichtag T																							
			Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
		Gesamt (Mio. EUR)	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			
				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			
					Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	**Gebühren- und Provisionserträge von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen - Andere Dienstleistungen als Kreditvergabe**																								
2	**Dienstleistungen für Finanzunternehmen**																								
3	Kreditinstitute																								
4	Sonstige Finanzunternehmen																								
5	davon Wertpapierfirmen																								
6	davon Verwaltungsgesellschaften																								
7	davon Versicherungsunternehmen																								
8	**Nicht-Finanzunternehmen**																								
9	**Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittländern**																								

1. Die Institute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über den prozentualen Anteil (%) der Gebühren- und Provisionserträge im Zusammenhang mit taxonomierelevanten Sektoren und ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (mit Aufschlüsselung nach Übergangs- und ermöglichende Tätigkeiten) im Vergleich zu den gesamten Gebühren- und Provisionserträgen von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen, für andere Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung offen.

		z	aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw
		F&C-KPI - Offenlegungsstichtag T-1																							
			Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
		Gesamt (Mio. EUR)	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			
				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			
					Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	**Gebühren- und Provisionserträge von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen - Andere Dienstleistungen als Kreditvergabe**																								
2	**Dienstleistungen für Finanzunternehmen**																								
3	Kreditinstitute																								
4	Sonstige Finanzunternehmen																								
5	davon Wertpapierfirmen																								
6	davon Verwaltungsgesellschaften																								
7	davon Versicherungsunternehmen																								
8	**Nicht-Finanzunternehmen**																								
9	**Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittländern**																								

7. KPI Handelsbuchbestand - Basis Umsatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v
		Klimaschutz (CCM)							Anpassung an den Klimawandel (CCA)							Wasser- und Meeresressourcen (WTR)						
	Beizulegender Zeitwert	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente) - Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																						
Finanzunternehmen																						
Kreditinstitute																						
Schuldverschreibungen																						
Eigenkapitalinstrumente																						
Sonstige Finanzunternehmen																						
davon Wertpapierfirmen																						
Schuldverschreibungen																						
Eigenkapitalinstrumente																						
davon Vermögensverwalter																						
Schuldverschreibungen																						
Eigenkapitalinstrumente																						
davon Versicherungsunternehmen																						
Schuldverschreibungen																						
Eigenkapitalinstrumente																						
Nicht-Finanzunternehmen																						
Schuldverschreibungen																						
Eigenkapitalinstrumente																						
Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittländern																						
Schuldverschreibungen																						
Eigenkapitalinstrumente																						

	ae	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax
	Verschmutzung (PPC)							Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)							GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente) - Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																					
Finanzunternehmen																					
Kreditinstitute																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
Sonstige Finanzunternehmen																					
davon Wertpapierfirmen																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
davon Vermögensverwalter																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
davon Versicherungsunternehmen																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
Nicht-Finanzunternehmen																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittländern																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					

7. KPI Handelsbuchbestand - Basis CapEx

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad
		Klimaschutz (CCM)							Anpassung an den Klimawandel (CCA)							Wasser- und Meeresressourcen (WTR)							Kreislaufwirtschaft (CE)						
	Beizulegender Zeitwert	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI	Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe		Handels-KPI
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente) - Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																													
Finanzunternehmen																													
Kreditinstitute																													
Schuldverschreibungen																													
Eigenkapitalinstrumente																													
Sonstige Finanzunternehmen																													
davon Wertpapierfirmen																													
Schuldverschreibungen																													
Eigenkapitalinstrumente																													
davon Vermögensverwalter																													
Schuldverschreibungen																													
Eigenkapitalinstrumente																													
davon Versicherungsunternehmen																													
Schuldverschreibungen																													
Eigenkapitalinstrumente																													
Nicht-Finanzunternehmen																													
Schuldverschreibungen																													
Eigenkapitalinstrumente																													
Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittländern																													
Schuldverschreibungen																													
Eigenkapitalinstrumente																													

	ae	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax
		Verschmutzung (PPC)							Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)							GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
		Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe			Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe			Absolute Käufe		Absolute Verkäufe		Absolute Käufe plus absolute Verkäufe	
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Handels-KPI		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Handels-KPI		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	Handels-KPI
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente) - Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																					
Finanzunternehmen																					
Kreditinstitute																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
Sonstige Finanzunternehmen																					
davon Wertpapierfirmen																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
davon Vermögensverwalter																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
davon Versicherungsunternehmen																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
Nicht-Finanzunternehmen																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					
Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenparteien aus Drittländern																					
Schuldverschreibungen																					
Eigenkapitalinstrumente																					

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	**Tätigkeiten im Bereich Kernenergie**	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme ? auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung ? sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme ? auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung ? sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - Basis Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der DelegiertenVerordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	15	0,27	15	0,27	0	0
8	**Anwendbarer KPI insgesamt**	16	0,28	16	0,28	0	0

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - Basis CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der DelegiertenVerordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	17	0,3	17	0,3	0	0
8	**Anwendbarer KPI insgesamt**	17	0,31	17	0,31	0	0

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - Basis Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der DelegiertenVerordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	1,09	0	1,09	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,01	0	0	0	0
7	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI**	15	98,89	15	98,89	0	0
8	**Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI**	16	**100**	16	100	0	0

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - Basis CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der DelegiertenVerordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,15	0	0,15	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,86	0	0,86	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,06	0	0	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI**	17	98,91	17	98,97	0	0
8	**Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI**	17	**100**	17	99,99	0	0

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - Basis Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	2624	48,24	2624	48,23	0	0
8	**Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	2625	48,25	2624	48,25	0	0

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - Basis CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	2623	48,23	2623	48,22	0	0
8	**Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	2624	48,24	2623	48,23	0	0

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - Basis Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
7	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	2799	51,45
8	**Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigenWirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	2799	51,45

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - Basis CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
7	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	2798	51,44
8	**Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigenWirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	2798	51,44